

Verba Dei Quanto candore et quam syncere praedicari, quantaque
solicitudine universi debeant addiscere

1520, [Anfang Februar]

Bearbeitet von Harald Bollbuck

Einleitung

1. Überlieferung

Frühdruck:

[A:] Karlstadt, Andreas Bodenstein von

VERBA DEI || Quanto candore & q̄ syncere praedicari, quan=||taq̄ folicitudine vnuerſi
debeant addifcere. || CAROLOSTADIVS. || Cōtra D. Ioannē Eckiū, qui manifeſta=||rie
dixit, aliud dicendum theolo=||giftis, aliud gregi Chriſtia=||no, aliud in ſchola, || aliud in
eccleſia, || concludi=||tur || Eadem || atq̄ omnia || ſcripturarum || teſtimonia Chri=||ſtianiſ
oib⁹ inculcāda. || Contenta, verſa pagella indicat. || Vuittenbergæ, apud Melchiorẽ
Lot/||therum iuniorem, Anno || M.D.XX. ||

Wittenberg: Melchior Lotter, 1520.

4°, 28 Bl., A⁴–G⁴ (fol. G3^v mit kfstl. Wappen, fol. G4^{r-v} leer).

Editionsvorlage: [A:] BSB München, Res/4 Polem. 2498.

Weitere Exemplare: [A_{Aug}] SuStB Augsburg, 4 Th H 531. — [A_{Br}] Domstiftsarchiv
Brandenburg, G: B 4, 14, 15. — BSB München, 4 Polem. 558. — [A_{Tü}] UB Tübingen,
Gf 1004. 4°. — ÖNB Wien, 77.Dd.389. — [A_{Wö}] HAB Wolfenbüttel, A: 112.4
Theol. (17). — HAB Wolfenbüttel, H: H 55.4 Helmst. (5). — HAB Wolfenbüttel, H:
H 53.4 Helmst. (5).

Bibliographische Nachweise: RIEDERER, Versuch, Nr. 21. — FREYS/BARGE, Verzeichnis,
Nr. 26. — KÖHLER, Bibliographie, Nr. 1924. — ZORZIN, Flugschriftenautor, Nr. 17.
— VD 16 B 6210.

Das Exemplar der Editions Vorlage aus der BSB München besitzt zahlreiche hsl. Anstreichungen und Markierungszeichen; vereinzelt sind zu eng aneinander gedruckte Marginalien mit einem Strich voneinander getrennt. Zwei Exemplare aus Brandenburg [A_{Br}:] und Wolfenbüttel [A_{Wö}:] sind mit eigenen Untersiglen versehen worden, da sie nicht nur reiche hsl. Kommentierungen enthalten, sondern an wenigen Stellen auch Textänderungen, die, soweit sie sinnvoll erschienen, in die Textkorrektur der Edition Eingang fanden. Das Brandenburger Exemplar [A_{Br}:] entstammt dem Sammelband, dem auch ein Druck der *Epistola* mit autographen Einträgen Karlstadts zugehört.¹ Vorbesitzer – wahrscheinlich des gesamten Bandes – war Johannes Seyfried.² Die Hand

1 Vgl. KGK II, Nr. 140, S. 516.

2 Johannes Seyfried war 1541–1549 erster protestantischer Pfarrer an der St. Gotthardtskirche, Brandenburg, und übergab seine Bibliothek der Kirche. Vgl. ZIMMERMANN, Büchersammlung, 36; 38 f.

des Wolfenbütteler Exemplars [A_{Wö}:] ist die des Gangolfus Pistoris, der auch Verbesserungen und Anmerkungen in den Druck der demselben Sammelband entstammenden *Epistola* gesetzt hatte.³ Der in Augsburg aufbewahrte Druck [A_{Aug}:] entstammt dem Besitz des Vitus Bild, der auf die letzten, unbedruckten Seiten eine Abschrift von Karlstadts lateinischem *Currus* platzierte.⁴ Seine hsl. Eingriffe bestehen vor allem in Unterstreichungen und wenigen Glossen. In Tübingen [A_{Tü}:] wiederum befindet sich das Handexemplar Johann Ecks, der den Text wenig und an den Stellen, an denen der Angriff Karlstadts besonders *ad hominem* ging, glossierte.⁵ Dieser Druck gehörte als Nr. 9 zu einem – höchstwahrscheinlich von Ecks Hand – fortlaufend foliierten Sammelband; er hat die Blattzählung 293 bis 320. Der Druck Nr. 8 dieses zu einem unbekanntem Zeitpunkt aufgelösten Sammelbandes ist Karlstadts *Defensio* (KGK I, Nr. 90), erhalten in der BSB München, 4° Polem. 3340,17 (foliiert 262 bis 292). Eck hatte die Notizen eingetragen, bevor der Druck als Nr. 9. in einen (einstigen) Sammelband eingebunden wurde, denn die Notizen sind zum Teil beschnitten. Die Bleistiftnotiz auf dem Titelblatt oben: »Salem« deutet auf den nächsten Besitzer, das Zisterzienserkloster Salem. Nach dessen Säkularisation 1802–04 übernahm der Großherzog von Baden die Klosterbibliothek, die in den 1820er Jahren zu großen Teilen an die UB Heidelberg verkauft wurde, die daraus einen Sonderbestand mit der Signatur »Sal.« bildete. Spätestens hier wurde der Sammelband aufgelöst, denn die UB Heidelberg übergab dieses Exemplar der *Verba Dei* als Dublette an die UB Tübingen.

Literatur: JÄGER, Carlstadt, 59f. — BARGE, Carlstadt 1, 172–177. — SIDER, Carlstadt, 119. — ZORZIN, Flugschriftenautor, 182–197. — KOTABE, Laienbild, 177–186. — KAUFMANN, Anfang der Reformation, 525f.

2. Inhalt und Entstehung

Die *Verba Dei* sind die zweite umfassende Schrift, die Carlstadt im Streit mit Johann Eck im Nachgang zur Leipziger Disputation verfasste. Sie ist ein polemischer Traktat, gegliedert in zwei Hauptteile und siebzehn Unterkapitel, in weiten Teilen in der Form eines fiktiven Dialogs mit dem Gegner gehalten. Später angefügt ist eine Apologie gegen eine neuerlich erschienene Schrift Ecks. Wie das Vorgängerwerk *Epistola* (KGK II, Nr. 140) sind die *Verba Dei* hauptsächlich einem Thema gewidmet. Dort ging es um die Frage der Mitwirkung des freien Willens am Gnadenaufbau bzw. der alleinigen Wirkung Gottes. Diese Schrift widmet sich der Widerlegung einer Aussage Ecks, der am Rande der Leipziger Disputation behauptet hatte, es sei legitim, das Wort Gottes vor dem Kirchenvolk anders als vor Gelehrten zu interpretieren.⁶ Ein Verweis in der *Epistola* deutet darauf hin, dass Carlstadt schon während deren Niederschrift an der Konzeption der *Verba Dei* gearbeitet hatte.⁷ Auf jeden Fall begann er

Dieser Bestand ist heute Depositum der Domstiftsbibliothek Brandenburg. Im vorliegenden Band enthält die Schrift Nr. 8 (G: B 4,14,8) folgenden Kaufeintrag: »Joannes Siverdes me sibi vendicat [...]«.«

3 Vgl. KGK II, Nr. 140, S. 516 und Anm. 3.

4 Vgl. KGK II, Nr. 110, S. 121.

5 Fol. A2^r, A3^v und B1^v: »mentitur«.

6 S. u. S. 12 Anm. 24.

7 KGK II, Nr. 140, S. 526, Z. 21–23: »[...] qui faudes Eccianas excogitatae fidei ac tantos dolos

unmittelbar nach der Veröffentlichung der *Epistola* (Ende Oktober /Anfang November 1519) mit der Arbeit, die noch im selben Jahr beendet wurde, was die Datierung der Schrift am Ende der *Applicatio* und des Vorbehalts (fol. G2^v) – einem vermutlich vorläufigen Textabschluss – anzeigt. In einem am 22. 12. 1519 verfassten Brief an Spalatin meinte Karlstadt, er werde dafür Sorge tragen, dass auch Eck in künftigen Auseinandersetzungen intensiver als vorher auf eine Kenntnis der Heiligen Schrift verpflichtet werden solle (und implizit weniger auf persönliche Polemik).⁸ Damit kann er sich auf die Postulate der *Verba Dei* bezogen haben,⁹ ebenso jedoch auf andere Werke, die er in dieser Zeit bearbeitete.¹⁰ Letztlich ist nichts über einen Stand der Arbeiten an den *Verba Dei* ausgesagt.

Die Titelseite terminiert den Text auf das Jahr 1520. Auf den dem ersten Textabschluss folgenden Seiten (fol. G2^v–G3^v) ist eine *Apologia nova* und eine Abrechnung mit Ecks Spitzen gegen Karlstadts mangelhaftes Erinnerungsvermögen abgedruckt. Beide Texte beziehen sich explizit auf Ecks Verteidigungsschrift für Hieronymus Emser,¹¹ die Luther erstmals am 25. 12. 1519 in einem Brief an Spalatin erwähnte.¹² Doch erst am 23. 2. 1520 übersandte Karlstadt den fertigen Druck der *Verba Dei* an Spalatin, die er als eine Schrift anpreist, die die Notwendigkeit des Bibelstudiums für alle Christen betont.¹³ Also ist der fertige Text – inklusive der nachgesetzten Apologie gegen Ecks Emserverteidigung – erst im Februar in Melchior Lotters Werkstatt gesetzt worden. Die Ursache für diesen zeitlichen Abstand bis zur Drucklegung kann nicht völlig geklärt werden. Möglicherweise hatte Luthers *Sermon vom Sakrament des Leichnams Christi* (auch *Sermon vom Abendmahl*) im Dezember 1519 Turbulenzen ausgelöst.¹⁴ Am Hof von Hzg. Georg von Sachsen und, von diesem beeinflusst, bei Bf. Johann von Meißen galt der Reformator nun als Ketzer in der Nachfolge von Jan Hus,¹⁵ und Luther musste sich vor Spalatin brieflich rechtfertigen.¹⁶ In einem Brief an Spalatin vom 5. 1. 1520 fragte Karlstadt nach, ob tatsächlich aus Spalatin's vorherigem Schreiben ein Veto gegen den Druck von Karlstadtschriften herauszulesen sei.¹⁷ Laut Vorwort der *Confutatio*¹⁸ lag Karlstadt nach Rückkehr von einer Reise am 4. 2. 1520 die nächste ihn zutiefst diffamierende Schrift Ecks vor.¹⁹ In den *Verba Dei* reagierte er darauf nicht mehr, doch mag die Kenntnis dieser

olfacere nequeam, illius vero pudendas et invidiosas captiones alicubi conscribam [...].«

8 Vgl. KGK II, Nr. 143, S. 585, Z. 5f.: »Negotium Eckio dabo de necessitate sciundarum Dei scripturarum, et id spissius, quam in aliis antehac.«

9 So JÄGER, Carlstadt, 59f. Diesen Bezug könnten die Aussagen im Brief an Spalatin vom 23. 2. 1520 erhärten, vgl. Anm. 13.

10 U. a. bereits *De canonicis scripturis* (KGK 163).

11 Eck, *Pro Emser* (1519). Zum Kontext vgl. KGK II, Nr. 131, S. 310, Anm. 189; KGK II, Nr. 140, S. 517f.; S. 535, Anm. 57; CCath 4, 15; 18; Löscher, *Nachrichten* 3, 731; CLEMEN, Nachspiele, 74.

12 WA.B 1, 600,7–9 Nr. 234.

13 Vgl. KGK 149, S. 108, Z. 26–S. 109, Z. 1: »Postremo habes exemplum libelli, quo concludo, omnes Christianos, omnia scripturarum testimonia, grandique sollicitudine perscrutari debere munus est [...].«

14 Vgl. WA 2, 738–758.

15 Vgl. WA 2, 738; WA 6, 76f.

16 WA.B 1, 610–612 Nr. 239.

17 Vgl. KGK 144, S. 3, Z. 6f.: »Possem suspicari impressorem tuis literis vetitum, ne mea posthac excudat: Ita enim plerique interpretantur, quod rescripsisti.«

18 Vgl. Einleitung zu KGK 150, S. 111 Anm. 1 u. S. 112 Anm. 2.

19 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), laut Widmung fertiggestellt am 3. 12. 1519.

Veröffentlichung, die Karlstadt in eine tiefe Krise stürzte, ihn dazu bewogen haben, nun endlich doch den Druck der *Verba Dei* bei Lotter durchzusetzen.

Der Aufbau der Schrift folgt den Vorgaben klassischer Rhetorik.²⁰ Dem Inhaltsverzeichnis (*Contenta*) über die 17 ursprünglichen Kapitel samt hinzugefügter Apologie folgt eine knappe Widmung, die in ein Prooemium übergeht, um das Interesse am Stoff zu wecken. Dieses enthält die Darstellung der Sachlage (*narratio*) und die Formulierung und Gliederung des Themas (*partitio*). Der Hauptteil der Schrift besteht in Widerlegungen (*refutationes*) der Argumente des Gegners Eck und einer argumentativen Bestätigung eigener Aussagen (*confirmatio*). Im letzten Kapitel erfolgt eine Rekapitulation (*peroratio*, hier als *enumeratio* bezeichnet) der eigenen Argumente, gefolgt von einer *applicatio*, die eine praktische Nutzenanwendung des zuvor theoretisch Explizierten ausführt, und einem an die Bewidmeten gerichteten Vorbehalt. Daran schließt sich die bereits erwähnte Apologie an.

Die Widmungsvorrede ist an Georg Elner und Jakob Vogt gerichtet. Georg Elner (um 1473–1543) war zur Zeit der Abfassung der *Verba Dei* Dekan der philosophischen Fakultät Wittenberg;²¹ der Franziskaneremönch Jakob Vogt (gest. 1522) war der Beichtvater Kfst. Friedrichs III. von Sachsen.²² Die Dedikation endet mit einer Grußformel zwar bereits auf fol. A2^r, doch ist der Übergang zum folgenden Prooemium, das sich über mehr als dreieinhalb weitere Seiten erstreckt (bis fol. A4^r), fließend, was allein die häufigen, zwar nicht namentlichen, aber patronalen, in der 2. Person Plural gehaltenen Anreden an die Bewidmeten anzeigt.²³ Karlstadt legt die Umstände seiner Schrift dar, indem er mit Tagesangabe (14. Juli) die Situation schildert, in der Eck die zu inkriminierenden Aussagen über eine dem Publikum angepasste Auslegung des Gottesworts getätigt habe.²⁴ Anschließend formuliert er die Gliederung des Hauptthemas (*partitio*).²⁵ Prediger, die menschliche Einbildungen und Tradition verbreiten an Stelle des Gotteswortes, seien nicht zu dulden. Die Heilige Schrift stehe nicht nur Gebildeten offen, sondern ebenso Ungebildeten und Frauen, die zu unterweisen seien.²⁶ Diesem laienbildenden Theologiekonzept korrespondiert die in dieser Schrift formulierte Aufforderung, im Anschluss an Erasmus die Bibel in der Volkssprache zugänglich zu machen²⁷ – ein Postulat, das Karlstadt später präziser ausformulieren sollte.²⁸

20 Vgl. ZORZIN, Flugschriftenautor, 184f.

21 Georg Elner (um 1473–1543), 1494 imm. Leipzig, dort 1498 Bac. art., 1504 imm. Wittenberg, 1505 ebenda Magister artium, März 1512 Bac. sent., Oktober 1512 Baccalaureus formatus, SoSe 1511 und WS 1519/20 Dekan der philosophischen Fakultät (zur Zeit der Niederschrift der *Verba Dei*), 1514 Rektor, seit 1514 Kanoniker am Allerheiligenstift, 1520 als Prof. der Geschichte vorgesehen; lange Gegner der Kirchenreformen. Vgl. MÜLLER, Wittenberger Bewegung, 272–276; BÜNGER/WENTZ, Brandenburg, 112; 134f.; 137; FRIEDENSBURG, Geschichte, 65; 176.

22 Zu Jakob Vogt (gest. 1522) vgl. MÜLLER, Wittenberger Bewegung, 121 Anm. 2; LUDOLPHY, Friedrich, 360–362. Auch Luther pflegte einen engen Kontakt zu Vogt (WA.B 2, 5f. Nr. 355), doch sollte dieser sich später gegen die Reformbewegung stellen.

23 S. 19, Z. 3; S. 26, Z. 10.

24 S. 20, Z. 12–S. 22, Z. 7.

25 S. 26, Z. 6–9. Vgl. ZORZIN, Flugschriftenautor, 184f., der hierin Karlstadts »reformatorische[s] Programm« erkennt.

26 In Rezeption des Johannes Chrysostomus fordert Karlstadt wöchentliche Bibelstudien zur gegenseitigen Unterweisung und dass jeder Christ eine Bibel besitzen solle, S. 57, Z. 17–23.

27 Karlstadt zitiert die *Paraclesis* des Erasmus von Rotterdam, vgl. S. 56, Z. 2–29.

28 Vgl. *De canonicis scripturis* (KGK 163) und *Welche Bücher biblisch* (KGK 171).

Die siebzehn Kapitel der Schrift sind zwei Hauptteilen zugeordnet. Der größere, erste Teil (fol. A4^r–D4^v, etwa 25 ½ Seiten) umfasst die Kapitel 1–8. Sie enthalten die zwei thematischen Schwerpunkte der *partitio*. Der zweite Teil (fol. E1^r–F4^v, etwa 15 ½ Seiten) mit den Kapiteln 9–16 gibt in einem fiktiven Dialog mögliche Einwände Ecks auf die Thesen des ersten Teils und unmittelbare Widerlegungen dieser Einwände wieder. Während das 8. Kapitel als Bindeglied zwischen beiden Teilen fungiert, enthält das 17. Kapitel argumentative und dialogische Elemente.²⁹

Die ersten vier Kapitel entwickeln den ersten thematischen Schwerpunkt, ihre Überschriften wirken wie eine Thesenreihe.³⁰ Sie widmen sich den falschen und den wahren Predigern: 1.) Predigern, die neben Gottes Wort nur den Menschen Angenehmes verkünden, ist nicht zuzuhören. 2.) Prediger, die nicht ausschließlich Gottes Wort verbreiten, sind zu bestrafen. 3.) Nachlässige Prediger und ihre Zuhörer seien zu bannen unter Androhung ewiger Feuerstrafe. 4) Anhänger des Gottesworts seien Verwandte Christi.³¹ An Hand von biblischen Quellennachweisen, vor allem aus dem Deuteronomium, stellt Karlstadt im Folgenden Aussagen Ecks (und anderer Gegner) in eine Linie mit Pseudopropheten und Gottesleugnern. Ihnen droht im alttestamentarischen Verständnis Tötung und ewiges Verderben;³² allerdings schränkt Karlstadt die irdische Umsetzung der Strafandrohung ein und möchte es bei einer Tilgung des Irrtums und einer geistlichen Strafe belassen.³³ Das Wort Gottes stehe im Mittelpunkt der Verkündigung, nicht eigene Träume und Dichtungen. Selig seien die, die Gottes Wort hören und bewahren,³⁴ nicht die, die Aristoteles und Petrus Hispanus, die Scholastiker oder Eck, Heiligengeschichten oder Scotus und Thomas von Aquin hörten. Einer »formale[n] Antithetik der Heiligen Schrift als Gottes Wort und Aristoteles« setzt Karlstadt »eine inhaltliche Gegenüberstellung der Lehre von der Willensunfreiheit und der Lehre von der Willensfreiheit«³⁵ an die Seite.

Bereits im ersten Teil der Schrift begegnet uns ein imaginärer Einwand Ecks, wonach Bibelbelege dessen Argumentation nicht tangierten.³⁶ Dieses Prinzip wiederholt sich nun. Auf von Karlstadt vorgebrachte biblische Belege antwortet ein fiktiver Eck mit Aussagen, die teils an dessen Argumente auf der Leipziger Disputation bzw. aus deren Umfeld anschließen bzw. erinnern, teils auf Gerüchten beruhen, teils aber auch erfunden erscheinen.³⁷ Es gipfelt in der Konstruktion eines Streitgesprächs mit Gestalten der Bibel, mit Augustin und Erasmus,

29 Vgl. ZORZIN, Flugschriftenautor, 185.

30 Vgl. ZORZIN, Flugschriftenautor, 185.

31 KOTABE, Laienbild, 147 erkennt in diesen thesenhaften Überschriften Eckpunkte einer Gemeinde-reform.

32 Mit Bezug auf 5. Mose 7,25: 13,12–18; 28,45; Jos 7,25; s. auch die Referenz auf neutestamentliche Drohungen in Joh 3,18; Mt 15,13; 13,19–21; Gal 1,9. Vgl. S. 17 Anm. 1–Anm. 5, S. 19 Anm. 8–Anm. 11.

33 S. 33, Z. 15–19; S. 41, Z. 15–23, nach Aug. s. 361,21 (PL 39, 1610). Vgl. BARGE, Karlstadt 1, 174.

34 S. 43, Z. 9–13, nach Lk 11,27f.

35 KOTABE, Laienbild, 144.

36 S. 46, Z. 20–22.

37 Auf den von Karlstadt vorgebrachten Text aus Mt 13,37, dass Jesus das, was er sagte, allen sagte, antwortet der erfundene Eck, dass Christus nur im Kreis der Apostel gesprochen habe. S. S. 49, Z. 4–6.

in dem Eck diesen widerspricht.³⁸ Eck werde zum Gegner von Josua, Paulus und Christus,³⁹ schaffe Unruhe statt Klarheit,⁴⁰ erkenne immer neue Argumente gegen die Verkündigung der göttlichen Wahrheit an das Volk: Habe Christus nicht in Gleichnissen geredet?⁴¹ Und wie solle die Vorherbestimmungslehre ethisch vermittelt werden?⁴² Diese letzten imaginären Einwände Ecks weisen über die Themengliederung der *partitio* hinaus.⁴³ Scheinbar waren sie ursprünglich nicht vorgesehen. Dem Lügenpropheten Eck und seiner Lehre von der Fähigkeit des menschlichen Willen zum guten Werk möchte Karlstadt zu gerne ein Ende machen.⁴⁴ Dagegen offenbart eine zentral platzierte Tabelle die hohe Wertschätzung für Erasmus, die dessen inhaltliche Übereinstimmungen mit Deuteronomium und Evangelium anzeigt.⁴⁵

Karlstadt plädiert für eine integrale Lehre von Altem und Neuem Testament. Das Amt des Predigers bestehe darin, die Geheimnisse des alten Gesetzes mit dem Licht des neuen zu erhellen und das Neue Testament mit Metaphern des Alten zu zieren.⁴⁶ Die Verkündigungsbotschaft sei klar. Nicht hilfreich und unnötig sei dagegen die Vermischung heidnischer Wissenschaften mit christlicher Tradition.⁴⁷ Karlstadt wendet sich dabei nicht grundsätzlich gegen die Rezeption und den Einsatz antiken Wissens, sondern gegen die Benutzung philosophischer Begrifflichkeiten und Denkstrukturen zur Deutung des Gotteswortes, konkret bezogen auf Ecks Verteidigung des antiken Konzepts der Willensfreiheit des Menschen.⁴⁸

Das 17. Kapitel ist als zusammenfassende *enumeratio* konzipiert und warnt nicht nur vor falschen Propheten, sondern vor ihrer verwirrenden Wirkung auch auf Gott Zugewandte.⁴⁹ Der wahre Glaube müsse Einsicht bringen. Dafür ist die unheilvolle Mischehe zwischen Scholastik und Heiliger Schrift zu beenden.⁵⁰ In der abschließenden *applicatio* (der praktischen Anwendung des Vorherigen) heißt es, dass die Bücher von Thomas von Aquin, Hervaeus Natalis, Johannes Capreolus und Petrus Nigri – Autoren, denen der junge Karlstadt in seinen Lehrschriften huldigte⁵¹ – durch die der Kirchenväter Hieronymus, Augustinus, Ambrosius

38 S. neben vielen Beispielen S. 67, Z. 31f., wo der fiktive Eck behauptet, die Apostel, zu denen Christus sprach, seien Auserwählte gewesen.

39 S. 65, Z. 21–S. 66, Z. 3; S. 66, Z. 31–34.

40 S. 66, Z. 9–14.

41 S. 72, Z. 17–19; S. 73, Z. 19–21.

42 Vgl. S. 19 Anm. 12–15, entkräftet mit Aug. persev. 22,57–63 (PL 45, 1028–1031).

43 Vgl. ZORZIN, Flugschriftenautor, 191.

44 In einem kurzen Exkurs begründet Karlstadt dem aus dem Heimatort Karlstadt a. Main stammenden Petrus Nappenburg, einem Kommilitonen und vermutlich Lehrer Karlstadts in Erfurt, die Gründe für seinen Abfall von der Scholastik mit diesen Eck zugerechneten Sophistereien, die das Gotteswort verdunkeln. S. S. 81, Z. 4–6. Zu Nappenburg vgl. S. 18 Anm. 7.

45 S. 63, Z. 9–11, S. 19 Anm. 16–20, mit Verweisen auf 5. Mose 6,6–9; 11,18f.; 32,46; Jos 8,35.

46 S. 81, Z. 16–S. 82, Z. 3.

47 KOTABE, Laienbild, 144 macht auf diese erneute Antithetik von Philosophie und Theologie aufmerksam.

48 Vgl. KOTABE, Laienbild, 145.

49 S. 94, Z. 5–9; S. 95, Z. 33–S. 96, Z. 3. Bereits in der 352. These der *Apologeticae conclusiones* hatte Karlstadt darauf hingewiesen, dass auch die Zuhörer und Verführten der falschen Prediger als Ketzer galten (KGK I.2, Nr. 85, S. 853, Z. 14–S. 854, Z. 1). Dort heißt es auch, zu vertreiben seien zuerst die Verführer des einfachen Volkes, so sie bei ihrem Lehrrtüm verharteten (KGK I.2, Nr. 85, S. 854, Z. 5f.).

50 S. 97, Z. 7f., mit Verweis auf Esra 10,11.

51 Vgl. die zahlreichen Verweise auf diese Autoren in KGK I.1, Nr. 1 und 2.

und Johannes Chrysostomus zu ersetzen seien.⁵² Der anschließende, knappe Vorbehalt unter der Überschrift »Quod contra dici possit extenuatur« richtet sich an die Bewidmeten mit der Bitte, sich ein Urteil über den lodernden Streit zwischen Eck und Karlstadt zu bilden. Die zusätzlich angefügte Apologie gegen Ecks Verteidigungsschrift für Hieronymus Emser geht auf dessen neueste Anschuldigungen ein und erinnert noch einmal an die von Eck bereits in Leipzig losgetretene Diskussion um Karlstadts mangelhaftes Erinnerungsvermögen, die dieser kontert, indem er jenem zusammenhangloses Denken und ungenügende Urteilsfähigkeit unterstellt.⁵³

Der Kern der Aussagen der *Verba Dei* liegt in der Herausarbeitung der einzigartigen und übergeordneten Autorität der Schrift, auch vor den Kirchenvätern, und ihrer Vermittlung an die Laien. Die heilsnotwendige Lehre sei dem Volk klar und unverstellt zu predigen, jede Form, sie der Gemeinde vorzuenthalten oder auf andere Weise zu präsentieren, zu bekämpfen.⁵⁴ Karlstadt legt programmatische Grundlagen für eine Predigt- und Kirchenreform, die auf biblisch fundierter Predigt- und Lehrtätigkeit des Klerus beruht.⁵⁵ Das Kirchenvolk dient als Kontrollinstanz der Prediger über deren reine, bibelkonforme Rede, indem es »reflektierender Zuhörer der Predigt«⁵⁶ ist. Zugleich stehe es ihm zu, selbst Gottes Wort weiter zu vermitteln. Aus diesem Grund ruft Karlstadt zur Bibelübersetzung auf.⁵⁷ Sie bildet das wichtigste Hilfsmittel, um den Laien die eigene Unterrichtung des wahren Gottesworts in Form der Selbstbelehrung zu ermöglichen.⁵⁸ Dies stärkt die laikale Kompetenz,⁵⁹ doch bleibt die Laienpredigt noch unerwähnt.⁶⁰ Karlstadt spricht nicht explizit vom Priestertum aller Gläubigen; die Geistlichkeit der Laien erhebt er nicht aus dem Sakrament der Taufe, sondern in Bezug auf die innerliche Erneuerung des Menschen.⁶¹ Den Schritt, beide Konzepte, das sakramentale mit dem pneumatologischen, zu verbinden, geht Karlstadt erst im Herbst 1520 mit der Schrift *Päpstliche Heiligkeit*.⁶² Stattdessen stellt er einen Konnex her zwischen der Forderung Christi (Mt 7,6) nach Einfältigkeit der Gotteserkenntnis (*simplicitas*)⁶³ und

52 S. 97, Z. 21–23.

53 S. 99, Z. 11–S. 101, Z. 14. Vgl. auch KGK II, Nr. 140, S. 519, Anm. 32.

54 Dagegen hatte Luther zwar Laien als Richter für die Leipziger Disputation vorgeschlagen (vgl. KGK II, Nr. 130, S. 279–281; s. auch SELGE, Weg, 206f.), doch zwischen dem, was heilsnotwendig und somit jedem Christen zu verkündigen sei, und dem, was Sache der Gelehrten sei, unterschieden. Vgl. den Brief an Spalatin vom 5. 3. 1519: »[...] quia disputatio ipsa, spero, disputatio sit, et doctis tantummodo spectanda; vulgo suus sermo habetur.« (WA.B 1, 356, 15–17). S. auch WA 2, 70, 29–38; 73, 1–8; 248, 31–33. Vgl. JUNGHANS, Laie, 47f. Später stand bei Luther dem allgemeinen Priestertum aller Christen mit seiner ständischen Nivellierung die *vocatio* des geistlichen Amtes gegenüber. Zu Luthers Laienbild s. ROCHLER, Luther, 39–68; RGG⁴ 5, 19f.; KAUFMANN, Anfang der Reformation, 513–521.

55 Vgl. KAUFMANN, Anfang der Reformation, 84f.

56 KOTABE, Laienbild, 148 u. 150; vgl. auch ZORZIN, Flugschriftenautor, 196. PATER, Lay Religion, 106, sieht in den *Verba Dei* »a charter of lay rights, the first to be published by any of the reformers.«

57 Zur Volkssprachlichkeit bei Karlstadt, vgl. KAUFMANN, Anfang der Reformation, 78–97.

58 Vgl. hierzu KOTABE, Laienbild, 158–170.

59 Vgl. SIDER, Karlstadt, 119; KOTABE, Laienbild, 145–154; KAUFMANN, Anfang der Reformation, 525f.

60 Vgl. ZORZIN, Flugschriftenautor, 196. S. dagegen die 21. und 22. These der 33 *Conclusiones* (KGK 164, S. 370, Z. 17f.; S. 369, Z. 11–S. 370, Z. 1).

61 Vgl. KOTABE, Laienbild, 152f.

62 Vgl. KGK 167, S. 427, Z. 9–12.

63 S. 69, Z. 12–14; S. 69, Z. 19–21. Vgl. Einleitung zu KGK 167, S. 414 Anm. 1.

der Haltung der *contemplatio*.⁶⁴ Beides wertet die »Empfängerhaltung«⁶⁵ des Laien in dessen Unkenntnis bzw. Ablehnung heidnischer Philosophie und seine Kontrollfunktion auf.⁶⁶ Gottes Wort solle man im Seufzen des eigenen Herzens (»in gemitibus cordis sui«)⁶⁷ hören. Der Begriff des Seufzens ist mystisch geprägt.⁶⁸ Johannes Tauler hat ihn in der 13. Predigt über Mt 15,21–28 verwendet. Im Anruf Christi in Leiden und Seufzen wird der innere Grund für die Vereinigung mit Gott vorbereitet.⁶⁹ Immer wieder müsse man durch das von Tauler so bezeichnete »Gedränge« in den Grund absinken. Karlstadt, der Taulers Predigten ausweislich seines Besitzexemplars intensiv studiert hatte, notierte zu diesem Prozeß marginal »abnegatio«,⁷⁰ die Begrifflichkeit, die der deutschen »Gelassenheit« entspricht.

Trotz des Aufrufs zur Bibelübersetzung und der Stärkung laikaler Vollmacht sind die *Verba Dei* kein »religiöse[r] Appell an die Masse«.⁷¹ Ein solcher Appell ist zwar ihr Thema und mag auch in Karlstadts Intention gelegen haben, doch funktionierten sie kommunikationstechnisch und publizistisch auf einer anderen Ebene. Mit den Bezügen auf aktuelle theologische Debatten und die Leipziger Disputation, Anspielungen, die nur mit Kenntnissen gelehrter Kommunikation deutbar waren, ihrem klassischen Aufbau und Argumentationsstil, der gewählten Sprache Latein, der Widmung an zwei Gelehrte und der vermutlich geringen Auflage (nur eine Druckauflage) sind die *Verba Dei* im Diskurs zeitgenössischer, reformerisch-humanistischer Gelehrsamkeit zu verorten.⁷²

64 S. 71, Z. 7–10.

65 KOTABE, Laienbild, 179.

66 Vgl. KOTABE, Laienbild, 178–186.

67 S. 69, Z. 20. Zum folgenden vgl. KOTABE, Laienbild, 179–181.

68 Vgl. OBERMAN, Simul, 84–89.

69 Tauler, *Sermones* (1508), fol. 32^{rb}: »mit ainem gruntlosen seufftzen«, mit roter Unterstreichung von Karlstadts Hand.

70 Tauler, *Sermones* (1508), fol. 32^{rb}.

71 BARGE, Karlstadt 1, 173.

72 Vgl. hierzu ZORZIN, Flugschriftenautor, 199f., der auf publizistisch vergleichbare Schriften verweist wie Luthers *Contra malignum J. Eccii iudicium* (BENZING, Lutherbibliographie, 431f.) und *Epistola ad J. Eccium super expurgatione* (BENZING, Lutherbibliographie, 461).

Text

[A1^r] Verba dei

Quanto candore et quam syncere praedicari, quantaque solitudine universi debeant addiscere.

Carolostadius.

5 Contra D. Ioannem Eckium, qui manifestarie dixit, aliud dicendum theologis, aliud gregi Christiano, aliud in schola, aliud in ecclesia,¹

10 Eadem atque omnia scripturarum testimonia Christianis omnibus inculcanda.

15 Contenta, versa pagella indicat.

Wittenbergae, apud Melchiorem Lottherum iuniorem, Anno M. D. XX.

[A1^v] Contenta in hoc libello

20 Principium duriora quaedam continet in Eckium dicta, ad quae tamen efferenda, communis hominum utilitas compulit.

Concionatorem haud quaquam esse audiendum, praeter divina verba, verbula quamlibet iucunda plenaque atque compta crepantem. c. i.

25 Non modo non audiendos esse concionatores, sed etiam plagis conficiendos, qui dei populum non sola divina verba docent. c. ii.

30 Quinimo, quod magis atque acerbius fuerit, et magistri et discipuli, hoc est, praedicatores et auditores anathemate percutiuntur ac perpetuis ardoribus adiudicantur, qui incuriosos et abiectos divini verbi praecones, verbumve non repurgatum audiunt c. iii.

Divini vero sermonis avidus assectator, Christi vel cognatus vel agnatus efficitur, et celsitudine, quam nulla superior est, honestatur c. iiiii.

35 Omnes omnia scripturarum mysteria atque iudicia Christiani perdiscere astringuntur, ad solitudinem quoque scribentium

1 Karlstadt kündigt im Titel das Hauptthema der Schrift an, dass die Heilige Schrift dem Kirchenvolk vollkommen und klar dargelegt werden müsse und daher Johannes Ecks auf der Leipziger Disputation am 14. Juli 1519 getätigte Aussage zu widerlegen sei. Eck hatte im Gespräch außerhalb der Disputation mit Karlstadt und Johannes Lang behauptet, dass das, was im akademischen Zusammenhang der Disputation argumentiert werde, dem Kirchenvolk nicht von der Kanzel zu predigen sei. S. u. S. 20 Anm. 17. Vgl. BARGE, Karlstadt 1, 173.

et docentium omnia scrutari debebunt, ut possint docere, vel familiam, vel vernaculos vel famulos vel familiares, vel amiculum quempiam c. v.

Commonstratur illud autoritate Chrysostomi. c. vi.²

- 5 Iterum^a eiusdem autoritas³ est allata, quod privatim liceat ex scripturis sanctis, laicis quoque domi disputare c. vii. Nec obstabit c. ii. de here'ticis' li. vi.⁴ quod si fuerit oppositum, respondebit Eckio per nigrum tituli qui filii sint legitimi(.)⁵

Eckius sub dialogi specie cum scriptura sancta concertat c. viii.

- 10 Preoccupantur contraria c. ix.

Retaliatur Eckius, ex simplicibus qui facit porcos x.

Aliud excutitur Eckii spiculum c. xi.

Profertur de praedestinatione non praedicanda argumentum c. xii.

- 15 Verba Augustini quae Eckium adiuvare videntur ca. xiii. subdit.

Respondetur ad supradicta in cortice obsistentia c. xiiii.

De castimonia divinatorum verborum, et quomodo praedicari debebunt c. xv.

- 20 Quatenus possint Christiani, sacris prophana intermiscere c. xvi.^b

Cursus per capita c. xvii.

Apologia adversus Eckium recenter scripta c. i.

- 25 Ostenditur Eckio, quod contra doctores ecclesiasticos Lipsiae disputavit.

[A2^r] Reverendo patri, fratri Iacobo Voyt⁶ Franciscano, illustrissimi principis et domini, domini Friderici Ducis Saxoniae, S'erenissimi R'egis' Imperii Electoris, Archimarschalli, Iuriumque Saxonicae provinciae vicarii, Lantgraphi Turingiae, Marchionis Mysiae, et Meoenatis studii Wittenbergensis, Confessori seu poenitentiaro fideli ac perdocto, Excellentique viro domino Georgio Elnero⁷, artium doctori et decano et Canonico Wittenbergensi dignissimo, sacrae quoque Theologiae Baccalario candido, amicis

a) vom Editor verbessert für Ietrum b) vom Editor verbessert für xv.

2 Chrysostomus, *Opera* (1517) 2, fol. 14^r, s. u. S. 58 Anm. 228.

3 Chrysostomus, *Opera* (1517) 2, fol. 5^{r-v}, s. u. S. 61 Anm. 235.

4 Vgl. VI. 5,2 (CICan 2, 1069–1078).

5 X. 4,17 mit der Überschrift »Qui filii legitimi« (CICan 2, 709). S. auch VI. 11,1; X. 1,17 »De filiis presbyterorum«.

6 Zum Franziskanermönch Jakob Vogt (gest. 1522), der Beichtvater Kfst. Friedrichs III. von Sachsen war, s. S. 9 Anm. 1.

7 Georg Elner (um 1473–1543), im WS 1519/20 Dekan der philosophischen Fakultät der Universität Wittenberg. Zu ihm s. S. 9 Anm. 2.

ac patronis dignissimis,

Andreas Bodensteinus Carolostadius. S'alutem' D'icit'.

Num videtis patres doctissimi, quam copioso et spisso nugarum exercitu, sparsaque interim acie, iam olim Eccius conversis
 5 hoc in pectusculum mucronibus, memet calefacit et accendit, nihilque minus patitur, quam me interquiescere, et optimis vacare studiis. Quod si obnixa, cornutaque fronte, atque ardentibus oculorum orbibus, me turbidus et teter appetere, ferreasque criminationum segetes⁸ in me deiicere perget, nonne et ipse ignoscere
 10 debeat, si iniecta tela revulsero, in authoris caput contorsurus⁹? Canonista est, Ideoque me non arcebit Iure naturali uti.¹⁰ Theologus esse vult. merito igitur audit, velle praeter Theologi officium, maledicta et mendacia, ceu grandia saxa, impietatis fluvio avulsa, in caput et sanguinem meum degrandinare.>.)

15 Scripturas sacras lacerat, ac supprimit, et os gladii¹¹ in illarum cervicem, ac ipsum guttur mergit. Quo circa illum, etiamsi invitum et repugnantem, neutiquam Christi militem, sed hostem asseverabo rapidum, Sibimet irascatur Eckius, si vel fumum vel flammam, aut cholerae meae titionem¹², aut ambustum torrem,¹³ in
 20 patentes eius fauces,¹⁴ stridentesque dentes,¹⁵ ardenti impetu percutiam. Porro, si fuliginem bilis meae repraehensibilem censet, debuit ipse audax et improvidus certator, circumspicere et prospicienter sui nominis, Christianaeque militiae decorem, prior perpensasse. ac quid sibi accidere noluit, alteri minime inferre. Verum non
 25 propositui retalitationem reflare. quamquam illucusque, dentati sales¹⁶ haud me defecerint. At hoc potissimum meditor, hoc pario, ne cruento huius nominis fuco, aegre habeat scriptura, Neve sub exilis et enucleati et tenuis convicii praetextu, negotia frugifera et foelicissima extenuentur, et subinde, velut moribunda, concidant.

30 Non est huius instituti, quas ille depluit contumelias, diluere et proffigare, Sed nocumenta reipublicae, Christianaeque religionis commune damnum, et inmanem pestem depellam, quam Eckius publicitus, non mihi modo, non Wittenbergensibus tantum, non

8 Vgl. Verg. Aen. 3,45f.: »ferrea textit / Telorum seges«.

9 Sehr seltene Nebenform von contorturus.

10 Karlstadt klagt die Anerkennung des Naturrechts auf Selbstverteidigung bei Kanonisten und Theologen ein. In *Bedingung* (KGK 165, S. 378, Z. 12) und *Appellation* (KGK 168, S. 492, Z. 23f.) beruft er sich auf das Naturrecht. Vgl. BUBENHEIMER, *Consonantia*, 225 Anm. 132.

11 Vgl. Lk 21,24 Vg »[...] et cadent in ore gladii [...]«.

12 Lact. 4,14,14: »titionem enim vulgus appellat extractum foco torrem semium et extinctum.« (CSEL 19.2, 328,3f.).

13 Vgl. Verg. Aen. 12,298: »[...] obvisus ambustum torrem Corynaeus ab ara [...]«.

14 Vgl. Plin. nat. 37,4,1: »[...] patent fauces [...]«.

15 Vgl. Mt 8,12 Vg »stridor dentium [...]«.

16 Stichelworte.

solum candidis Theologiae cultoribus, Sed universis Christianis substruit, et per insidias, [A2^v] tanquam venenum mellitum immittit. Nempē, quae potuit acrior pestis, totum Christi grege molestium vexare quam monstrum, quod Eccius generavit? Sed dices, 5 Quod est illud portentum? quae tanta bestia? quisnam serpens ille est, qui suo urenti flatu demolitur, quicquid attingit? Quae est pestis adeo pestilens, quae omnia omnium Christianorum pectora inficit?

Eckianum monstrum.

Si lubet eam circuitione quadam, et propemodum alienis coloribus, ob lumina tua ponam. ne sua specie visa, omni Basilisco nocentior, inspectores revidens, veneno quopiam conficiat.

Postridie Margarethae, huius anni,¹⁷ in auditorio ad ingentem disceptationem apparato, sedebam, iunctus Reverendo Patri Langio¹⁸, Augustinianae professionis per Saxoniam Vicario, tum latinarum, tum Graecarum literarum viro impense gnaro, is et ego inanem pugilum amborum Martini et Eccii, praestolabamur congressum. audituri interibi spumantia monstra, quae Eccius ex aedito suggestu, in Martinum expuere subniteretur, Tum prior pugil, pugil inquam fortior quam Theologus, adventavit prius, hic me adit, et tantisper, dum Martinus abest, donecque in veniendo et expectando est, ita exorsus compellat, Si inter Martinum et me, arguator inquit gloriosus, conveniret, quemadmodum mihi tecum convenit, Si ita in unam sententiam, Martinus et ego concurreremus, prout nos in eadem opinione sumus, vellem ait in diversorium Martini demigrare. Docuit me inaspernabilis hospes, si sequeretur opinionem patris Reverendi eatenus, quatenus in meam ivit sententiam, vellet illum non solum affectibus, sed et pedum passibus assectari. Atque haud scio, Si, vel me honore tanti hospitis dedignabatur, vel furtim et occulte, illiusmodi allusione, et blanditia suggerebat, se abs me rogari velle. Quod si aperte desiderasset, nequaquam fueram tam rigidus et asper, qui rustico abnutu, hospitem adeo egregium reiecissem. At ubi audivi Eckii adsensum procul, repente quasi admirans steti, atque clare repugnans, multo maxime dissentire nos dixi. quippe, in scholica quaestione, post commissum praelium, concordasti mecum dicebam. et quod ego defendi, non modo firmum et inconcussum reliqueras, sed ipse tu, pro vero receperas. In concione

Eckiana blandicia.

17 Am Rande der Leipziger Disputation begründete Eck am 14. Juli 1519 gegenüber Karlstadt und Johannes Lang seine eigenen Widersprüche damit, dass man dem Volk nicht dasselbe predigen könne wie das, was unter gelehrten Theologen diskutiert wird; vgl. SEIDEMANN, Leipziger Disputation, 5 Anm. 2 und WIEDEMANN, Eck, 104; s. KGK II Nr. 132, S. 422 Anm. 5.

18 Der Erfurter Augustiner Johannes Lang (1487–1548), zu diesem s. BBKL 4, 1078 und RGG⁴ 5, 68. Zu seiner Rolle auf der Leipziger Disputation bzw. im Nachgang beim Druck der Protokolle vgl. KGK II, Nr. 131, S. 312–314.

vero publica ad populum facta, disdiapason¹⁹ et quidem longissime, animisque discrepavimus, Imo ipse tui dissimilis es, neque tecum sentis, neque tibi constas, neque tibi concordas. In istac concertatione plaeraque mecum, et bene loquebaris de libero arbitrio, de operibus, quae in illo efficiuntur, nisi quod in exordio, quum eras gibbosior et incircumcisior, obstiteras, tuum officium agens, propter quod Lipsiam concesseras, in Ecclesiae pulpito et festivitate Visitationis beatae Mariae semper virginis,²⁰ dum officio concionatoris, non disputatoris fungebare, aliud et diversum quiddam, atque tale contrarium, quid est repugnans et nocens, diducto ore, fragoreque sonoro, et audatia multa effutiveras. At ille, ut est homo, ingenio utroque versum disposito et impraemeditato, ilico taliter ex tempore responsat. Putas tu, eadem populo dicenda, quae in scholis Theologicis tractamus et concludimus? Non sunt, inquit, vulgariis Christianis, et illiteratis semina inculcanda, quae in eruditam humum, doctosque auditores, et assectatores, iacimus.²¹ Tunc usqueadeo ineptis, ait, qui plebeos²² Chri[A3^r]stianos e pulpito Ecclesiae, doctrinis illiusmodi dignaris, quas in scholis, ex scripturae faucibus, vel derivamus, vel elicimus? Hac me obiurgatio ne summae temeritatis, et acerrimae fraudis, et audacissimae libertatis, plane vir honestat, Qui denique protinus ab alto, dissolutoque pectore, obviam pervulgatamque laudem, et decretalem gloriam flavit, atque decrevit Theologo fas esse, ut aliud in declamatorio sermone expromat, aliud in scholis asserat. ad illam ego doctrinam hominis, a vitio et studio ostentationis loquacissimi, surdeo²³, praestringor, et stupesco. succurrit mihi tamen in mentem, creberrima pervicacis disputatoris protestatio²⁴, quae passim protestatur, in scholasticum se ventitare

Alia Theologista Eckius in schola, Alia in aede sacra Christi ovibus dicenda clamat.

Cur ad disputandum venerit^c Eccius

c) vom Editor verbessert für venerit

19 Doppeloktave.

20 Die Predigt von Eck an Mariä Heimsuchung, am 2. Juli 1519, vgl. KGK II, Nr. 132, S. 420 Anm. 5.

21 Schon in der *Epistola* deutete Karlstadt diese von Eck verkündete Haltung an, vgl. KGK II, Nr. 140, S. 562, Z. 13–17.

22 *Plebei* bzw. *plebeji* sind im Mlat. Laien, vgl. DU CANGE, Glossarium 6, 336; NIERMEYER, Lexicon 2, 1051f. Die Form »plebeos« findet sich bei Bonif. ep. a. 747 (PL 89, 763).

23 Eigentlich *surdesco*, taub werden, mlat. auch *surdare* als taub machen, vgl. DU CANGE, Glossarium, 7, 678; NIERMEYER, Lexicon 2, 1317.

24 Karlstadt bezieht sich auf die Berichte, Vorbehalte und Gutachten, die Eck über die Leipziger Disputation verfasst und versandt hatte (s. auch am Ende des Absatzes), vgl. den Bericht an Kfst. Friedrich III. vom 22. Juli (KGK II, Nr. 132, Beilage 1) sowie dessen ausführlichen Bericht vom 8. November 1519 (vgl. METZLER, Eck, Nr. 33), das Gutachten im Widmungsbrief an Leonhard von Eck, datiert auf den 19. Oktober 1519 (vgl. KGK II, Nr. 139, S. 503 Anm. 16), die Verteidigungsschriften an den Prager Administrator und Eck, *Pro Emser* (1519). Der Bericht an Gervasius Vaim vom 3. Dezember 1519, der die integrale Vorrede zu Eck, *Contra Bodenstein* (1519) bildet, lag Karlstadt im Herbst 1519, als er die *Verba Dei* verfasste, noch nicht vor. Der Brief an Jacobus Hoogstraeten (Eck, *Briefwechsel*, Nr. 91), angeblich verfasst am 24. 7. 1519, erschien wohl erst

certamen, ut inibi quaestionum mole, et argumentorum pluvia, vel doceat veritatem, tuteturque, vel latentem eruat. in concione publica, ubi adversantia contraria proiicit, haud scio, quid doceat, et quo astu. Scio vero quam falsis ac subdolis sentiis, populum

5 moveat et decipiat, Literas quae eiusdem protestationis sensa continent, ad Rhomanum Pontificem, ad aliquot universitates, atque privatos plerosque emisit.

Hoc est audax et argutum magis, quam verum Eccii documentum. haec est sane. Crocodilina²⁵ inventio, et nequam elatio, quam in caelum e propria tum saliva expuit.²⁶ testis est pater Langius, testes sunt alii, testis est, et sua adversarii conscientia atque cerebrum, et venter. Ego tuo iudicio celeberrime Decane²⁷ submittam, an excogitata versutia fuerit antistrophon²⁸, hoc est, reciprocum et Protagoricum²⁹ argumenti vitium, quod referri contra,

10 atque in ipsum, cum in commodo quod afferebat, converti possit.

Nempe, cum primis est fassus, se mecum concordasse. Verum enimvero, si mihi cum illo convenit, si ipse mecum concordat, qualiter me vicit ille? qua sententia? quo gladio sum propulsus? qua adversitate prostratus? et cui me inimico, cum ipse non esset

15 dediti? quod iactat clamator.³⁰ Si autem vicit, ipse sua sibi est captione, et circumscriptione confutatus, num ipsum sese devicit ipse. quandoquidem inter nos convenit, etiam si se non profligavit omnino, quantum hoc est non perinde simplex, sed mira simulatione multiplex, qui expugnatur bene vinciturque totus, sed non totaliter,³¹ iuxta illius disiunctu. At velit, nolit,³² si prostravit me, et suae ditioni subdidit, et mecum sensit, totum in caput illud

P'ater' Langius

Sermo Eccii antistrophon habet

Eckius iactat se vicisse illum cui non dissensit.

1520. Ein Schreiben an Papst Leo X. findet sich zwar erst mit der Vorrede zu Eck, *De primatu* (1520), fol. A2^r vom 1. April 1520 (Eck, *Briefwechsel*, Nr. 103). Eck hatte diese Schrift nicht nur bereits vor seiner Reise nach Rom fertiggestellt mit der Absicht, sie dem Papst zu übergeben, s. den Brief an Johannes Cuspinian vom 10. Februar 1520 (Eck, *Briefwechsel*, Nr. 101). Sondern er hatte sie bereits Ende Oktober 1519 angekündigt, s. Eck, *Pro Emser* (1519), fol. C4^r. Karlstadt wird also über diese Absicht informiert gewesen sein.

25 *Crocodilina* ist ein »verfänglicher trugschluss, hinterlistiger kunstgriff im disputieren«, vgl. DWb 11, 2351.

26 Zum Bezug dieser Wendungen auf Erasmus vgl. KGK II, Nr. 140, S. 530 Anm. 17; s. auch Joh 9,6 Vg »[Christus] expuit in terram [...]«.

27 Der Dekan Georg Elner, s. o. S. 18 Anm. 7.

28 Antistrophon, lat. *reciprocus*, ähnlich *crocodilina*: ein Argument, das gegen den, der es gebraucht, umgekehrt werden kann.

29 Vgl. Gell. 5,11,1: »Existimant quidam etiam illud Biantis, viri sapientis ac nobilis, responsum consimile esse atque est Protagorion illud, de quo dixi modo, antistrophon.«

30 Eck wurde von Luther und Karlstadt häufiger als »Schreier: (*clamator*) bezeichnet, vgl. WA 2, 156 f.; KGK II, Nr. 105; KGK II, Nr. 131, S. 401, Z. 12; KGK II, Einleitung zu Nr. 140, S. 521 Anm. 34 u. 38.

31 Ironische Bezugnahme auf Ecks Aussage, dass Gott die Gnade »totus, sed non totaliter« verschenke, mit der sich Karlstadt ausführlich in der vorhergehenden Schrift, der *Epistola* (KGK II, Nr. 140), auseinandergesetzt hatte.

32 Die Wendung *velit nolit* bei Cic. *Qu.* Fr. 3,8,4; Liv. 7,4,13.

refluit et recidit, quod contra me effudit et iecit. quandoquidem
 causa ipsa, qua consensimus, et copulati sumus decubuerit. quia
 necessum erat, socium meum pati, quicquid ipse, gratia^d commu-
 nis negotii patior, Praeterea insequitur, quod Eccius est puero
 5 stultior, et indocto inscitior, Nam vulgatum est dictum in eos
 qui pueris et infantibus adsentiant ac subscribunt, duplici stulti-
 tia aberrare. laborat igitur non una sola ignoratione et inscitia,
 miser et incircumspectus loquutor, quoniam et mea, et sua. Sim
 ego puerilis et indoctus(,) modo sit imprudens et stupidus arbiter,
 10 qui mecum sentit, me stulticior et imperitior. At quisquam for-
 tasse non minus Eckii studiosus, quam ingenio valenti et vegeto,
 taela quae misi, regeret in me, argutans, Imo tu puer es, et de-
 victus, quando illius accesseris sententiae, non ille tuae, Asellio³³,
 hoc ordine verba non concepit Eccius, [A3^v] Nam, neque lineam
 15 ad indicandam eam sententiam protulit, sed quod supra scripsi,
 fatus est. Praeterea eo claret, iniqua et vitiosa argumenti recipro-
 catio, quod Eccius in concionibus ecclesiasticis, suam et veterem
 salivam, ingenti latratu iactavit, In scholis autem eam, quam ex
 Apologia³⁴ mea, et disputatione traxit, discipulis aspersit. In scho-
 20 lis igitur mecum, in aedis suggesto, secum sensit.³⁵ Quod illo com-
 probare possum, et si non compe, tamen fortiter, quod Eccius
 epistolam Hieronymo inscriptam ad Demetriadem, et quaedam
 suo sensui pristino, veterique cordi congrua, decerpsit, quae sunt
 haec, ¶ Volens nanque deus rationabilem creaturam, voluntarii
 25 boni munere et liberi arbitrii potestate donare, vtriusque partis
 possibilitatem homini inserendo, proprium eius, et esse fecit quod
 velit, ut boni et mali capax, naturaliterque utrumque posset, et ad
 alterutrum voluntatem deflecteret(.).³⁸ Hoc monstrum est specu
 Pelagiana, meum in cerebrum impingendum, Lipsici aliqui col-
 30 lectores³⁹ pridie diei illius (quo illud ceu Medusae caput Eccius

Puerilis Carlostadius, puerilior
 Eckius

Hieronymus tomo. ii. fo: v.³⁶
 Acta³⁷ haec in vigilia visitationis
 Mariae Lipsiae anno xix.

d) vom Editor verbessert für gratia-

- 33 Dialogische Ansprache Ecks als Eselstreiber, zum Begriff vgl. ThLL 2, 778 mit Nachweis bei Plin. nat. 17,41.
 34 *Epistola* (KGK II, Nr. 140).
 35 Eck als – ironisch – gespaltene Person, der unter Gelehrten mit Karlstadt, in der Kirche aber nur mit sich übereinstimme.
 36 Hieronymus, *Opera* (1516) 2, fol. 4^v.
 37 Verweis auf die Protokollakten der Leipziger Disputation, die seit Dezember 1519 gedruckt vorlagen, vgl. KGK II, Nr. 131, S. 3 10.
 38 Ps. Hier. epist. 1 = Pelag. epist. ad Demetr. 3: »Volens namque Deus rationabilem creaturam voluntarii boni munere, et liberi arbitrii potestate donare: utriusque partis possibilitatem homini inserendo, proprium eius fecit esse quod velit, ut boni ac mali capax naturaliter utrumque posset: et ad alterutrum voluntatem deflecteret.« (PL 30, 17f.). Eck hatte diese Textstelle am Morgens des 1. Juli auf der Leipziger Disputation paraphrasiert, vgl. KGK II, Nr. 131, S. 350, Z. 10–16 und Anm. 209.
 39 Anspielung auf die in der *Epistola* häufig beklagten Helfer Ecks, die ihm Textstellen zutragen. Vgl.

produxit) adversario dederunt, tanquam praeacutam et idoneam hastam, et sufficientem effodendi cerebri mei.

- Ego vero inficiabar (quod in actis⁴¹ est spectare) Epistolam illam esse Hieronymi. ac testatus sum, Augustinum suspicari, autorem eius fuisse Haereticum Pelagium, quod complura contineat, quae Pelagianorum dogmata respiciant. Praeterea, quod Beda Iuliani Haeretici esse censet. Erasmus noster syncerissimus scriptor, atque vir primae in iudicando laudis, Cui denique quicquid habet posteritas, debet, is itidem stylo Hieronymi et ingenii moribus adductus, illam ipsam ab Hieronymianis epistolis segregavit,⁴² quibus blatero revincitur, non esse vitioso locum argumento, quod Antistrophon nuncupant. In schola igitur sententiam ronchis exhibitam atque impendio de Haeresi suspiciosam postergavit⁴³. neque secum, sed me cum sensit. At postridie illius diei, hoc est, visitationis Mariae, tota dei domus, omnia fani saxa, parietesque omnes adversi, tegulaeque supernae illius fragosa sententia complentur, adeoque remugiunt Pelagianam vocem, pars maxima plebis, adhaese Concionantem palponem observat, veraque sibi, saltemque recepta illi, a quo effunduntur, denarrari putat, qui verba dat. Hoc est inter multa unum, quod obtrusi Eccio (concordiam nostram simulanti) quo clare palpatur, Eccium aliud in scholico exertitio, aliud in delubro veritatis et dei loco, seminare. Num semen illud est, quod homo inimicus, dormitantibus scripturis, superseminavit?⁴⁴ Numquid hodie regerere potest ar-

Eckius in aede, haeretica⁴⁰ praedicavit.

Erasmus.

Eckius in schola derisus, ab epistola quadam descivit.

Eckius non tam bene, quam vere in scholis aliud, in temploque aliud garrit.

Matthae. xiii^e

e) vom Editor verbessert für xv

- KGK II, Nr. 140, S. 519 Anm. 30 u. S. 528, Z. 4–8; S. 547, Z. 1.
- 40 Die Häresievorwurf gegen Luthers Thesen tauchte bereits 1518 auf, vgl. KGK II, Nr. 138, S. 485 Anm. 35. Eck und Karlstadt überzogen sich gegenseitig damit. Vgl. auch Karlstadts 9. These der *Conclusiones Lipsiae* (KGK 117, S. 160, 172, Z. 10–15) sowie KGK 131, S. 350, Z. 22; S. 358, Z. 11, 13, 22; S. 359, Z. 3; S. 367, Z. 2.
- 41 Erneuter Verweis auf die Protokollakten, s. o. Anm. .
- 42 Erasmus hatte diesen Brief mit Verweis auf Augustinus und Beda aus dem Schriftenkorpus des Hieronymus ausgesondert. Karlstadt zitiert bzw. paraphrasiert hier wie bereits in der Leipziger Disputation (KGK II, Nr. 131, S. 360, Z. 8–13) dessen *censura* zum Brief ad Demetriadem Virginem: »Erudita prorsus et aeloquens epistola, sed quam, ut nihil aliud accedat, vel stilus palam arguat non esse Hieronymi. Praeterea consentaneum non est, Hieronymum ad eandem virginem iisdem de rebus bis scripsisse. Divus Augustinus non nihil suspicari videtur ab haeretico Pelagiano conscriptam, quod insit in ea nonnulla, quae Pelagianorum dogmata respiciant, praesertim, cum is Pelagius in epistola quadam testetur sese ad Demetriadem scripsisse. Beda putat esse Iuliani haeretici. Caeterum error inscriptionis hinc natus est, quod Hieronymus quoque scripserit ad hanc virginem argumento non dissimili.« (Hieronymus, *Opera* (1516) 2, fol. 4^v). Auch Luther hatte im Brief an Spalatin am 20. 7. 1519 (WA.B 1, 422,86–423,96 Nr. 187) die Szene ebenso geschildert.
- 43 *Postergare* im Sinne von »vernachlässigen«, unklassisch. Vgl. DU CANGE, Glossarium 6, 432; NIERMEYER, Lexicon 2, 1066.
- 44 Vgl. Mt 13,27f. Vg »accedentes autem servi patris familias dixerunt ei domine nonne bonum semen seminasti in agro tuo unde ergo habet zizania et ait illis inimicus homo hoc fecit servi autem dixerunt ei vis imus et colligimus ea.« Vgl. auch Mt 13,37 Vg »qui respondens ait qui

gumentum quod obieci? Numquid illi subscribere opinioni potui, quam adversarius redargutus deservit, et impugnatam reliquit? et quam velut belluam, omnia proterentem refugit? Surdo qui vollet, eiusmodi argumenti conversionem cantabit, Deinceps caetera quoque exemplis, veluti compendiis brevibus atque efficacibus prosequamur. In scholis argumentorum fulmine ictus, adsensus est, Liberum arbitrium, ad opera bona nullam habere actionem, nisi eam, quam voluntati impertit gratia,⁴⁵ Item hominem gratia dei vacuum, nullum bonum opus facturum uspiam, quod deo sit gratum, acceptum, et complacitum.⁴⁶ Deinde dispositiones illas, de congruo ad gratiam, me, scholasticae cohorti similia figmenta deliranti, obsistente, removet loco, et conto abegit,⁴⁷ [A4^r] Haec et similia in scholico rotatu crepuit obstreperus, quibus se severitatem a strophis et falsitatibus vindicaturum protestabatur.

annuit Eckius vi argumentorum permotus lib'erum' arbi'trium' nullam propriam habere bonis in operibus activitatem.

15 In aede sacra et contionibus^f supra memini, contra et longe dissimillima iis sermocinatur, et propriam voluntati efficientiam, et eam quam gratia non contulit, bonis in operibus pollicetur, hominesque eo subducit, ut confidant suis viribus, suisque operibus, atque per viam, quae non est Christus, ad caeli patrem gradiantur. 20 neque magnifaciant, sive per ostium in ouile, sive alicunde ingredi conentur.⁴⁸

Eckius in templo liberior licentissime sui fuit dissimilis.

Deinde, opera extra charitatem facta, deo grata esse et placere etc. Postremo, dispositiones cum solemnitate paschali suo loco restituit, et praedicavit, Atque in universum, sicut alius fuit in sacrario, aliusque in disputatorio, ita alia quaedam et repugnantia 25 in dei, alia in disputatorum domo docuit. Imo, neque ipsis officiorum finibus se coaptavit, Coactus igitur veritatis stimulo asservit, in schola mecum se consonare. Ubi veritates ipsas pro sua quisque virili disquirimus. Simplicibus autem, vel concionibus illis ad 30 audiendum dei verbum, convenientibus, non dei, sed Aristotelici cordis verbum proponit, et suadet.⁴⁹

Neque sibi constat Eckius, operum iudicio.

f) vom Editor verbessert für contioneus

seminat bonum semen est Filius hominis.«

45 Karlstadt bezieht sich auf die Akten zur Leipziger Disputation. Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 308–312.

46 In zwei Sätzen fasst Karlstadt die Differenzen in der Gnadentheologie zusammen: Der freie Willen hat keinen Anteil an den guten Werken (bis auf das, was die Gnade dem Willen zuteil werden lässt); ein Mensch, frei von Gottes Gnade, ist nicht in der Lage, gute Werke zu schaffen.

47 Vgl. Verg. Aen. 6,302: »conto subigit«. Karlstadt illustriert noch einmal seinen Schritt aus der Gemeinschaft der Scholastiker auf Grund ihrer Gnadenvorstellungen, was ihm von Eck schon in dem Brief an Georg Hauer und Franz Burkhart vorgeworfen wurde (»scholasticos contemptim vocat«, s. Eck, *Briefwechsel*, Nr. 87).

48 Vgl. Joh 10, 1f. Vg »Amen amen dico vobis qui non intrat per ostium in ovile ovium sed ascendit aliunde ille fur est et latro.«

49 Vermutlich ein Verweis darauf, dass Eck mit Paulus Ritus (Ricci) eine Kontroverse über des Aristoteles *De anima* geführt hatte (METZLER, Eck, Nr. 31). S. auch S. 35, Z. 16. Vgl. SIDER, Karlstadt, 86. Im November 1520 wird Eck Glossen zu *De anima* veröffentlichen (METZLER, Eck, Nr. 34).

Longa circuitione inelyti decani⁵⁰, amaeno vestro ingenio et eruditione multa et casta praestantia praedito, bestiam bilinguem⁵¹ et nocentem, eminus adduxi habena, iam mei est officii, diverberare. eam ita, ut ipsa exuta veteri homine expoliatur et renascatur. **Q**uod hoc ordine comodius mihi videor facturus, ut
 5 primum ostendam, non ferendos, qui concionibus ecclesiasticis, praestigias hominum, non syncera dei verba divulgant. secundo scripturam^g sanctam non doctos tantum, sed et mulieres et illiteratos docendam. hac partitione lectoris animo praeparato, oram
 10 soluo, velaque ventis committo. vos bene mihi precemini.

Summa dicendorum.

Audiendum haud esse Concionatorem in aede sacra, sua, non dei verba crepantem, caput. i.

Praeter rem non fuerit, si manifestariis scripturis probare conabor, indignos esse auditione praedicatores, vel sua, vel aliorum, non dei
 15 verba, in sacro phano declamantes, **Q**uando dominus deus dicit, Hieremiae tertio et vicesimo capite, Nolite audire verba prophetarum, qui prophetant vobis et decipiunt vos, visionem cordis sui loquuntur, et non de ore domini.⁵² ubi Hieronymus interpretatur, Ne putaret se populus alienum esse a culpa, si perversis acquiesceret doctoribus, Nolite inquit audire verba prophetarum, qui prophetant vobis mendatum, et decipiunt vos. Par enim erit poena, et magistro, et discipulo. Non loquuntur ex ore domini, sed ea quae in suo corde simularunt.⁵³ Annotatione Hieronymiana Ec-
 20 cium perstringo, qua velit, nolit, discet, non modo prophetarum, verumetiam doctorum verba, quae dei non sunt, quae ex ore dei non emanaverunt, interdicta esse populo, perinde vetito, ne visionem sui cordis eloquentium audiat. Praeterea haud vulgaris aequiparationem inter visionem cordis, et verbum quod de ore domini non est egressum attente speculor. proinde sufficit sacerdoti ad sui contemptum, et nauseam generandam, si verbum dei
 30 quod in ore prophetarum et librorum posuit deus, negligat. et quiddam ab homine excogitatum [A4^v] etiamsi tale non est visio cordis, vel verbum cordis Thomisticum. Dominus siquidem noster inquit, Loquuntur verba, non de ore domini. olim posuit

Concionatorum contemptio.

Deutro. xviii. Galatas. i. Christo nullum nuncium afferre poteris nisi ei de suo adportes

g) folgt Komma; vom Editor gestrichen

50 S. o. S. 18 Anm. 7.

51 Zur *bestia bilinguis* vgl. Plaut. Pers. 299; übertragen auf die *bilingues Tyrii* bei Verg. Aen. 1,665; s. auch Sir 8,1; Ambr. parad. 12,55.

52 Jer 23,16 Vg »Nolite audire verbum prophetarum, qui prophetant vobis et diripiunt vos. Visionem cordis sui loquuntur, non de ore domini.«

53 Hier. in Jer. 4,23,16f.: »Ne putaret se populus alienum esse a culpa, si perversis acquiesceret Doctoribus: Nolite, inquit, audire verba prophetarum, qui prophetant vobis mendatum, et decipiunt vos. Par enim erit poena, et magistro, et discipulo. Non loquuntur ex ore domini, sed ea quae in suo corde simularunt.« (PL 24, 823D-824A).

deus verba in ore prophetarum, quae omnia videmus a synceris-
 simis et diligentissimis authoribus, libris mandata, quibus astrin-
 guntur concionatores, ut caveant ab iis quae dominus non praecep-
 pit.⁵⁴ Inde apostolorum primus ait, Licet nos, aut angelus de cae-
 5 lo evangeliset vobis praeterquam evangelisavimus, anathema sit.⁵⁵
 hoc sane documento quis debet non pavescere, siquando diver-
 sum quiddam ab Evangelio dixerit? Nunciet quisquam nuntium
 quamlibet bonum, non est audiendus, si non illud ipse renunciat
 bonum, quod sacrae scripturae limina demonstrant. Hanc Apo-
 10 stoli auctoritatem paulo inferius resumam, Hic mihi satis prae-
 stitit Paulus detestatione extrema et acerrima, amovendos et esse
 propugnandos^h, qui praeter Evangelium, etiamsi non contra
 effutunt. Arcentur itaque Praedicatores per sui contemptionem
 derisumque, qui audent, non dei, sed sua verba crepitare. eo loci
 15 vel sedentes, vel stantes, quo iuxta formam verbi dei loquendum
 est. Porro, secundum dei verba loqui, est tenorem et continen-
 tiam divini mandati eloqui, Quod exemplo patet. iii. Regum. xvii.
 Helias fecit iuxta verbum domini,⁵⁶ Semeas⁵⁷ vero secundum do-
 mini iussum non fecit, iii. Regum xviii.⁵⁸ Ita quoque secundum
 20 verbum domini loquendum. alioqui aspernandus est concionator.
 Caeterum, ut paroemiam illam (de Scriba patrisfamilias composi-
 to, qui de thesauro suo et nova et vetera protulit)⁵⁹ aemulemur,
 nova adiiciamus, tametsi recentia paulo ante attuleramus. Apo-
 stolus ad Colossenses capite secundo dicit, Videte, cavete, ne quis
 25 sit, qui vos per inanem traditionem hominum decipiat.⁶⁰ cavendi
 sunt qui traditiones et hominum inventiones spargunt. intrinsecus
 enim rapiunt, Illi enim rapaces lupi⁶¹, traditionibus hominis,

Delinquit quae praeter Evangelium nunciat

Loqui secundum dei verbum

Humana traditio fallax.

h) *korrigiert in propulsandos A_{W0}* i) *korrigiert in xiii. A_{W0}*

54 Vgl. 5. Mose 18,21 f. Vg »Quomodo possum intelligere verbum quod non est locutus dominus hoc habebis signum quod in nomine domini propheta ille praedixerit et non evenerit, hoc dominus non locutus est, sed per tumorem animi sui propheta confinxit et idcirco non timebis eum.« S. auch die 21. These der 33 *Conclusiones* (KGK 164, S. 369, Z. 9f).

55 Gal 1,8 Vg »Sed licet nos aut angelus de caelo evangelizet vobis praeterquam quod evangelizavimus vobis, anathema sit.«

56 1. Kön 17,5 Vg »abiit ergo et fecit iuxta verbum Domini cumque abisset [...]«

57 Schemaja, s. u. Anm. 58.

58 Voraussichtlich bezieht sich Karlstadt auf 1. Kön 12,22 Vg »factus est vero sermo Domini ad Semeiam virum Dei dicens [...]« Allerdings wird die Rede Gottes an seinen Propheten Schemaja, dass König Rehabeam seinen Krieg gegen Israel einstellen solle, befolgt. Der handschriftliche Korrektor in A_{W0} gibt 1. Kön 13 an, wo von einem ungehorsamen Mann Gottes die Rede ist. Es wird nicht deutlich, ob Karlstadt meinte, dass es sich bei diesem »vir Dei« um Schemaja handele.

59 Vgl. Mt 13,52 Vg »Ideo omnis scriba doctus in regno caelorum similis est homini patri familias qui profert de thesauro suo novo et vetera.«

60 Vgl. Kol 2,8 Vg »Videte ne quis vos decipiat per philosophiam et inanem fallaciam secundum traditionem hominum secundum elementa mundi et non secundum Christum.«

61 Vgl. Mt 7,15 Vg »Attendite a falsis prophetis qui veniunt ad vos in vestimentis ovium intrinsecus autem sunt lupi rapaces [...]«

homines non deum magnificiant et reverentur. Olim Christus pharisaeos culpavit, quod ipsi recta docerent, sed male facerent. ob id, quod omnia humanae gloriae conquirendae causa agerent, praecepit tamen turbis, ut quod docuisset, facto sectarentur, verum facta neququam imitarentur, dixit etenim. Quod dicunt, facite. quod faciunt. non facite.⁶² quid hodie audiret Eccius? et quid essent audituri (qui non erubent asseuerare, licere in contionibus aliud docere quam schola, in qua veritas disputatoriis dentibus effoditur). Nunquid dicentem audirent Christum, quod dicunt, facito? absit. At procul dubio confestim aures conciderent sono, veremini facere quae docent. non enim meo. sed sui nomine veniunt.⁶³ Ventitant nimirum gentilium et philosophorum nomine, non meam, sed vel suam, vel aliorum legationem exequuntur. Exhortare Paulus inquit, in omni doctrina, Nam erit tempus, quando sanam doctrinam non sustinebunt, sed iuxta concupiscentias coacervabunt sibi doctores.⁶⁴ Qui sunt o Paule, qui hominum doctores congregant? ii, quibus pruriunt et titillantur aures, et a veritate quidem aurem avertunt, ad fabulas vero convertuntur.⁶⁵ Vide tu grex Christi, quos et quales debeas habere doctores, et qua contumelia macularis, quando ad fabulatores auditum venis. Hortare in doctrina, qua doctrina? humana? absit, qua demum doctrina? ea sane, qua Paulus, nihil novit, nihil docuit nisi Christum, et hunc crucifixum.⁶⁶ ubi hactenus dei virtutem praedicaverunt, nunquid virtus Christi, hominum verbis propemodum obli[B1^r]terata et antiquata est? Dispeream, si inter sexcentos Scholasticos est unus, qui virtutem Christi docet. fateor docent, quod cunctis est obvium hominibus etiam plebeissimis, quibus illi se antepone, primosque recubitus⁶⁷ occupare audent. Quid enim docuerunt

Matthaei. xiii.

De nostris concionatoribus diceret dominus hodie, quae dicunt non facite.

secundo Thimo. iiiii.

Christi virtus doctrinis scholasticis est obliterata.

62 Vgl. Aug. c. Faust. 16,29: »In Cathedra Moysi sedent Scribae et Pharisei, quae dicunt facite: quae autem faciunt, facere nolite: dicunt enim, et non faciunt.« (CSEL 25, 476,22–24); Aug. doct. chr. 4,27,59: »Quae dicunt, facite: quae autem faciunt, facere nolite. Dicunt enim, et non faciunt.« (CCSL 32, 163,12f.); sowie Aug. en. Ps. 51,4 (CCSL 39, 626,36f.); Aug. s. 46,9 (CCSL 41, 535,195f.). Alles mit Bezug auf Mt 23,1–3 Vg »Tunc Jesus locutus est ad turbas et ad discipulos suos dicens, super cathedram Moysi sederunt scribae et pharisei omnia ergo quaecumque dixerint vobis, servate et facite secundum opera vero eorum nolite facere, dicunt enim et non faciunt.«

63 Vgl. Joh 5,43 Vg »Ego veni in nomine Patris mei et non accipitis me, si alius venerit in nomine suo, illum accipietis.«; s. auch Mt 24,5 Vg »multi enim venient in nomine meo dicentes ego sum Christus et multos seducent.«

64 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. 14^r: »Nam erit tempus, cum sanam doctrinam non sustinebunt, sed iuxta concupiscentias suas, coacervabunt sibi doctores.« (ASD VI-3, 182–184) Vgl. 2. Tim 4,3 Vg »Erit enim tempus, cum sanam doctrinam non sustinebunt, sed ad sua desideria coacervabunt sibi magistros [...]«

65 2. Tim 4,4 Vg »[...] et a veritate quidem auditum avertent, ad fabulas autem convertentur.«

66 Vgl. 1. Kor 2,2 Vg »Non enim iudicavi me scire aliquid inter vos, nisi Jesum Christum, et hunc crucifixum.«

67 Vgl. Mt 23,6 Vg »[...] amant autem primos recubitus in cenis et primas cathedras in synagogis [...]«

aliud, nisi Christi carnem, virtutem autem vix uspiam speculaberis. quando multas perdiderint operas ad scrutandam possibilitatem, an deo volente fieri potuerit, ut deus fieret homo de virtute autem domini fuerant tum otiosi. Cave et fuge doctorculos, qui tibi aures mulcent, corculumque fricant, auriculasque attollunt, qui te tibi magnificiunt, tibi deblandiuntur⁶⁸, ideoque fallunt, Non sunt patresfamilias, qui divinarum scripturarum existunt imperti. qui non possunt ad conciunculas, testimonia nova et vetera emitttere, Caeterum quamvis utraque in thesauro contineant, si non dispensant, non sunt concionatores, sed talentum recondunt in terram, neque fideles, sed servi nequam dicendi. Ego illos inanes et suorum cordium praedicatores, ex humano thesauro, haud quamquam quae Christi sunt effundentes, credam amolientos. Haec et si singula non valeant, tamen omnia id suadent, fugiendos esse praecacatores⁶⁹ suarum naeniarum. subnixo sum animo commonstrare, illos luposfamilias⁷⁰, iram dei et punitionem hominum perpressuros haud immerito.

Plectendos esse dicaces concionatores, qui sola dei verba non depromunt populo, qui aliud plebi, aliud eruditis sermocinantur.
cap. ii.

Neque Eckium, licet hostem, maligne ferocientem devoveo, neque corporis aut animae vel salutis eius dispendum et iacturam unquam quaero, Verum, id inficiari non queo, mihi curam grandem esse multamque, qua, morbis illis, et pessimis aegritudinibus tandem medear. quamquam saepius reluctanti benefecerim, Nunc tamen praecipue multis tentabo, ut purulentiam eius dertgam, et alta siccem vulnuscula, Quod si citra dolentiam illius et reclamationem efficere non quibo, non mihi, sed petulantiae suae profundissimae exprobat. Nihil equidem curiosius, quam illius salutarem resipiscentiam sitio. pereat igitur malignitas, et renascatur homo novus,⁷¹ Subvertatur impius, vivat pius. moriatur gloriarum cupiditas, Nestoreos agat annos spiritalis paupertas. Haec praefatus sum, nequis mihi bilem excanduisse putet, quod autoritatibus illum adorior potentissimis, et iis, quae mala contraversario videntur impraecari. si offenditur testimoniis tam asperis, mutet animum, et eorum fulgure non tangetur. neque nocent litterae, sed vitia. testor deum quam illum Christiani similem modis omnibus desydero. Ad Ezechielem capite, xiii. haec vox est domini: Vaticanare ad prophetas Israel, et dices prophetantibus

Molitur duriuscula

Ezech. c. xiii.

68 *deblandiri*, selten verwendet.

69 Wortschöpfung, angelehnt an *praedicator*; wörtlich »Vorkacker«. »Cacator« vgl. CIL 4, 3782.

70 Die negative Wortbildung des *lupusfamilias* – hier analog zu *pater familias* – ist außerhalb der Biologie ohne Nachweis und daher womöglich eine Wortschöpfung Karlstadts.

71 Zum neuen, inneren Menschen vgl. 1. Kor 15,49; Röm 7,22; 8,29.

- ex corde suo, Haec dicit dominus, Vae prophetis insipientibus, qui sequuntur spiritum suum et nihil vident,⁷² Sermo ad pseudo prophetas est, qui contra mandata dei, aliud prophetabant. Nec moveat Eckium quod propheta appellatur. reperimus in scriptura prophetas belial. ait enim Haelias ad populum, Ego remansi propheta domini solus, Prophetae autem Baal [B1^v] quadringenti quinquaginta sunt, prophetae quoque lucorum quadringenti viri sunt.⁷³ Inveniuntur prophetae confusionis, prophetae Idolorum, prophetae liberi arbitrii, prophetae Arist'otelis', Numquid Cretensem Paulus prophetam vocavit, ad Titum. i. scribens, sicut dixit quidam proprius eorum Propheta, Eccrenses semper mendaces,⁷⁵ nullum igitur aufugium Eccius sibi prophetarum nomine mercabitur, quandoquidem commune sit, et bonis qui sapientes, et malis, qui insipientes, nuncupantur. Neque hoc eum iuvabit vae illud tempore Israhelitico, veluti iaculum aliquid, deorsum propulsum, eiusmodi falso prophetas et spiritus, et carnes contriturum, Quoniam, quae tunc populo Israheli dicebantur, ea ad Ecclesiam, et viros apostolicos, referri debebunt. Proinde, universis pseudodoctoribus, fulmen illud impendere dicam, qui scripturas dei linquentes, suum sequuntur spiritum. qui non vident et intelligunt, thesaurum in agro conditum. neque ex eo thesauro nova et vetera proferunt,⁷⁶ sed e suo corde visiones erutas effundunt. illi
- Eckius propheta
prophetae liberi arbitrii et Aristotelis.
Hunc textum' pauli Aug'ustinus' secus quam Hierony'mus' inducit⁷⁴
Excutitur aliud telum
Matthei. xiii,
Deu. xxvii.

72 Vgl. Hes 13,2f. Vg »Fili hominis vaticinare ad prophetas Israhel qui prophetant et dices prophetantibus de corde suo, audite verbum domini haec dicit dominus deus, vae prophetis insipientibus qui sequuntur spiritum suum et nihil vident.«

73 1. Kön 18,22 Vg »Ego remansi propheta domini solus prophetae autem Baal quadringenti et quinquaginta viri sunt.«

74 Worauf sich Karlstadt genau bezieht, ist nicht klar. Möglicherweise kontrastiert er Augustinus' neutrale Einführung der Titusstelle (Tit 1,12, s. u. Anm. 75) mit der kontextuellen Gebundenheit solcher Aussagen bei Hieronymus. Aug. c. adv. leg. 2: »ubi autem aliquid etiam de auctoribus gentium dicit apostolus, non eos appellat prophetas dei nec illarum scripturarum deum dicit auctorem, quamvis ibi aliqua vera reperiat, sicut de isto cretensi ait: dixit quidam ex ipsis proprius eorum propheta: cretenses semper mendaces: non ergo iudaeorum proprius, sed cretensium, quod utique ad hoc dictum est, ne dei propheta putaretur.« (CCSL 49, 102,461–468); Hier. in Tit. 1,12–14: »Sunt qui putent hunc versum de Callimacho Cyrenensi poeta sumptum et aliqua ex parte non errant, siquidem et ipse in laudibus Iovis adversum Cretenses scriptitans qui sepulcrum se ostendere gloriabantur ait: Cretenses semper mendaces: qui et sepulcrum eius sacrilega mente fabricati sunt.« (CCSL 77C, 30,676–680). Doch finden sich auch von Augustinus relativierende Einordnungen, vgl. Aug. c. Faust. 19,2: »de gentium vero si quis ambigit, audiat paulum, qui scribens ad titum de cretensibus dicit: dixit quidam proprius eorum propheta: cretenses semper mendaces, malae bestiae, ventres pigri. ac per hoc dubitandum non est et gentes suos habere prophetas.« (CSEL 25, 498,2–6). Karlstadt verweist häufiger auf Divergenzen zwischen Augustinus und Hieronymus, vgl. KGK II, Nr. 124, S. 270, Z. 16–19 u. Anm. 70f. sowie in *Welche Bücher biblisch* (KGK 163). Zur hier alludierten Textstelle Tit 1,12 (s. Anm. 75) vgl. auch Hier. epist. 70,2. (CSEL 54, 701,10f.).

75 Vgl. Tit 1,12 Vg »Dixit quidam ex illis, proprius ipsorum propheta, Cretenses semper mendaces [...].« Karlstadt wandelt die Sentenz von den lügenden Kretern auf Eck und seine Anhänger (verballhornt als *Eccrenses*) an.

76 S. o. S. 27 Anm. 59.

<p>illorumque similes, haud immerito, maledictionem, in monte Hebal pronuntiata,⁷⁷ audient, talem scilicet, Maledictus, qui non permanet in sermonibus legis huius,⁷⁸ Maledictus qui adiciit ei, Maledictus qui verbum detrahit, Maledictus qui vel ad sinistram,</p> <p>5 vel ad dexteram declinat, Quippe apponenti ad verba scripturae, apponet deus plagas in dei libro scriptas,⁷⁹ Si quis autem diminuerit de verbis prophetiae huius, auferet deus partem eius, de libro vitae. Adiunge quod ait dominus, Erit manus mea super prophetas, qui vident vana, et divinant mendacium,⁸⁰ Sed dicet Eccus,</p> <p>10 sive Eckius,⁸¹ Num ego inter haereticos, qui gravi manu domini comprimuntur sum numeratus? Opera et doctrina eius, vel illum asserent, et liberabunt, vel suspiciosum reddent, dicit audacter, Certe docendum aliud in contione, ubi personam veritatis gerit. aliud in schola, ubi veritatem tutatur,⁸² Praeterea, Epistola ad De-</p> <p>15 metriadem, Hieronymo falso praetitulata, posteaquam secundum Augustinum et Bedam, Pelagii haeretici fuisse,⁸³ convictus erat, In aede sancta sciens, usus est, non casu vel nescientia, sed consilio principali adductus, et in ea parte maxime et pessime, quae passim ab Ecclesiasticis tractatoribus divellitur et dissipatur, docebat</p> <p>20 hominem ex naturalibus viribus facultatem habere, ad faciendum bonum, in schola idipsum negare coactus, Haeresim emunxit, in templo vero mucosus totus et totaliter insyncaerus erat,⁸⁴ quod, infra suo loco, de scripturarum castimonia custodienda, commo-</p> <p>25 dius ponam, Iam, quod huius est instituti, prosequar, videlicet poenam indeprecabilem subituros, qui plebes et populum dei docturi, non custodiunt adamussim legem sacrosanctam, Haec plane dominus per Amos denunciavit, super tribus scaeleribus Iuda, et</p>	<p>Maledictus praedicator qui in verbis domini non permanet</p> <p>Apocalipsis: xxii. Vide quot poenis concionator sit afficiendus</p> <p>Ezechielis. xiii.</p> <p>Argutatur Eckikius atque refellitur</p> <p>Keckius prudens haereticis usus est documentis(.)</p> <p>Haeretica Eccius in aede aspersit(.)</p> <p>Institutam operam prosequitur.</p> <p>Eo quod abiecerunt legem(.) Quantum ad opera bona pertinet</p>
--	---

77 Vgl. 5. Mose 27, 13 f. Vg »Et e regione isti stabunt ad maledicendum in monte Hebal Ruben, Gad et Aser et Zabulon, Dan et Nephthali. Et pronuntiabunt Levitae, dicentque ad omnes viros Israhel excelsa voce [...].« S. auch 5. Mose 11, 29.

78 5. Mose 27, 26 Vg »Maledictus qui non permanet in sermonibus legis huius, nec eos opere perficit: et dicet omnis populus. Amen.«

79 Offb 22, 19 Vg »Contestor enim omni audienti verba prophetiae libri huius si quis apposuerit ad haec, apponet Deus super illum plagas scriptas in libro isto.«

80 Hes 13, 9 Vg »Et erit manus mea super prophetas qui vident vana, et divinant mendacium [...].«

81 Karlstadts Verballhornungen des Namens Eck reichen von »Eccus sive Eckius« über »Eckicus« bis »Keckius«. Diese letzte findet sich als »Keckius noster« auch in Willibald Pirckheimers Satire *Eckius dedolatus*, deren Druck auf den 20. 2. 1520 zu datieren ist. Vgl. Pirckheimer, *Eckius dedolatus*, 90 f.; KAUFMANN, Mitte der Reformation, 454 Anm. 8.

82 Karlstadt erweckt den Anschein, als ob Ecks Unterscheidung der theologischen Rede in der Kirche und an der Universität nicht nur am Rande der Disputation in Leipzig gefallen sei, sondern zu dessen niedergeschriebener Lehre gehörte.

83 Erneuter Hinweis auf Ecks falsche Zuordnung einer pelagianischen Schrift an Augustinus, s. o. S. 24 Anm. 42.

84 Ironische Anspielung auf Ecks auf der Leipziger Disputation und von Karlstadt in der *Epistola* (KGK II, Nr. 140) intensiv bekämpfte Aussage, dass Gott »totus, sed non totaliter« an den guten Werken im Menschen wirken würde – hier stellt er seinen Gegner als ganz und gänzlich (»totus et totaliter«) unehrlich dar.

super quattuor, non convertam eum, eo quod abiecerunt legem domini, et non custodierunt eius mandata.⁸⁵ Vides, audis, velis, repugnes, Ideo deum noluisse conversionem Iuda facere, quod abiecerunt legem,⁸⁶ Quid hodie tibi loqueretur Christus, audiens te in templo orationis, praedicare templum fortitudinis, Oratione profecto, nostram egestatem, inopiam, et infirmitatem testamur, Nempe quis illud petet, quod sibi praestare potest ipse? Si suis viribus possent naturaliter benefacere homines, cur tantopere postulans deum, ut faciant eos facere. Sed ibis infitias eum non custodire legem, qui Aristotelem crepat, Ego te ad inferiora mitto, Caeterum vendentes et ementes,⁸⁷ ea quae afferre licuisset, e templo saeve propulsavit quid factitavisse reris, si parva logica[B2']lia, si superbiam Ethnicorum operum, si denique Haeresi et damnationi adjudicatas sententias, crepuissent Clamatores? Deinde immedicabilem morbum praenunciavit deus, quod legem non custodierunt.⁸⁸ Verum quanquam Eccum istiusmodi testimoniorum pergrandi pluvia possem compluere, operae praecium tamen fore puto, si brevitati studeam, et multo horribiliora taela expromam et iactem. quippe, quod Vae, hodie apud Eccanae farinae homines leve peccatum mortale significat, Veneamus igitur ad execrationes et occisiones, sed ita ut salvus sit mihi Eccus, quod praecentiois mollitudine lentius contestabor, Anathema sit, dicit Paulus, si quisquam praeter id, etiamsi non contra, quod ipse evangelizavit, docuerit,⁸⁹ Igitur et tale evangelium quod in lege domini non offenditur, est anathema, et anathematizatus qui evangelizat tale. Sunt ergo illiusmodi concionatores, licet nuntium, et rem quamlibet bonam, laetamque, modi praeter Evangelium Christi garri-verint, anathemate percussi, velut deo execrabiles sordentesque. Sed et plebs tales concionatores audiens, de anathemate partem domi ferens. pari execratione sterile scit deo, cruciatu perpaetuo discerpenda, Quando isti qui de anathemate participant, abhominabiles deo fiunt, historia est a simili Deu: vii. neque assumes ex hiis quicquam, quia abhominatio dei est, ne fias anathema, sicut illud est,⁹⁰ Si velle, possem ex capite itidem vii. Iosuae, conferre

Eckius legem abiecit in templo dei

Argumentum a simili in templo de vendentibus assumptum

Vae.

Gala. i. Verbum apostoli est latae sententiae ideo, qui praeter verbum dei praedicat. facto ipso percussus est anathemate. Eheu o Ecki qui dicis aliud in templo docendum(.) Qui de anathemate domum reportat anathemate percutitur(.)

Deu: vii.

85 Am 2,4 Vg »Super tribus sceleribus Iuda, et super quatuor non convertam eum, eo quod abiecerit legem Domini et mandata eius non custodierit [...].«

86 Vgl. Jes 5,24 Vg »[...] abiecerunt enim legem Domini exercituum, et eloquium sancti Israel blasphemaverunt.«

87 Vgl. Mt 21,12–16 und Mk 11,15f. Karlstadt parallelisiert Jesu Austreibung der Händler aus dem Tempel mit der Austreibung der Scholastik (»parva logicalia«) aus der Theologie.

88 Vgl. 4. Esra 9,31 Vg »Nam patres nostri accipientes legem non servaverunt et legitima non custodierunt [...].«

89 Vgl. Gal 1,9 Vg »Sicut praediximus, et nunc iterum dico si quis vobis evangelizaverit praeter id quod accepistis, anathema sit.«

90 Vgl. 5. Mose 7,25f. Vg »Sculptilia eorum igne combures: non concupisces argentum et aurum, de quibus facta sunt, neque assumes ex eis tibi quidquam, ne offendas, propterea quia abominatio

nostro instituto historiam, Lapidatos scilicet quisdam, qui de anathemate participarunt.⁹¹ praeterea, propheta (dicit dominus omnipotens) qui arrogantia depravatus, voluerit loqui in nomine meo, quae ego non praecepi illi ut diceret, aut ex nomine alienorum deorum, interficietur.⁹² Eccius autem in loco dei stans, vicarium et prophetam vel doctorem agit, praecepta dei, eiusque nomine docentem et Aristotelem, quin etiam haeretica, quae deus non tantum non praecepit, sed osus est, populo invulgat. igitur eo ipso plectendus, quod ea verba, Christi nomine seminat quae nusquam in scripturarum locis videntur. Huc admovete aures vestras proculcatores magis, quam praedicatores, perpensate, quanto periculo sermocinati sunt hactenus non pauci, qui statim recitato Evangelii tenore, ad quaestiones non Evangelicas convertuntur, et Christi gregem a veris dei mandatis, quae deus sola nobis iussit, abducunt, atque ad gentilium arma rapiunt, Non volo quod interficiantur istiusmodi, neque enim iudaice oro, pereant peccatores a terra, et non sint, hoc est, occidantur, absit, absit, sed pereat malignitas, dispereat error, surrogetur errori, veritas et scientia Christi. Audiunt sine velo clara verba, et deum sine parabola loquentem, interficiatur qui voluerit loqui in nomine meo,⁹³ quae non praecepi ei. Item interficiatur, qui nomine aliorum loquitur. Sed repugnabunt, dicentes, deum hoc hodie non iubere, sed in veteri lege, neque nobis hanc commentationem hodie delegari, At illis obgero, quod Iudeos magnopere ad legem Christus diduxit, Scrutamini scripturas ait, illae testimonium perhibent de me,⁹⁴ propter quod testimonia dei dicuntur, Item praecepta dei et mandata Interrogantibus quid facerent ut salvarentur, Respondit, in lege quid scriptum est?⁹⁵ Praeterea percunctanti de maximo mandato dei. vel legis, quid aliud demonstrabat nisi quod in mandatis dei scribitur, Diliges dominum deum tuum et cetera.⁹⁶ Io: v. Si crederetis Mosi, crederetis et mihi ille de me scripsit,⁹⁷ Novissime dixit, In exemplo, habent Mosen et prophetas.⁹⁸ Habemus igitur dei mandata et praecepta, quae in libris nobis leguntur divinis, illa

Iosu: vii.

Deu: xviii.

Perdendus est qui dicit deum dixisse quae non dicit(.) Hic nota de crimine salsi(.) Item quod locus et tempus idonea ad dicendum, quae deus praecepit, sunt tacita docendi verbi divini testimonia, et sufficit, si vel re vel gestu vel verbo nutum exprimas(.)

est Domini tui: nec inferes quippiam ex idolo in domum tuam, ne fias anathema, sicut et illud est. Quasi spurcitiam detestaberis, et velut inquinamentum ac sordes abominationi habebis, quia anathema est.«

91 Vgl. Jos 7,25 Vg »Lapidavitque eum omnis Israel et cuncta quae illius erant, igne consumpta sunt.«

92 5. Mose 18,20 Vg »Propheta autem qui arrogantia depravatus voluerit loqui in nomine meo, quae ego non praecepi illi ut diceret, aut ex nomine alienorum deorum, interficietur.«

93 Erneuter Anklang an 5. Mose 18,20. S. o. Anm. 92.

94 Vgl. Joh 5,39 Vg »Scrutamini scripturas quia vos putatis in ipsis vitam aeternam habere et illae sunt quae testimonium perhibent de me.«

95 Vgl. Lk 10,26 Vg »At ille dixit ad eum, in lege quid scriptum est [...].«

96 Lk 10,27 Vg »Ille respondens dixit, diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo [...].«

97 Vgl. Joh 5,46 Vg »Si enim crederetis Mosi, crederetis forsitan et mihi, de me enim ille scripsit.«

98 Lk 16,29 Vg »Et ait illi Abraham, habent Mosen et prophetas audiant illos.«

- praedicemus oportet, si necationem aufugere malumus, mutemus
 stultitiam, agamus poenitentiam, et mutabit deus sententiam, re-
 ducet et gladium. Sed non soli illi, qui loco dei stant, et sua
 somnia, suasquae visiones, suarumque rationum figmenta deprae-
 5 dicant, occidione pereunt, sed etiam frater, filius, et uxor, et [B2^v]
 amicus mucronem et dirltatem divini decreti patientur, qui quem-
 quam a cultu recto verique dei alienant, verba in capite xiii. Deu-
 trononii scripta subieci, Si tibi voluerit persuadere frater, filius
 matris tuae, aut filius tuus, vel filia, sive uxor, quae est in sinu tuo,
 10 aut amicus quem diligis ut animam tuam, clam dicens, Eamus et
 serviamus diis alienis, quos ignoras tu, et patres tui cunctarum
 in circuitu gentium, quae iuxta vel procul sunt ab initio usque ad
 finem terrae, non acquiescas ei, nec audias, neque parcat ei oculus
 tuus, ut miserearis et occultes eum, sed statim interficies.⁹⁹ Audi
 15 popule sancte, quae te discrimina vitae obsideant, si tanti est peri-
 culi doctrina, qua fratrem a deo frater abducit, si tam acerba poena
 puniuntur privati, quanta illi, qui loco et offitio publico fungun-
 tur? O utinam vel numquam eiusmodi locum conscenderem, vel
 numquam Epicureum Momum¹⁰⁰, aut festucam abcederem a ver-
 20 bis dei, quando usqueadeo verbum dei, et tam concise servandum
 praecepit Lex. Quis non malit omnia hominum figmenta perire,
 quam videre? quis non optare debebit, omnes humanorum som-
 niorum visiones, captiones et excogitatus, inter summas ardere
 25 flammam, quam meditari? Neque nunc recenseo damna, tormen-
 ta, quae manent eos, qui destinato consilio, fabulatores audiunt in
 aede sancta, Verum refero, qua atrocitate inanes garruli et seduc-
 tores appetuntur. Regredior ad eos, qui ascito doctorum nomine,
 et praelato titulo, homines a vera dei venerantia movent, Quid de
 illiusmodi antidoctoribus et pseudo prophetis, scriptura praescri-
 30 bat, per verba Mosi Deu: xiii. ca: quae insequuntur annotavi, quae
 sichabent, Propheta autem ille aut fictor somniorum interficietur,
 quia locutus est, ut averteret vos a domino deo vestro, qui eduxit
 vos de terra Aegypti, et redemit vos de domo servitutis, et errare
 faceret de via quam praecepit dominis deus tuus, et auferes
 35 malum de medio tui.¹⁰¹ Animum unusquisque ad hoc advertat,

Adferre oculos concionato res, de
 vestro capite et vita agitur

Non audias neque parcas

Ad festucam non est a verbo dei
 abeundum

Deu: xiii. Avertere a domino

Erronem facere.

99 5. Mose 13,6–9 Vg »Si tibi voluerit persuadere frater tuus filius matris tuae, aut filius tuus vel filia, sive uxor quae est in sinu tuo, aut amicus, quem diligis ut animam tuam, clam dicens, eamus, et serviamus diis alienis, quos ignoras tu, et patres tui, cunctarum in circuitu gentium, quae iuxta vel procul sunt, ab initio usque ad finem terrae, non acquiescas ei, nec audias, neque parcat ei oculus tuus ut miserearis et occultes eum, sed statim interficies [...].«

100 Momus, antike mythologische Gestalt, die alle Erfindungen der Götter kritisierte, bis Zeus sie vom Olymp warf. Vgl. PRE 16/1, 42.

101 5. Mose 13,5 Vg »Propheta autem ille aut fictor somniorum interficietur, quia locutus est ut averteret a domino deo vestro, qui eduxit vos de terra Aegypti, et redemit vos de domo servitutis, ut errare te faceret de via, quam tibi praecepit Dominus Deus tuus et auferes malum de medio tui.«

quod sermone (ut ita dicam) rotundo, fictores et declamatores suorum somniorum, scriptura sancta ferit hominem a deo averterem, Non repetit quod continuo supra dicebat, Si dixerit tibi, eamus et sequamur deos alienos, et serviamus eis¹⁰², quo indicat, 5 satis esse perferendae poenae, si quis talia somnia afflarit, qualibus illi cultores a deo amoliuntur, Solos abactores gregis divini, et pecudum sanctarum, lex supplicii adiudicat, qui ad errores et declinamenta praescriptorum dei populum trahunt, Satis siquidem delinquent qui provocant deum in eo qui non est deus, et in vanitatibus suis irritant, Quis autem nescit, nostram voluntatem non 10 esse deum, nisi qui sibi ignotissimus est?

Satis est quempiam alienare a deo etiam si ad idola non converteris.

Hic¹⁰³ omnia Eccius arma fidei movebit, et more sophistico elapsurus, dicet, Istiusmodi minacibus et terrificis poenarum fulminibus dehortantur, et intus velut gladio, transfiguntur ii, qui 15 gregem divinum Idolis et diis alienis adglutinant, Non autem de iis cogitavit, qui glossant scripturas per Aristotelem, et hominem sibi constituunt bonorum operum authorem minus [B3^r] principalem. huic novissimo in Epistola¹⁰⁴ reclamavi, et aliis iamiam prorsus reluctantum duco.

Speculetur rogo illud praecipuum, et illic oculos defigat, ubi 20 scribitur, Ut averteret vos a domino deo vestro,¹⁰⁵ et consyderet delictum hoc solo committi, si quisquam a deo rapuerit proximum. sed et respiciat, quanto verbo, quam horrido et duro, vel quam leni et facili sit usus, Averterit scilicet, quod sola et vna aversio tam gravi supplicio retaliatur, Sat est commerendae poenae, 25 avertisse a deo, Neque sub deorum praesidio elabetur, Quandoquidem eodem capite. xiii. Deutrenomii, deorum omnis generis meminerit. Verba Mosaica super ea re haec sunt, Diis alienis in circuitu gentium, quae iuxta vel procul sunt, ab initio usque ad finem 30 terrae.¹⁰⁶ Omnes siquidem omnium hominum deos coli vetat, inter illos quoque deos sunt illi, quorum venter deus, Quorum finis interitus,¹⁰⁷ Quorum avaritia Idolorum cultrix,¹⁰⁸ Item sunt illi, de quibus propheta scriptum reliquit, O pastor o Idolum,¹⁰⁹ En

Perpensa legis verba lector noli transcurrere sed inhaere

Dii multifarii

Philip: iii.

Ephesiorum. v.

Zachariae. xi.

102 5. Mose 13,2 Vg »[...] et dixerit tibi eamus et sequamur deos alienos quos ignoras et serviamus eis [...]«.«

103 Der folgende Abschnitt bis »duco« ist mit größeren Lettern gedruckt. Karlstadt scheint hier eine Art Zwischenzusammenfassung zu liefern, um vor Ecks Strategie zu warnen.

104 KGK II, Nr. 140.

105 S. o. S. 34 Anm. 101.

106 5. Mose 13,6f. Vg »Eamus, et serviamus diis alienis, quos ignoras tu, et patres tui, cunctarum in circuitu gentium, quae iuxta vel procul sunt, ab initio usque ad finem terrae [...]«.«

107 Vgl. Phil 3,18f. Vg »Multi enim ambulant, quos saepe dicebam vobis (nunc autem et flens dico) inimicos crucis Christi, quorum finis interitus, quorum Deus venter est [...]«.«

108 Vgl. Eph 5,5 Vg »Hoc enim scitote intelligentes, quod omnis fornicator, aut immundus, aut avarus, quod est idolorum servitus, non habet haereditatem in regno Christi et Dei.«

109 Vgl. Sach 11,17 Vg »O pastor, et idolum derelinquens gregem, gladius super brachium eius, et

- concionator, En deus alienus. Iussit autem Moses subverti loca, in quibus gens deos coluit, disperditis pariter nominibus deorum.¹¹⁰ Deutro. xii.
- Quorsum autem pertinent quae commemoravi, nisi fatearis minime licere homini: ut se colat, ut se sibi vel deum vel Idolum faciat, Cur tantopere Christus nostri contemptum passim suadet. Nefas est homini semet colere.
- 5 Cur odium nostri praecipue docuit.¹¹¹ et iacturam se diligentium continuo apposuit. dicens, Qui amat animam suam perdit eam, et qui odit animam suam in hoc mundo, in vitam aeternam custodit eam.¹¹² Num sese diligentes, ii sunt, quorum finis interitus? Praeterea alius Evangelista dicit, Qui invenit animam suam, perdet eam.¹¹³ qui suas vires in parte confitetur, ille negat Christum, et invenit animam suam, Adde, quod Lucas cum primis et ante omnia, nostri abnegationem usqueadeo necessariam docet, ut ne cui queat contingere, sine sui abnegatione, quod sequatur Christum, aut illius efficiatur discipulus praeposuit abnegationem baiulandae cruci, anteposuit et assestationi discipulorum, ne quis cogitaret in corde suo, ego mea fortitudine crucem baiulavi, et vel mea voluntate Christum sectatus sum, Si quis (dicit Christus)^j vult post me venire, abneget seipsum et tollat Crucem suam quotidie, et sequatur me,¹¹⁵ Ergo qui se non abnegant re et opere, illi merito censentur aversi, et abalienatia deo, conversi ad semetipsos. Proinde, poenam non aufugiunt poenitendi antidoctores, electum populum quoquo modo avertentes a deo, deo inquam suam gloriam
- Hic darem Eckio bonum argumentum, si possit intelligere scripturam(.
- Io. xii.
- Invenire animam suam
- Sine abnegatione tui non sequeris Christum(.) Lucae. x.¹¹⁴
- Non evadent poenam qui populum de quoquo modo a deo abducunt.

j) schließende Klammer fehlt, vom Editor eingefügt

- super oculum dextrum eius [...].«
- 110 Vgl. 5. Mose 12,3 Vg »Dissipate aras eorum, et confringite statuas, lucos igne comburite, et idola comminuite, disperditis nomina eorum de locis illis.«
- 111 Zur Selbstverachtung und *odium nostri* als Form der *abnegatio* bzw. *Gelassenheit* vgl. auch Luther, *Decem praecepta* (1518): »Vide itaque quomodo odium nostri et abnegatio nostri non gratis docuerit Christus in evangelio, ut odiamus oculos et omnes sensus, omniaque membra, quoniam captivam ducant animam in legem peccati, praesertim oculos.« (WA 1, 496,31–34). Vgl. auch ebendort: »Stat ergo sententia fixa: Qui vult venire post me, abnegat (non pecuniam, non vestem, non denique sanitatem, sed) sepisum et tollat crucem suam [...].« (WA 1, 425,16f.).
- 112 Joh 12,25 Vg »Qui amat animam suam, perdet eam; et qui odit animam suam in hoc mundo, in vitam aeternam custodit eam.«
- 113 Vgl. Mt 10,39 Vg »Qui invenit animam suam, perdet illam, et qui perdiderit animam suam propter me, inveniet eam.«
- 114 Karlstadt liest L.k 10,42 Vg »porro unum est necessarium Maria optimam partem elegit quae non auferetur ab ea« durch die Interpretation von Johannes Tauler. S. Tauler, *Sermones* (1508), fol. 130^r: »Unser herr spricht. ains ist notdurfft. Welchs ist nun das ain das als not ist? Das ain ist. das du erkennest das nicht. das das deine aigen ist. [...] Lieben kinder laßet faren alles. das ich und alle leerer ye geleerten. und alle würcklichkait und beschaulikait. und contempliren unnd lernet allain diß ain. [...] Darumb spricht unser herre. Maria hat den besten tail erwelet.« Vgl. auch Tauler, *Sermones* (1508), fol. 129^v: »nit soldtu mit aigner liebe lieben dich und das dein.«; fol. 130^v: »Es sey der mensch selber. oder ettwas des seinen. und von dem ist der mensch blind und taub worden.«
- 115 Mt 16,24 Vg »Si quis vult post me venire, abneget semetipsum et tollat crucem suam et sequatur me.«

inminuentes, qui dei fortitudinem similiter detrahunt, quum eorum, quae dei tantum sunt, minimas sibi minutias saltem arrogant, seque sibi suorumque operum authores, quamquam secundarios constituunt, ac deinceps tali offendiculo rudes et simplices

5 in foveam proprii amoris et interitus ducunt, Atque quis inficiabitur amorem nostri, civitatem cacodaemonis aedificare? perdunt se, qui Idolam et alienos deos reverent. perduntur similiter, se non odio qui habent, qui sibi non fiunt contemptui, neque vilescunt. Necessum est, eos sese despiciere, qui deum desyderant. Arcemur

10 Solem, Lunam, atque stellas et omnia, in ministerium creata, colere,¹¹⁶ Non tamen doctorculos illos pudet neque piget, homines in mutuuum officium natos, ad proprium amorem invitare, caritatem, et cultum. Contra tales prophetas, et ministros id genus Paulus partem Epistolae Corinthiorum emisit, ubi dicit, ministri

15 Christi [B3^v] sumus. item cum dicitis, Ego sum Pauli, ego Apollo, dividitis Christum, Nunquid Paulus pro vobis crucifixus est? aut in nomine Pauli baptisati estis?¹¹⁷ recte ergo non coluntur, in ministerium prognata, Neque igitur nostri esse debemus, neque ullius, nisi solius dei, Nostri autem sumus, si partem salutis,

20 quamlibet parvam, ex nobis ipsis habemus, Idem hospes, deum alienum aemulantes, et qui se, velut idola, vel deos attollentes, vel amantes, Charon¹¹⁸ excipiet, Quocunque modo averteris a deo populum, punibilis est aversio, quam sane cruciatu perpetuo deus ulciscetur. et quod ad Ecclesiae praesides attinet, satis monent

25 scripturae, ne patiantur nomen Theologiae sanctissimum et illustrissimum, in hominibus, suas opiniones efflantibus exordescere deperireque, Nempe, pudendus est error, et exicialis dissimulatio, citra delectum, sequi titulos magis quam doctrinas, et ad locum, quo non licet nisi syncere, verbum dei praedicare, animalia probrosa et spurca admittere, quae suo afflatu populum audientem arefaciunt, et fallunt, non docent, quae non solum sibi, sed et aliis exitio sunt et morti. moveantur confestim loco, ex quibus populo mala impendent, et irreligioso situ, locus conspurcatur, et Christi doctrina discerpitur.

Deu:iiii. in ministerium creata non si colenda.

Corin: i.

Idem diabolus quaerit eum qui deos colit alienos et eum qui sui est amator, praeco et fortitudo

Ad antistites odiosa querela.

116 Vgl. 5. Mose 4,19 Vg »[...] ne forte elevatis oculis ad caelum, videas solem et lunam, et omnia astra caeli, et errore deceptus adores ea, et colas quae creavit Dominus Deus tuus in ministerium cunctis gentibus, quae sub caelo sunt.«

117 Vgl. 1. Kor 1,12f. Vg »Ego quidem sum Pauli, ego autem Apollo, ego vero Cephae, ego autem Christi. Divisus est Christus? numquid Paulus crucifixus est pro vobis? aut in nomine Pauli baptisati estis?« S. auch 1. Kor 3,4f. Vg »Ego quidem sum Pauli, alius autem, ego Apollo, nonne homines estis? Quid igitur est Apollo? quid vero Paulus? ministri eius, cui credidistis, ut unicuique sicut Dominus dedit.«

118 Gott der Unterwelt.

Non soli contionatores, verborum dei negligentes, sed etiam
rudes plebiculae, leviter ad divina verba anime advertentes,
multam solvent. ca. iii.

- Deinde populi plurimum interest, audire verbum dei, poenam
5 eternam pendent perpetuam et discrutaturam durissime. Nempe
salvator ipse minatur iis perditionem haud cessaturam, qui
non credunt in filium dei, Qui non credit in eum, ait, iam iudicatus est,¹¹⁹ Sed constat, sine auditu neminem credere, Item
absque praedicante, nullum audire Hoc siquidem Apostolus dixit,
10 fides est ex auditu,¹²¹ Iccirco quomodo audient sine praedicante?
quomodo praedicabunt nisi mittentur?¹²² fides enim per
verbum Christi, Non dicit per verbum Aristotelis, per verbum
nostri cordis, per verbum hominum, sed per verbum Christi, fides
est ex auditu,¹²³ Proinde nemo recte et sincere credit, nisi
15 qui recte et sincere audit. Hoc autem factu impossibile est, nisi sit
contionator, qui ita praedicat, sicut auditores oportet audire,
Caveant igitur populi, quorum refert credere, ut habeant declamatores,
non somniorum humanorum, sed verbi dei, Christus eos damnationi
adiudicat, qui non credunt, Paulus absque praedicante verbum dei,
20 neminem crediturum concludit, Adde, quod supra dixi, ultimam
hominis execrationem (quia anathema) perpressuros, qui de anathemate
quippiam domum deportant. Facto et studio et cura opus est, semem
bonum bene tenere, Quo labore, bene custodies quod male sparsum
est, quod denique vetitus eras recipere? Quomodo zisanios¹²⁴
25 in regnum ignis aeterni relegandas, vel bene suscipies, vel foeliciter
observabis? quando omnis plantatio, dicente Christo, quam non
plantaverit pater meus, eradicabitur,¹²⁵ et in ignem aeternum
mittetur. Moyses dei famulus, talem fulminavit maledictionem,
Si non audieris vocem domini dei tui, maledictus eris, et
30 venient super te omnes illae maledictiones.¹²⁶ Duo verbo, fidelis
ille dei servus commemoravit, super quae venturas minatur
maledictiones, [B4^f] Verba eius sic habent, quae deutro: c. xxviii.
conscribuntur, Venient super te omnes ma-

Ioan: iii.

Rho: x. Si praedicatores verba dei non praedicant, quomodo plebs audiet? quomodo credet? et quid sine fide, sacramenta prosunt omnia? nam qui non credit iam iudicatus est.¹²⁰

Populus de verbo anathemizato quippiam capiens anathemizatur(,)

Matthaei c. xv^k

Deu: xxviii. Super populum non audientem excussum dei sermonem atque emunctum, venient omnes maledictiones

Deut. xxviii.

k) vom Editor verbessert für xvi

119 Vgl. Joh 3,18 Vg »Qui credit in eum, non iudicatur, qui autem non credit, iam iudicatus est, quia non credit in nomine unigeniti filii dei.«

120 S. o. Anm. 119.

121 Vgl. Röm 10,17 Vg »Ergo fides ex auditu, auditus autem per verbum Christi.«

122 Röm 10,14f. Vg »[...] quomodo autem audient sine praedicante/ quomodo vero praedicabunt nisi mittantur [...]«

123 S. o. Anm. 121.

124 Unkraut.

125 Vgl. Mt 15,13 Vg »Omnis plantatio, quam non plantavit pater meus caelestis, eradicabitur.« Karlstadt zitierte diesen Vers auch in KGK II, Nr. 110, S. 110, Z. 6f..

126 Vgl. 5. Mose 28,45 Vg »Et venient super te omnes maledictiones [...]«

ledictiones istae, et persequentes apprehendant te, donec intereas, quia non audisti vocem domini dei tui, Nec servasti mandata eius quae praecepit,¹²⁷ Quamobrem frustra movent praesidia plerique dicentes, si quispiam non audierit et non fecerit, quasi sola non auditio, eiusmodi maledictum non commereatur, Ieiuna certe et inania sunt haec adminicula. Nempe in eo contextu non copulatum, sed separatim legimus, quia non audistis neque servastis et ce'tera'. Porro, quae potest acrior et asperior maledictio hominem tabefacere, quam inter multas simul irruentes, haec, Immittet dominus increpationem in omnia opera tua, quae facies, donec conterat te, et perdat te.¹²⁸ Pende, quod omnia in peccata reputabuntur, omnia in malum vertentur, omnia nocebunt, omnia furore et increpatione concident, si non audieris vocem, et verbum domini dei tui. Facessat igitur Aristoteles.¹²⁹ Pessum eant quaestionum discrimina, tonet in aede verbum dei, Verum enimvero non modo scriptas, in legis volumine plagas. sed et novas superinducet in eos, qui vocem domini non audiunt. quod itidem Mosi sententia palam est. Mosaica haec sunt, Insuper et universos languores et plagas, quae non sunt scriptae in volumine legis huius, inducet dominus super te, donec te conterat, et remanebitis pauci numero, qui prius eratis sicut astra caeli prae multitudine, quoniam non audistis vocem domini dei vestri, et sicut ante laetatus est dominus super vos, bene vobis faciens, vosque multiplicans, sic laetabitur disperdens vos atque subvertens, ut auferamini de terra, ad quam ingredie mini possidendam, disperget te dominus in omnes populos a summitate terrae usque ad terminos eius, et servies ibi diis alienis (quos et tu ignoras et patres tui) lignis et lapidibus, neque erit requies vestigio pedis tui. dabit enim tibi dominus cor pavidum et deficientes oculos, et animam consumptam moerore, et erit vita tua, quasi pendens ante te.¹³⁰ Nihil est, quod hic scripturam Mosi interpreter, quantum enim propo-

Omnia in peccatum imputabuntur non audienti verbum dei(.) Plagas etiam non scriptas minatur dominis, non audienti dei verba(.) Deu: xxviii.

Laetatus dominis bene faciens, letatur etiam malefaciens(.)

Pavescunt plures, ob id solum quod non audiunt verbum dei.

127 Vgl. 5. Mose 28,45 Vg »Et venient super te omnes maledictiones istae et persequentes apprehendent te donec intereas, quia non audisti vocem domini dei tui nec servasti mandata eius et caeremonias, quas praecepit tibi.«

128 Vgl. 5. Mose 28,20 Vg »Mittet Dominus super te famem et esuriam, et increpationem in omnia opera tua, quae tu facies, donec conterat te, et perdat velociter, propter adinventiones tuas pessimas in quibus reliquisti me.«

129 Eck folgt dem aristotelisch-scholastischen System der Befragungen, nicht dem Wort Gottes.

130 Vgl. 5. Mose 28,61–66 Vg »Insuper et universos languores, et plagas, quae non sunt scriptae in volumine legis huius, inducet dominus super te, donec te conterat/ et remanebitis pauci numero, qui prius eratis sicut astra caeli prae multitudine, quoniam non audisti vocem domini dei tui. Et sicut ante laetatus est dominus super vos, bene vobis faciens, vosque multiplicans, sic laetabitur disperdens vos atque subvertens, ut auferamini de terra, ad quam ingredieris possidendam. Disperget te dominus in omnes populos, a summitate terrae usque ad terminos eius, et servies ibi diis alienis, quos et tu ignoras et patres tui, lignis et lapidibus. In gentibus quoque illis non quiesces, neque erit requies vestigio pedis tui. Dabit enim tibi dominus ibi cor pavidum, et deficientes oculos, et animam consumptam moerore, et erit vita tua quasi pendens ante te.«

- to congruit, leviter legenti succurrit, quam gravem afflictionem, merentur ii. qui non audiunt vocem domini/ in volumine legis scriptam, Ignorant multi paviditatis suae causam, terrentur et trepidant, sed nesciunt cur. arescunt et alii latenti cura et vermiculo
- 5 exeduntur, merita sua ignorantes, Si legem suspicerent, eiusque imperia et mandata, absque dubio dicerent, Iustus es domine¹³² qui superinduxisti haec omnia mala super nos,¹³³ quia non audivimus vocem tuam,¹³⁴ Plurimi sunt qui non ex aequo iudicia domini scrutantur, ii interim ob neglectum solius divini verbi, vel quod
- 10 aures suas concionatoribus Aristotelis et priorum somniorum apponunt, inopinata necatione dispereunt, Interim aliis infortuniis discerpuntur. Non nunquam experti sumus historica fide, subversas urbes, Imo iam legem habemus, quae civitates, in quibus
- 15 exurgunt pseudo prophetae, demolitur. Decreta Mosaica Deu: ca: tertio et decimo transcripta posui, Si audieris in una urbium tuarum, quam dominus deus tuus dabit tibi ad habitandum, dicentes aliquos, Egressi sunt filii belial de medio tui, et averterunt habitatores urbis tuae, atque dixerunt, Eamus et serviamus diis alienis quos ignoratis, quaero¹³⁵ sollicite, et diligenter rei veritate perspecta, si inveneris [B4^v] certum esse quod dicitur, et abominationem hanc opere perpetrata, statim percuties habitatores urbis illius in ore gladii et delebis eam, omniaque quae in illa sunt usque ad pecora. quicquid etiam supellectilis fuerit, congregabis in medio platearum eius, et cum ipsa civitate succendes, ita, ut universa consumas domino deo tuo, et sit tumulus sempiternus, Non aedificabitur amplius, et non adhaerebit de illo anathema te quicquam in manu tua, ut avertatur dominus ab ira furoris sui, et misereatur tui, multiplicetque te, sicut iuravit patribus tuis, quando audieris vocem domini dei tui, custodiens omnia praecepta eius, quae ego praecipio tibi hodie, ut facias, quod placitum est in conspectu domini dei tui.¹³⁶

David. iii.¹³¹

Propter concionatores pro sacris execrata praedicantes. homines pecora, lapides et solum lachrymantur. Deutro. xiii.

propter pseudoprophetas, habitatores loci transfiguruntur deleturque civitas, extinguuntur pecudes.

Ardet civitas, Intuere lector in illud quod non est fas de anathemate antidoctorum pectretare.

131 Die Stellenangabe ist unklar. Vermutlich soll sich ein 3. Buch von (König) David auf 3. Reg 9,9 beziehen, was nach moderner Zählung 1. Kön 9,9 entspricht, s. u. Anm. 133.

132 Vgl. Offb 16,5 Vg »Iustus es, Domine, qui es, et qui eras sanctus, qui haec iudicasti [...]«.«

133 Vgl. 1. Kön 9,9 Vg »Idcirco induxit Dominus super eos omne malum hoc.«

134 Vgl. Dan 9,10 Vg »[...] et non audivimus vocem Domini Dei nostri.«; Dan 9,14 Vg »[...] non enim audivimus vocem eius.«

135 Im Bibeltext »quare«, s. u. Anm. 136.

136 5. Mose 13,12–18 Vg »Si audieris in una urbium tuarum, quas dominus deus tuus dabit tibi ad habitandum, dicentes aliquos. Egressi sunt filii Belial de medio tui, et averterunt habitatores urbis suae, atque dixerunt. Eamus, et serviamus diis alienis quos ignoratis, quare sollicite et diligenter, rei veritate perspecta, si inveneris certum esse quod dicitur, et abominationem hanc opere perpetrata, statim percuties habitatores urbis illius in ore gladii, et delebis eam ac omnia quae in illa sunt, usque ad pecora. Quidquid etiam supellectilis fuerit, congregabis in medio platearum eius, et cum ipsa civitate succendes, ita ut universa consumas Domino Deo tuo, et sit tumulus sempiternus. Non aedificabitur amplius, et non adhaerebit de illo anathemate quidquam in manu tua, ut avertatur dominus ab ira furoris sui, et misereatur tui, multiplicetque te sicut iuravit patribus tuis, quando

- Neque velum habent haec, neque interpretis patrocínio indigent horrenda illa et terribilia tormenta, quae profecto perspicua iuxtaque timenda sunt et tam vehementia, quae auditorem stertentem et Laetheo¹³⁷ soporatum rore¹³⁸ excitent, et in sui pavorem trahant, Nisi quod Eckius et homines id genus abnuent, illud esse iter filiorum Belial, euntium post deos alienos, quo mirgramus in nostra robora, in nostrum amorem, in confessionem nostri, quibus ego supra responsum puto, et copiosius respondebo, si gregem Christi suis ille nugis fallere perget. Recte igitur heroes illos Concionatores (quoniam tyranni sunt plebis divinae) serpentes vocavi, quando illorum sibilo tremunt muri, hiat humus,¹³⁹ quatiuntur suburbia, moeniaque concidunt opidorum. quorum nimirum afflatu crepitantes in aedibus flammae erumpunt, passimque carbones effunduntur volitantes moriunturque omnia. Porro, sub calamitates et caedes, quid speculamur nisi torres ambustos, ardentem parietes? domuum fuligines? albicantia mortalium ossa? vestiumque favillas ex alto praecipites? metalaque multo liquefacta foco, velut deferventium bullas aquarum defluentia, et postremo dissilientia undique saxa magno fragore, in tumulos cinerum sempiternos corruere. quae revera nolim Iudaice et perfride infelicibus praedicatoribus usu venire, verum spiritaliter, quemadmodum Niniven testatur subversam Augustinus.¹⁴⁰ Non possum tamen non dehortari Christi populum (quorum interest publice Christianos habere declamarores) ut exigant, illiusmodi somniiatores utcumque a veritatis itinere abalienantes. deberet nimirum unusquisque inter Scyllam et Charibdim potius navigare, quam templis persistere, ubi gentium boves mugiunt, et vetito beato^m feriunt aures. quotusquisque est, qui, perspectis votis usque adeo malis, non malit Syrenum concentione detineri, quam antidocorum latratibus tot flammam subiturus auditorem concedere? Non sinamus valetudinem spiritus laedi procellis tam detestabilibus, Ediverso, quot foelicitates verbi divini amantibus repromittantur, quot beneficiis refocillentur, quot decorentur gloriis, qua consanguinitate vel affinitate, deus sui verbi assectatores et approbatores dignatur, continuo subtexendum duxi. multo

Audienda vox dei
custodiendaque(.

Eckius gregem Christianum fallit.
Concinatores serpentes.

Quemadmodum perire
praedicatoribus impiis
desyderandum

Magis ferendum ut in taberna
quisque versetur, quam templo,
ubi canes gentium latrant

l) *Klammer kaum sichtbar, vom Editor ergänzt* m) *vom Editor verbessert für beatu*

audieris vocem domini dei tui custodiens omnia praecepta eius, quae ego praecipio tibi hodie, ut facias quod placitum est in conspectu domini dei tui.«

137 Lethaeus, zur Lethe gehörig, Vergessen bringend.

138 Vgl. Verg. Aen. 5,854f.: »[...] ecce deus ramum Lethaeo rore madentem vique soporatum [...]«

139 Vgl. Sall. frg. 4,51 (= Non. 318,29): »hiavit humus multa, vasta et profunda«.

140 Augustinus erwähnt häufig den Ausgang Ninives, vgl. Aug. qu. 1,169 (CSEL 28, 88,24–89,6); Aug. civ. 18,44 (CSEL 40, 561,24–26); Aug. civ. 21,24: »[...] eversa est Ninive quae mala erat [...]. Stantibus enim moenibus et domibus, eversa est civitas in perditis moribus.« (CCSL 48, 792, 117–120); Aug. s. 361,21 (PL 39, 1610).

melius est homines clementia dei, quam terrificis poenis in divinum verborum desyderia rapere. quod ii. qui dei capiuntur amore, nunquam infoeliciter sequuntur. caeteri vero interdum labia laudant et pedibus imitantur creatorem, corde tamen et affectibus
5 longius abscedunt.

Satius est homines a malo, de charitate quam timore rapere

[C1^r] Quo munere, deus sui verbi diligentes et subscriptores, et approbatores locupletare solet, c. iiii.

Prosequamur ideo beneficia, gloriasque, quae attentos verbi divini auditores insequuntur et primum ex sinu Evangelico nova prolata
10 testimonia veteribus confirmemus. En Christiane mi, adscitus es in matris et fratrum Christi ordinem, si verbum dei audis, quo te honore sublimiori potuit honestare Christus, quam matris suae titulo? quam denique amore iuxta materno? Porro, synceros et cordatos sacrorum sermonum auditores, Christus matrem, sororem, et fratres iampridem nuncupavit quod per testimonium facile firmissimum demonstro, apud Matthaicum ca: xii. Quasi in
15 agro repositum, cuius haec sunt verba, Extendens Iesus manus in discipulos suos, dixit, Ecce mater mea, et fratres mei, Quicumque fecerit voluntatem patris mei qui in caelis est, ille meus frater, soror, et mater.¹⁴¹ Hic coniectura colligo, dicturum Eckium, deprompsit Christus, qui facit voluntatem patris mei, et cetera non autem qui dei verbum audit,¹⁴² Notabilis fuga, excellens et grave praesidium(.

Mat: xii.

Mater, soror, et frater, Christi est, qui voluntatem dei patris exequitur.

Attollat oculos in superna, et conspectis circumstantiis, reperiet, Christum, priusquam concluderet, de discipulis dixisse, Ecce mater mea¹⁴³ et cetera auditores materna et fraterna gloria tum condecorans. Conclisit autem, postea continuo, Qui facit voluntatem patris mei,¹⁴⁴ ille est frater et mater, ne quis socors auditor arbitraretur, sat esse, si audiat. Necessary est auditus, quod sine auditione non contingit fides, quae patris Christi voluntatem facit et
30 exequitur. Nihil igitur cuniculis aufugiet Eckius, egestus est laterbris, circumspiciturque totus et totaliter.¹⁴⁵ Verum, ut fiat palam, produxi alterius Evangelici scriptoris Lucae documentum, ex capite eius. viii. quo sic scriptum legimus, Nunciatum est illi, Mater

Lucae: viii.

141 Mt 12,49f. Vg »Et extendens manum in discipulos suos, dixit. Ecce mater mea, et fratres mei. Quicumque enim fecerit voluntatem patris mei, qui in caelis est, ipse meus frater, et soror, et mater est.«

142 Hier meint Karlstadt Eck als einen Theologen zu überführen, der mit seiner Theorie vom freien Willen Christus aus der Heilslehre herausnähme.

143 S. o. Anm. 141 und Lk 8,19–21.

144 Mt 7,21 Vg »[...] sed qui facit voluntatem Patris mei, qui in caelis est, ipse intrabit in regnum caelorum.« S. auch Anm. 141.

145 Erneute ironische Anspielung auf das vielzitierte »totus, sed non totaliter«: Eck, der sich in Kaninchenbauten versteckte, sei vollkommen und völlig aus dem Versteck herausgetrieben und entdeckt worden.

- tua, et fratres tui stant foris, volentes te videre, Qui respondens dixit ad eos, Mater mea et fratres mei ii sunt, qui verbum dei audiunt et faciunt.¹⁴⁶ Noluit eos materno illustrare titulo, qui audiunt tantum, et protinus ab accepto semine sterilescunt, interdum verbum
- 5 ignoracione perdetes, interim curis suffocantibus, nonnumquam tribulationibus conceptum dei verbum excutientibus, de quorum diversitate auditorum, semen (quod est dei verbum) ad nullam perducentium frugem, manifestarie in capite. xiii. agit Mattheus.¹⁴⁷ Concludo igitur, auditorem ardentem, et divini amantem verbi
- 10 Christi, Sorori fratrique matricum aequiparari, si dei verbum audit atque custodit, de quibus idem Lucas ca: xi. Christi pronunciatum aedidit talem, talibusque verbis, Beati qui audiunt verbum dei et custodiunt illud.¹⁴⁸ Non legimus qui audiunt verbum Aristotelis, definitiones Petri Hispani, somnia scholasticorum, deliramenta Eckianorum, dubiosos sanctorum annales, incertas Ephemeridas, Sed qui audiunt verbum dei, Neque dixit qui audiunt argutiolas Scoti, quaestiones Tho'mae', scholica Chrysopassi¹⁵¹ nugalia, sed qui audiunt dei verbum. neque hoc sufficit consequendae beatitudini, verum necessum est et custodire
- 20 illud. Nempes, qui audiunt et custodiunt, plane sunt Christi fratres, cohaeredesque, haeredes verbo dei. Neque beatitudinis tam certi [C1'] existunt, qui ex sanguine Christi prognati sunt, quam sunt subscriptores et custodes verbi dei, certos propterea dicemus factores dei verbi, qui neutiquam facerent nisi auditu didicissent,
- 25 Felices quoque, Quipe, non minus sanctimoniae ex dei verbo indepiscebatur dei mater virgo, quam quod ventre concepit et peperit.¹⁵² adiecit etenim Christus, quinimo, Beati qui audiunt

Qui audit et facit verbum dei, ille Christi frater Soror et mater est

Lu: xi,

Thomas sane filius Aristotelis Bononiensi praedicatoris teste.¹⁴⁹

Non minus felicitatem deiparentem ex verbo cui creditur, quam quod utero portavit(.

- 146 Vgl. Lk 8,20f. Vg »Et nuntiatum est illi, mater tua et fratres tui stant foris volentes te videre qui respondens dixit ad eos, mater mea et fratres mei hi sunt qui verbum Dei audiunt et faciunt.«
- 147 Vgl. Mt 13,22 Vg »Qui autem seminatus est in spinis, hic est qui verbum audit et sollicitudo saeculi istius, et fallacia divitiarum suffocat verbum, et sine fructu efficitur.«
- 148 Lk 11,28 Vg »Quinimmo beati qui audiunt verbum Dei et custodiunt illud.«
- 149 Karlstadt alludiert eine Aussage des Silvester Prierias in dessen *Replica [...] ad Martinum Luther* (1518): »Quid autem mirum, quod Thomam nihilpendas, cum et Aristotelem ipsum, quem tota niatura (ut ita dixerim) miratur, et cuius veritate Boetio teste nihil clarius, et in cuius doctrina sive in logicis sive in physicis sive in moralibus hactenus sit nulla inventa falsitas praeter id, quod non certe, sed eodem teste dubitative de mundi aeternitate sensis [...]« (WA 2, 53,36–53). Prierias wird von Karlstadt hier als Prediger aus Bologna angesprochen, da er dort studiert, doktoriert und zwischen 1498 und 1502 sowie 1510 und 1512 gelehrt hatte. Vgl. BUBENHEIMER, Consonantia, 63 Anm. 231.
- 150 Vermutlich Bezug auf Gabriel Biels Rechtfertigungslehre, die zwar die Gnadenerteilung allein durch Gott sah, dem menschlichen Sünder jedoch die Möglichkeit zusprach, sich diese Gnade zu verdienen. Vgl. OBERMAN, Spätscholastik I, 139–175.
- 151 Eck, Chrysopassus (1514). Vgl. die Bezüge Karlstadts auf dieses Werk in KGK II, Nr. 131, S. 357, Z. 4 und KGK II, Nr. 140, S. 535, Z. 1 u. Anm. 51.
- 152 Vgl. Aug. ench. 12,38: »Sed cum illam creaturam quam virgo concepit et peperit [...]« (CCSL 46, 71,19f.). S. auch Pamphil. Apol. pro Origine 5: »Virgo enim in ventre concepit, et peperit Emmanuel, quod interpretur nobiscum Deus [...]« (PG 17, 578A).

verbum dei, ut doceret illos potius fore beatos, qui audiunt verbum dei et custodiunt,¹⁵³ quam qui Christum corpore portant et attingunt. portavit enim Christum terra praesepeque asinusque subiugalis, Non tamen protinus vere beatus censendus est asellus,
 5 quia inscenditur a christo. Item carnifices attigerunt, Pilatus indicavit, nemo tamen beatus, *Quid mirum?* Verbo credidit virgo, et facta est mater salvatoris, audivit salutationem conceptionisque ordinem, concredidit ilico Angelo, concaepitque de spiritu sancto Salvatore, Cognata virginis dixit. beata quae credidisti, quoniam
 10 perficientur quae dicta sunt tibi.¹⁵⁵ Cui credidit? verbo, De verbo deinde verbum peperit(\)

Beatior est qui Christum per suum verbum portat, eo qui Christum baiularet corporaliter.

Spiritualiter ergo concipiunt Christum, qui verbum dei auditu diligenti reverentur, et matres Christi efficiuntur spirituales. plus est Christum portare in corde spiritualiter, quam carnaliter, Ca-
 15 ro non prodest quicquam sed spiritus est qui vivificat,¹⁵⁶ omnes autem qui verbo dei fideliter adhaerent, neque ulla tribulatione alienantur, de verbo pariunt verbum.

Maria verbo facta est mater. Lucae. i(\)¹⁵⁴

Haec minime spargo, ut honori virginis vel cogitaverim detraxere. sanctissima est, concaepit namque Christum spiritualiter et carnaliter, Nam angelo denarranti dei verbum, credens, beata praedicatur. Fuit quoque gratiae plena, et cum ea dominis semper. Comparavi itaque auditores divini verbi matri et fratribus Christi, quod facit ipse, quo suos verbi dei cupiditate succenderet. Caeterum, post illam comoditatem ad alios venio illius haud absi-
 25 miles. Quorsum enim pertinet, quod Moses Iudaeis celsitudinem omnium gentium excellentia maiorem, nisi ad illud, quod modo e Christi thesauro protulimus, videlicet quod potius beati sunt, qui audiunt verbum dei et custodiunt illud,¹⁵⁸ Item, ille meus est frater, soror, mater, qui dei verbum audit et facit.¹⁵⁹ Numquid
 30 in mundo valebis eminentiam nitidiorem dare? quam dicit ma-

Matres spiritales Christi. Ioan: vi. Mater Christi omni spiritali matre faelicior

Celsitudo Iudaeis a Mose repromissa, per Christum fuit explicata dicentem. qui custodit sermones ille amicus meus est mater soror et frater est¹⁵⁷

153 S. o. S. 43 Anm. 148.

154 Vgl. Lk 1,31 Vg »ecce concipies in utero et paries filium et vocabis nomen eius Iesum [...].« Vgl. hierzu HASSE, Tauler, 88 Anm. 15: »Durch das Hören auf das Wort Gottes werden die Menschen zu »geistlichen Müttern« Christi [...]. Zu vergleichen ist hierzu die 1. Taulerpredigt, die Karlstadt sehr intensiv bearbeitet hat. Nach Tauler wird Gott in der Seele des Menschen geboren, wenn die Menschen zuerst »in sich« gehen, dann »ausgehen«. So werden sie »geistliche Mütter.« S. hierzu Karlstadts Hervorhebungen in seinem Handexemplar (RFB Wittenberg, 2HTh891), Tauler, *Sermones* (1508), fol. 1^{vb}.

155 Lk 1,45 Vg »Et beata, quae credidisti, quoniam perficientur ea, quae dicta sunt tibi a Domino.«

156 Joh 6,64 Vg »Spiritus est qui vivificat, caro non prodest quidquam, verba quae ego locutus sum vobis, spiritus et vita sunt.«

157 Vgl. Mt 12,50 Vg »Quicumque enim fecerit voluntatem patris mei qui in caelis est ipse meus et frater et soror et mater est.«; Mk 3,35 Vg »Qui enim fecerit voluntatem dei hic frater meus et soror mea et mater est.«

158 S. o. S. 43 Anm. 148.

159 Vgl. Mt 12,50 Vg »[...] quicumque enim fecerit voluntatem Patris mei qui in caelis est ipse meus et frater et soror et mater est.«

ximam, qui de Christo scripsit Moses? Mosaica, de quibus nunc Deutronomii capite vigesimo et octavo, sic ordinata spectavi,

Si audieris vocem domini dei tui, ut facias atque custodias omnia mandata eius, quae ego praecipio, faciet te dominis deus tuus excelsiorem omnibus gentibus, quae versantur in terra.¹⁶⁰ Ecce celsitudinem a Mose dei famulo, sub umbra terraenae sublimitatis tectam, a Christo expraessam, nominibus multis, et matris, et sororis, et fratris nuncupatam(·)

Deu: xxviii. Facit excelsiorem deus.

De hac altitudine, quae iacentes subrigit et abiectos atque mundi contemptibiles olim sustulit in dei consanguinitatem, scripsit Idem Moses, sed velo spiritum, atque nucae per dulcem occultavit nucleum, quae nolui praeterire. Mosaica, de quibus supra, haec sunt Deu: capite quarto, En populus sapiens et intelligens, gens magna, nec est alia natio tam grandis, quae habeat deos ap propinquantes sibi, sicut deus noster adest nostris obsecrationibus.¹⁶¹ Ecce Moses praeconio tranquillo et venerabili Iudaeos compellat, clementerque et blande monet, ne sapientiam et intelligentiam perdant, qua vocem dei divinaque mandata acceperant. Moses dilucide ob id eos omni natione grandiores asseverat, quod statim adiecit suo populo deum appropinquare. Hanc appropinquationem Christus expressit cum dixit, Ille erit meus frater, soror [C2^f] et mater, qui audit sermones meos et custodit,¹⁶² Aliis verbis eam exprimens Io: ca. xiiii. Si quis, ait, diligit me, sermones meos servabit, et ad eum veniemus et mansionem apud eum faciemus.¹⁶³ animadvertite quo modo deus appropinquat(·)

Deutro: iiii. Nulla natio si militere grandis quam fidelium est,

Quid sit deum

appropinquare hominibus.

Ad illum partum, non nostra gradimur facultate. ipse enim nos, elegit et posuit, ut eamus auditum verba dei, fructumque facturi. Nulli certe divinos sermones capiunt, nisi quibus datum est ut intelligant. hoc mysterium non tacuit Moses deo. ca. xxvi.¹⁶⁴ Ad nitendum Christum, trahit nos dominus deus. Primum deus eligit eos qui custodiant.

dicens, En dominus elegit te, ut sis ei populus peculiaris, sicut locutus est tibi, et custodias omnia praecepta illius, et faciet te excelsiorem cunctis gentibus, quas creavit in laudem et gloriam suam, ut sis populus sanctus domini dei tui,¹⁶⁴ Collustris est sententia et

n) vom Editor verbessert für vi.

160 5. Mose 28, 1 Vg »Si autem audieris vocem domini dei tui, ut facias atque custodias omnia mandata eius, quae ego praecipio tibi hodie, faciet te Dominus Deus tuus excelsiorem cunctis gentibus, quae versantur in terra.«

161 5. Mose 4, 6f. Vg »En populus sapiens et intelligens, gens magna. Nec est alia natio tam grandis, quae habeat deos appropinquantes sibi, sicut Deus noster adest cunctis obsecrationibus nostris.«

162 S. o. S. 43 Anm. 148.

163 Vgl. Joh 14, 23 Vg »Respondit Iesus et dixit ei, si quis diligit me, sermonem meum servabit, et pater meus diligit eum, et ad eum veniemus, et mansionem apud eum faciemus [...]«

164 Vgl. 5. Mose 26, 18f. Vg »Et Dominus elegit te hodie ut sis ei populus peculiaris sicut locutus est tibi et custodias omnia praecepta eius et faciat te excelsiorem cunctis gentibus quas creavit in laudem et nomen et gloriam suam ut sis populus sanctus Domini Dei tui, sicut locutus est.« Der

- clemens, quae superbiae tumorem dispellit, totum tribuens deo, qui suos ardentissimos auditores elegit, ut sint eius singulares, qui eius praecepta custodiunt, et sint excelsissimi omnium, utpote fratres et sorores et matres Christi, Quod rursus testatur Moses
- 5 xxvii. dicens Hodie factus es populus domini dei tui, audies vocem eius et facies mandata,¹⁶⁵ Ideo audient et facient, quia sunt electi et facti auditores et factores. Nequaquam ideo nostris tribuimus viribus, sed deo soli et uni omnium, qui nos efficit suos fratres, matres et sorores in spiritu sancto. Hac celsitudine universi carent, quibus Aristotelica perinde atque Christiana sapiunt, et super haec, et ii quorum aures ad audiendum illiusmodi humana propensae sunt, et molles, et patulae.
- 10 Commentum illud aliquis fortasse tanquam meum demirabitur? quando clare videt, assiduum verborum der custodem deiferae genitrici conferi? At ego illi, neque novum quiddam, neque obscurum obtuli sensum scripturarum, accedit quod memoratus Moses in Deu: ca. iiii et xxx. uti coronidem adiecit. Haec quae sequuntur verba relinquens, Qui dixit patri suo et matri suae¹⁶⁶ et cetera quae ad alium deponimus luctatum. Ad universa faciliter responsabit Eccius hoc tonitru¹⁶⁷. Cur me alieno petit gladio? telisque usqueadeo non pertinentibus et extra causam longevolitantibus? more Andabatarum¹⁶⁸ adoritur me Carolstadius. omnes nempe illae sagittae citra nostrum negotium ita pulsae sunt ut ne ex mille una, quam tutor causam vulnerare queat, omnia
- 25 circum circa iaciuntur, nihil est quod scopum attingit. Retur homo simplex me carthophilacio¹⁶⁹ proprio spirare? absum, inaniter ense huc deducit, Reducat gladium. Non enim intra meum
- Excelsissimi.
Deu: xxvii.
Deus facit auditores et factores verbi dei
Non est Carolostadii commentum.
Deu: xxxiii.
Respondet Eckius

Vers wird von Karlstadt mit »En Dominus [...]« anziert, was auf die Benutzung von *Biblia* (1514), fol. 75^v verweist. Zu dieser Bibel, die sich in seinem Besitz befand, vgl. KGK 150, S. 116 Anm. 3 sowie bereits KGK II, Nr. 140, S. 523 Anm. 69; S. 542 Anm. 90; S. 560 Anm. 212.

- 165 Vgl. 5. Mose 27,9f. Vg »[...]« adtende et audi Israel, hodie factus es populus Domini Dei tui, audies vocem eius et facies mandata atque iustitias, quas ego praecipio tibi.«
- 166 Vgl. 5. Mose 33,9 Vg »Qui dixit patri suo et matri suae nescio vos et fratribus suis ignoro illos et nescierunt filios suos hii custodierunt eloquium tuum et pactum tuum servaverunt.«
- 167 Anspielung auf Ecks von Luther, Karlstadt und anderen beklagtes Schreien in der Disputation, vgl. KGK II, Nr. 140, S. 519f. Anm. 34 u. 38.
- 168 Diesen Anwurf, nach Art von blindlings kämpfenden Gladiatoren zu streiten, hatte Karlstadt Eck bereits früher in KGK II, Nr. 140, S. 570, Z. 21 gemacht (hierzu auch KGK II, Nr. 140, S. 570 Anm. 170). Vgl. Erasmus, Adag. 1333 (ASD II-3,346 – 348); Cic. fam. 7,10,2; Hier. adv. Helv. 5 (PL 23, 188). Hier jedoch legt er Eck diese Anschuldigung in den Mund. Der hatte sie tatsächlich aufgegriffen in Eck, *Contra Bodenstern* (1519), fol. B4^r: »[...]« uti ex sequentibus liquet quam hallucinetur et more Andabatarum in tenebris pugnet.« Diese Schrift lag Karlstadt aber erst nach Niederschrift der *Verba Dei* am 4. Februar 1520 vor.
- 169 Bücherkiste, Bücherschrank. Eck habe, so Karlstadt in der diesem in den Mund gelegten, ironisch-lächerlichen Verteidigungsrede, nach Leipzig, anders als Karlstadt, nicht einmal die eigenen Bücher mitgebracht; eine Reminiszenz an die Eckschen Vorwürfe gegen ihn, sich entgegen den Disputationsregeln eigener Bücher bedient zu haben. Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 344 Anm. 193 u. 196; KGK II, Nr. 140, S. 519 Anm. 32. S. auch u. S. 47 Anm. 171.

- contineor martem,¹⁷⁰ At Lypsiae inter collectores et suffraganeos meos illatebratus delitesco, illic alienis video oculis, alienis minor armis et pugno, alienisque loquor vocibus,¹⁷¹ Neque tamen, quod pungit dixi, Quorsum tanta scripturarum copia pertinet? et super re inter nos non ambigua? dixi aliud dicendum esse plebi Christianae, aliud scholis, atque in schola me nudam et synceram et exploratam veritatem vel tutari vel eruere, In concione autem panegyrica, et impendio plausibili, effundo quicquid obreptat, aures eo hominum demulcens, ut gestu quopiam et aura, populam attraham, velut ferrum magnes,¹⁷² Si Carlostadius sagitta me cruciabili (quod iactat plaeraque) ferire atque icere nititur, hanc oportebit vestem figat. et ego quocumque percussus telo refigam, Sum plane homo et vir virulentus, ingenio utroque versum atque pervolvibili praemunitus, memoria amplissima capacissimaque, voce terrificata, atque mei dissimilitudine, velut nativo Prothei genio prognatus, his ego itidem dentibus exertis, et labiis spuma candentibus,¹⁷⁴ hominem marte non perinde arguto deterreo, [C2^v] consernoque¹⁷⁵. et si quam mittit vocem, hoc boatu tanquam gurgis navigium rapio, absorbeo et devoro. Si quid habet Carlostadius expromat, illic ego sum Eckius, mea et aliena eruditione locuples,
- At egoipse, Ecki mi, nihil exhorreo, cum talia me fulgura circumfulgent atque iciunt, Nam sola crucis figura cacodaemones illiusmodi evanescentes dispergo. Equidem certus sum tormenta que sanctae minitantur literae, Eckio nocere, quae supra adscivi. atque haud scio, si poenas scripturarum lapsu aufugiet. Nempe, si populam dei a vero dei cultu rapit, cruciantes luet dolores, Rapit autem prorsus, quando divina verba non praedicat, sed sua somnia spargit. Haud ambigenter quoque teneo, Eckium omnibus malis (quae supra commemoravimus)¹⁷⁶ collidi, Quandoquidem, inter illa sint, quae directo gladio illum feriant, qui in contionum aede

Eckius in schola quid faciat(.) In, contione Eckius agit Geckium.

Laudat se se¹⁷³ Geckius

Hactenus Geckius Carlostadius controvertit.

170 Die Formulierung »intra meum martem contineor« ist andernorts nicht bezeugt; vermutlich weist der imaginierte Eck auf seine fehlende Gefühlskontrolle hin.

171 Karlstadt verweist hier auf die bereits in der *Epistola* geäußerten Vorwürfe, Eck sei in Leipzig unrechtmäßig mit Zurufen, Zetteln, Büchern oder Tafelaufschriften unterstützt worden (er habe mit fremden Augen gesehen, mit fremden Waffen gekämpft und mit fremden Worten gesprochen). KGK II, Nr. 140, S. 519f.; S. 547, Z. 1 u. Anm. 115 sowie Z. 18 u. Anm. 118.

172 Noch einmal Ausführungen zu der Eckschen Unterscheidung der Rede vor Gelehrten und vor dem Kirchenvolk, die hier eher als panegyrisch gefasst wird.

173 Vermutlich als verstärkendes »sese« zu lesen, um Ecks Eitelkeit und Selbstlob hervorzuheben.

174 Die von Karlstadt vorgenommene Charakterisierung Ecks beruht teils auf von diesem selbst in die Polemik eingebrachten, hier überzogen dargestellten Attributen (wie das enorme Erinnerungsvermögen), teils auf solchen, die ihm von Gegnern zugeschrieben wurden (der unbeständige Geist, die protheische Wandlungsfähigkeit, die Giftigkeit, die donnernde Stimme und die vom Schreien mit Speichel bedeckten Lippen).

175 Wohl »consterno«; in der hier verwendeten Form unbekannt.

176 Bezug auf die oben (S. 46, Z. 13–S. 47, Z. 30) erfolgte Negativzeichnung Ecks.

sacra pro verbis dei, nescio quas bestias, quas denique crocodilinas¹⁷⁷ subtilitates effudit, Maxime, quod sciens dogmata haeresim spirantia, disseminat. Conclusi idcirco argumentis non levibus, Anathematizandos, qui nuncium quemlibet laetum, quantumvis homini iucundum, et quantumlibet dulce, etiamsi quam potest esse dulcissimum afferunt, in lege domini non scriptum, Quid dicam? illatum puto, punibiles esse plebes, etiam simplices, quae eiusmodi praecacatoribus¹⁷⁸ assentiuntur, Dein eversas pariter urbes,¹⁷⁹ diruptaque saxa, terrasque perustas,¹⁸⁰ (in quibus seductores populi stant declamantes) historica scripturarum autoritate comprobavi, Quid ergo timebit populus curiosius, quam tot exitia? adde, quod tales latratores scelesta verbositate, eo dei populum perducunt, ad quod mundi principes non traherent faerocitate. Quot tormentorum genera legimus excogitata? item, quot supplicia martyres vexarunt? Quae omnia fide praesenti vicerunt superantes, Quot nunc sunt Christiani, qui carceres, fustes, lapides, et enses, et rotas, et rogos contemnerent, atque in Christi confessione perstarent? qui ignoracionis damno, seductoribus et suorom somniorum, et Aristotelis praedicatoribus subscribentes, ad eam veniunt necem decepti, quam evasisent suppliciorum contemptu? In ea sane parte necati, quae longe praestantissima est. Non sunt timendi, qui corpus occidunt, sed qui animam perdunt. Quis verbo magis perdit? quis latentius fallit? quis altius vulnerat? et immedicabiliores infert plagas? quam ille, qui simplices insensibili ulcere scilicet doctrina Christo alienissima, imo contraria, veluti mellito veneno imbuit? maxime, ubi venenum non est praesentaneum, sed tantisper per insidias iacet, donec, et anima et corpus perpetua moriantur morte. Porro, ego ulterius vela protendam, substensurus saltem. unumquemlibet hominem omnium in scriptura denarratorum auditorem et intellectorem esse debere.

Indocti praedicatores eo perducunt simplices quo vix traherent tormenta(.) Mali concionatores, plures quam Tyranni perdunt. Mors animae quam corporis peior.

Non modo exoleti theologistae, fratresque cucullati, scripturarum omnia documenta diligenter perquirere debebunt, sed etiam Christianorum plebs, Item pueri, adolescentes. ca. v.

[C3^r] Proinde illustriore scripturarum claritudine, ac stylo divini sermonis synceriere, propter Christianorum commodum, adversus animarum milvum, atque voracissimum accipitrem,¹⁸¹ prohibo, In primis huiusce autoritatis testimonium obtrudo, quam

Eckius animarum rapax milvus.

177 S. o. S. 22 Anm. 25.

178 S. o. S. 29 Anm. 69.

179 Vgl. Ulrich von Hutten Gedicht *Italia*, v. 61: »Quid dicam eversas collapsis moenibus urbes?« (Eobanus, *Works* 3, 374). S. auch Manil. 2,596: »qui loquar eversas urbes [...]«.«

180 Vgl. Ov. Tr. 3,4,48: »adstricto terra perusta gelu«.

181 Turmfalke (*milvus*) und Habicht (*accipiter*) sind unter den Tieren, die Gott zu meiden auferlegte, vgl. 3. Mose 11, 13–16.

Christus asseverate scriptam reliquit, inquires,

Quod vobis dico, omnibus dico,¹⁸² Sermo directus ad apostolos, omnia facit omnibus communia.¹⁸³ Christum dominum.

5 Eckius autem inquit, Quod Christus Apostolicum collegium docuit, hoc minime dicendum esse omnibus, quopiam inferioribus apostolo. Eckius disputator.

Praeterea, Christus ait. Quae loquor Apostolis, omnia ista expromant omnibus.¹⁸⁴ Christum deus(⟨)

10 Eccus non omnia neque omnibus. Eccus
Apostolus et propheta conclamant, In omnem terram exivit sonus eorum.¹⁸⁵ Apostolus

Eccus contra respondet, Non omnis sonus Apostolorum in omnem terram exivit.¹⁸⁶ Eckius

15 Eckius quoque tanquam caninus orator, et praeceptor admodum invidus, non modo opinatur, sed etiam fortiter atque petulanter asseverat, aliud docendum in schola, aliud in fani suggesto.

Christus autem clemens omnium, et praeceptor et salvator, aliter atque hic, sicque dicit, Quod dico vobis in tenebris, dicite in lumine, et quod in aure auditis, praedicate super tectum,¹⁸⁷ 20 Matthei decimo. Christum liberator

Eckius Christianorum seductor, atque clandestinus^o adversarius, sic dicit, Quod vobis dico in disputatione, hoc nequaquam dico pro contione, et quod doctis propono, ea rusticis christianis abscondo. Eckius victor¹⁸⁸

25 Rusticis, epistolium falso Hieronymo inscriptum, et iuxta Augustini et Bedae decreta haereticum,¹⁸⁹ inculcavit Lipsiae in tem-

o) vom Editor verbessert für clandestinus

182 Mk 13,37 Vg »quod autem vobis dico omnibus dico [...]«

183 Vgl. Apg 4,32 Vg »Multitudinis autem credentium erat cor et anima una nec quisquam eorum quae possidebant aliquid suum esse dicebat sed erant illis omnia communia.« S. auch Aug. en. Ps. 132,12: »et nemo dicebat aliquid suum esse, sed erant illis omnia communia« (CCSL 40, 1934,19f.), Apg 4,32 zitierend; Aug. s. 355,1,2: »Nemo dicebat aliquid proprius, sed erant illis omnia communia« (PL 39, 1569); Bonaventura, In II Sent. d. 44, art. 3, q. 1, s.c. 3: »Caritas omnia membra Christi facti unum et omnia facit communia [...]« (Bonaventura, *Opera omnia* (Florentina) 2, 1010).

184 Nicht wörtlicher Bezug zu Mk 13,37, s. o. Anm. 182.

185 Ps 18(19),5 Vg LXX »In omnem terram exivit sonus eorum et in fines orbis terrae verba eorum.«; Röm 10,18 Vg »Et quidem in omnem terram exivit sonus eorum et in fines orbis terrae verba eorum.«

186 Eine imaginierte Gegenrede Ecks, die sich explizit gegen die biblischen Aussagen richtet.

187 Mt 10,27 Vg »Quod dico vobis in tenebris dicite in lumine et quod in aure auditis praedicate super tecta.« Karlstadt ist hier näher an der Vulgata als an der Übersetzung von Erasmus, *Instrumentum* (1516), 21 (= fol. B5^r: »Quod dico vobis in tenebris, dicite in luce. Et quod in aurem auditis, praedicate in tectis.«

188 Eine ironische Anspielung: Eck, der sich als Sieger (*victor*) der Leipziger Disputation präsentierte, wird von Karlstadt als *victor*, wörtlich »Verbinder«, angesprochen.

189 S. o. S. 24 Anm. 42.

plo, fortasse quod Christianorum non interest, plana pro curvis, syncera pro feculentis, verba pro falsis, Christiana pro philosophicis, imo sophisticis, audire documenta.

- In scholis omnia ista retractavit, ne videretur tum haereticus, Christus Mar. iiiii.¹⁹⁰
- 5 cum haeretica doceret,
- Christus autem dicit, **Quod** ego vobis in aure dico, hoc praedicate super tecta, tecta inquam, pro quibus stant auscultantes turbae(.) Lucae: xii.^{p191}
- Lucas quoque adiicit, **Quod** in aurem locuti estis in cubiculis, Eckius vere Kekkius et Geckius
- 10 praedicabitur in tectis.¹⁹²
- Eccus non putat esse praedicanda laicis, quae coram magna hominum multitudine disputat, quid faceret super doctrina, quam in solis cubiculis vel discit, vel docet?¹⁹³
- Attendite vobis, Christiani, a fermento Eckii pharisaei,¹⁹⁴ hypocrisim in pulmone habentis, **Qui** quod occulte in scholis discit, hoc vos caelat(.) **Quinimo**, quod deterius est, subtrahendum ducit atque aufert, Ille est sub pharisaeorum titulo redargutus, qui operuerunt et occuluerunt doctrinas quaspiam, haud scio ecquasnam? quorum societatem et commercia cavem da Christus monet, di-
- 15 cens, Nihil opertum quod non revelabitur, et nihil absconditum quod non sciatur.¹⁹⁶ Praeterea, scriptura sponsi clamat Cantico-
- 20 rum quinto, **Aperi** mihi soror mea, proxima mea,¹⁹⁷ Hoc est, dic omnibus verbum meum, quod cum audires a me, soror mea facta es et proxima, [C3^v] **Aperi** mihi de sanguine meo, soror mea,
- 25 praedica me, **Ad** eos quippe, qui clausurunt contra me, **Quomodo** intrabo sine aperiente? **Quomodo** enim audient sine praedican-
- Nihil opertum quod non revelabitur de scripturis intelligitur(.)
- Sponsus dicit Aperi mihi soror mea¹⁹⁵ hoc de omnibus christi fidelibus accipiendum est.

p) vom Editor verbessert für viii.

- 190 Der genaue Bezug ist unklar, vermutlich auf Mk 4,9 u. Mk 4,11 Vg »et dicebat, qui habet aures audiendi audiat [...] et dicebat eis, vobis datum est mysterium regni Dei [...]«
- 191 Die Emendation wurde vorgenommen unter der Maßgabe, dass sich die Marginalie auf das Zitat im folgenden Textabschnitt bezieht. Es könnte sich aber auch um eine randständige Referenz auf die Episode handeln, in der Maria und Jesu Brüder nicht durch die den Messias anhörenden Menschenmassen gelangen konnten und dieser nicht einschreitet, da Mutter und Brüder das Wort Gottes bereits befolgten. Vgl. Lk 8,19–21 Vg »Venerunt autem ad illum mater et fratres eius et non poterant adire eum prae turba et nuntiatum est illi, mater tua et fratres tui stant foris, volentes te videre qui respondens dixit ad eos, mater mea et fratres mei hi sunt, qui verbum Dei audiunt et faciunt.«
- 192 Lk 12,3 Vg »**Quoniam** quae in tenebris dixistis in lumine dicentur, et quod in aurem locuti estis in cubiculis, praedicabitur in tectis.«
- 193 Vgl. die Karlstadt zu diesem Zeitpunkt noch unbekannte Schrift Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^v: »iam apponis de tuo fermento et corrumpis totam massam [...]«
- 194 Vgl. Mt 16,6 Vg »[...] cavete a fermento pharisaeorum [...]«
- 195 Hld 5,2 Vg »Sponsum: Aperi mihi, soror mea [...]«.
- 196 Vgl. Mt 10,26 Vg »Nihil enim est opertum, quod non revelabitur et occultum, quod non sciatur.«
- 197 Aug. Io. ev. tr. 57,4: »aperi mihi, soror mea, proxima mea, columba mea, perfecta mea.« (PL 35, 1791; CCSL 36, 471,5f.).

te:¹⁹⁸ Quomodo in via dei ambulabunt¹⁹⁹ absque demonstrante? Quomodo verba divina capient sine seminante? Quomodo mandata dei servabunt, et regnum ingredientur,²⁰⁰ cum necdum intelligunt? cum nullam de iis habeant noticiam? Non dico vobis, ait Christus,²⁰¹ sororibus Aristotelis, et matribus gentium, filii sue doctrinarum mundi, aperite mihi, Quippe, vestra praedicantes, meos mihi obturatis, Et philosophicis dictis, ceu repagulis aliquot ferreis obfirmatis, Reseratis nimirum illis vestibulum auris, quos declamatis, quos attollitis, quos persuadetis, Nolite verba mea, dicit Christus, abscondere,²⁰² omnium namque sum salvator,²⁰³ Non perdat vos Eckiana superbia, Sorores meas verbo meo genitas, et de sanguine meo obortas aperire iubeo, et tum foeliciter aperiunt, quum omnibus aperiunt.

Deinde telis Mosaicis Eckium confutabo, Moses de Christo scripsit, Moses dei fidus addictus, Moses a deo missus, verba dei elocutus est, audiat igitur Eccus velit, nolit, omnia omnibus dei mandata hominibus interpretanda, Mosaica munimenta in Deu: capite quarto scripta posui, Custodi igitur temetipsum et animam tuam sollicite, ne obliviscaris verborum quae viderunt oculi tui,

et ne excidant de corde tuo cunctis diebus vitae tuae, Docebis ea filios et nepotes tuos, dei quo stetisti coram domino deo tuo in Oreb, quando dominus locutus est mihi dicens Congrega ad me populum, ut audiant sermones meos, et discant timere me omni tempore, quo vivant in terra, doceantque filios suos,²⁰⁴

Deu: iiiii.

Docebis filios et filias et cetera.

198 Aug. Io. ev. tr. 57,4: »Aperi mihi, de sanguine meo soror mea [...] aperi mihi, praedica me. Ad eos quippe, qui clausurunt contra me, quomodo intrabo sine aperiente? Quomodo enim audient sine praedicante?« (PL 35, 1791; CCSL 36, 471, 15–20).

199 Vgl. 5. Mose 11,22f. Vg »Si enim custodieritis mandata quae ego praecipio vobis, et feceritis ea, ut diligatis Dominum Deum vestrum, et ambuletis in omnibus viis eius, adhaerentes ei, disperdet Dominus omnes gentes istas ante faciem vestram, et possidebitis eas, quae majores et fortiores vobis sunt.«

200 Vgl. Mt 7,21 Vg »non omnis qui dicit mihi domine domine intrabit in regnum caelorum sed qui facit voluntatem patris mei qui in caelis est ipse intrabit in regnum caelorum.«

201 Karlstadt imaginiert eine – nicht mit der Heiligen Schrift gedeckte – Rede Christi gegen die Anhängerschaft der scholastischen Theologie an Aristoteles.

202 Vgl. Mt 7,24–26 Vg »omnis ergo qui audit verba mea haec et facit ea adsimilabitur viro sapienti qui aedificavit domum suam supra petram et descendit pluvia et venerunt flumina et flaverunt venti et inruerunt in domum illam et non cecidit fundata enim erat super petram et omnis qui audit verba mea haec et non facit ea similis erit viro stulto qui aedificavit domum suam supra harenam.«; Mk 8,38 Vg »qui enim me confusus fuerit et mea verba in generatione ista adultera et peccatrice et Filius hominis confundetur eum cum venerit in gloria Patris sui cum angelis sanctis.«

203 Vgl. 1. Tim 4,10 Vg »in hoc enim laboramus et maledicimur quia speravimus in deum vivum qui est salvator omnium hominum maxime fidelium.«

204 5. Mose 4,9f. Vg »Custodi igitur temetipsum et animam tuam sollicite. Ne obliviscaris verborum, quae viderunt oculi tui, et ne excidant de corde tuo cunctis diebus vitae tuae. Docebis ea filios ac nepotes tuos, a die in quo stetisti coram Domino Deo tuo in Horeb, quando Dominus locutus est mihi, dicens, congrega ad me populum, ut audiant sermones meos, et discant timere me omni tempore quo vivunt in terra, doceantque filios suos.«

<p>Moses verba, quae viderunt Iudei, semper custodienda dicit, deus protinus adiicit, ut audiant sermones meos et discant time- re, Invenisset procul dubio futilis homo Eckius rimam per quam effluxisset, si solus Mosi sermo fuisset allatus in ea parte maxime, 5 ubi hortatur Iudeos, ne obliviscantur verborum quae viderunt, po- tuisset cavillari quiddam Eckius de visionibus quod scribitur(·) Ne obliviscaris verborum que viderunt oculi tui,²⁰⁵ Nisi deus op- timum maximus, perpetuo sermonis ductu adiecisset, Congrega ad me populum, ut audiant sermones meos,²⁰⁶ En dilucida verba, evi- 10 dentemque sensum, Cur orationem clarissimam turbat et adhe- tractat Eckius? quod suo parte ingenio atque styli perspicuitate inconniventem incurrit oculum? Nugarum rimulas obstruxit deus, procacitatisque pertusum dolium occlusit Moses, hic serio iubet, ne verba quae viderunt patres nostri, nobis excidant, subinde et fi- 15 lios nepotesque erudiamus. Ille quoque omnium creator haud dis- similiter eloquitur, dicens, ut audiant sermones meos doceantque filios suos,²⁰⁷ Advertat paulisper animum Eckius, et hodie condi- scat populares ea sollicitudine verba dei audire debere, ut filios instituere queant. Edisserat Eckius nobis, si potest, quot sermo- 20 nes, et quales sint populo interpretandi? quae denique scripturae occultandae? Et postremo, quod illud documentum sit, ab illo- rum verborum munere, adhuc Christianae plebi abscondendum, faciat Eckius, si audet, duorum generum homines, illitteratorum videlicet et doctorum, et demonstrat atque legitime probet, quae 25 sint scripturae a rudium ordine exemptae, atque simul quae in ordinem eruditorum redactae, doctisque explicandae, imperitis autem occultandae,</p> <p>Ego quidem scio, omnia legis praecepta, omnesque scripturas, apud [C4^r] universum populum a Mose lecta, atque in communi 30 mandata.</p> <p>Mosaica, quibus hoc, quod dixi, confirmari potest, ex capite secundo et tricesimo haec sunt, Complevitque omnes sermones istos, loquens ad universum Israel, et dixit ad eos, Ponite corda vestra in omnia verba mea, quae ego testificor vobis hodie, ut man- 35 detis ea filiis vestris custodire et facere, et implere universa quae scripta sunt in volumine legis huius, quia non incassum praecepta sunt vobis.²⁰⁸ Quae adeo manifesta sunt, ut sola propositione con-</p>	<p>Audiant et discant timere</p> <p>Nota ut audiant sermones meos et doceant filios</p> <p>Qua cura verbum divinum ab omnibus audiendum demonstrat scripturas Eckius populo caelandas.</p> <p>Deu: xxxii.</p> <p>Omnia verba legis</p> <p>Universa scripta</p> <p>Universa scriptura universis Christifidelibus noscenda.</p>
---	---

205 5. Mose 4,9, s. o. S. 51 Anm. 204.

206 5. Mose 4,10, s. o. S. 51 Anm. 204.

207 5. Mose 4,10, s. o. S. 51 Anm. 204.

208 5. Mose 32,45–47 Vg »Complevitque omnes sermones istos loquens ad universum Israel, et dixit ad eos, ponite corda vestra in omnia verba, quae ego testificor vobis hodie, ut mandetis ea filiis vestris custodire et facere, et implere universa quae scripta sunt legis huius, quia non incassum praecepta sunt vobis [...].« Ebenfalls zitiert in Karlstadt, *Loci tres* (1521): »[...] quod Moses dicit omnia verba ponite [...].«

- cludant, quod universam scripturam universis fidelium congregationibus, concionatores praedicare debent,²⁰⁹ Adde, quod Iosuae filius, Nun²¹⁰ Mosi successor fecit, quod scriptum videmus in Iosuae capite octavo, qui coram omnibus viris, mulieribus, parvulis, et advenis, non aliqua, sed omnia in legis codice praescripta legit, explicuitque, acta eius, verborum ordinem subieci,²¹¹
- 5 et advenis, non aliqua, sed omnia in legis codice praescripta legit, explicuitque, acta eius, verborum ordinem subieci,²¹¹
- Post haec omnia verba benedictionis, et maledictionis, et cuncta quae scripta fuerant in legis volumine, nihil ex hiis (quae Moses iusserat) reliquit intactum, sed universa replicavit coram omni
- 10 multi tudine Israel, mulieribus, ac parvulis et advenis, qui inter eos morabantur.²¹² Nihil reliquit intactum Iosue, breviusculo tempore cuncta, quae scripta erant in legis volumine, reverenter et contente docens, universa replicat. At procax et protervus Eckius, per vitam et per annos, praecepta quaedam legis intacta omittere
- 15 atque interquiescere vult, et simplices Christianos animae cibo dedignatur.
- Quid respondebit Eckius dicenti, advenas et proselytos fidelium quoque in urbibus compellendos auditum ire verbum dei, aut saltem, vel alliciendos, vel omnino non reiiciendos, qui cuperent legis omnia elementa scire, Postremo, non puto sensum istum Emphaticum oscitanter cernendum, quem Moses verbis iis expressit,
- 20 Ponite corda vestra in omnia verba legis, quae ego testifcor,²¹³ Non dicit transcurrite omnia verba mea, vel auditione, vel lectione. sed infigite mentem, Neque ait, cordibus apprehendite, sed corda ipsa ponite in verba, Vox illa profecto Mosi miram habet diligentiae sollicitudinis curaeque Emphasim, Est enim sensus, verba ista sunt fulcra cordis, agite corda vestra divinis verbis valenti et ardentissimo desyderio incumbere, Meditamini die noctuque sanctae verba legis divinae, In eis vester laboret conatus, In eis sudate, In eis vivite, et pro eis naturae concedite,
- 30 Eckius vastator Mosi, negat Christifideles ad omnia scripturae verba teneri atque obstringi, Clamat enim non esse eadem doctis et rudibus docenda, Moses vero simplex omnibus omnia inculcat.

Iosue viii.

Omnia verba (quod nota) benedictionis et maledictionis legenda populo,

Universa coram omni multi tudine(.)

Eckius contra Iosue disputat

Emphasis per quirendorum omnium legis verborum(.) Ponite corda vestra in omnia legis verba.

Eckius contra Mosem

209 Die gesamte Bibel müsse den Laien zugänglich gemacht werden, vgl. KAUFMANN, Anfang der Reformation, 85. S. auch KGK 163, S. 282, Z. 16–21.

210 Nun, Vater Josuas, vgl. 1. Chr 7,27.

211 Vgl. Jos 8,33 Vg »Omnis autem populus et maiores natu, ducesque ac iudices, stabant ex utraque parte arcae in conspectu sacerdotum qui portabant arcam foederis domini, ut advena ita et indigena. Media pars eorum iuxta montem Garizim, et media iuxta montem Hebal, sicut praeceperat Moses famulus domini et primum quidem benedixit populo Israel.«

212 Jos 8,34f. Vg »Post haec legit omnia verba benedictionis et maledictionis et cuncta quae scripta erant in legis volumine nihil ex his quae Moses iusserat, reliquit intactum, sed universa replicavit coram omni multi tudine Israel, mulieribus ac parvulis et advenis qui inter eos morabantur.«

213 5. Mose 32,46, s. o. Anm. 215.

- Neque sine causa factum a Mose, neque lippientibus oculis ac
 in cortice spectandum existimo, quod propheta foelicissimus, in
 capitibus prioribus iussit omnia verba legis in hominum cordibus
 recondi, custodiri que<.)²¹⁴ At in posteriore, superiusque allegato
 5 capite xxxii, dictum ab eo vita propemodum defuncturo scriptum-
 que legimus, Ponite corda vestra in omnia verba legis,²¹⁵ quod
 ideo observatum arbitror, ut simul cresceret oratio, et ille horta-
 menta fortiora ad finem sermonis apponeret, et viribus orationis
 ceu vinculis quibusdam, Iudaicam voluntatem omnibus univer-
 10 sae scripture verbis alligaret.<.) [C4^v] Simile legimus Christum fe-
 cisse mortem obiturum, qui subnixae omnino et vehementissime
 dei hominumque charitatem commendavit, et velut vinum post
 caenulam ingurgitavit.
- Prima sit curarum, divini verbi diligentissima auditio, Ipsum
 15 ex pectore quaeramus, cum gaudio retineamus, cum sui sollicitu-
 dine possideamus, neque patiamur pascua mentis diripere milvos,
 illius amore, de angustiis dulcedinem bibamus, nihil nos avellat,
 nullum incommodum retardet, nullus ab eo verbo te cruciatus
 amoliat, nullus te angor excuciat, nullumve tibi tormentum li-
 20 teras sanctas expungat, Sint nobis carmina, legis verba, quod pro-
 phetae documento discamus, qui dicit, Carmina mihi erant iusti-
 ficationes tuae,²¹⁶ fruatur quisque pro sua sorte verbis divinis, In
 prandiis et conviviis exhilarent dei verba nos, in agris obversentur,
 in laboribus reficiant, in sabbatis quietent, Nusquam non occur-
 25 rant, Ubique simulachra sacrarum scripturarum adfluant, et sese
 in oculos interim externis abstractos rebus inferant.
- Nam omnia legis verba ubique locorum cogitanda, perpen-
 dendaque persuadet Moses, Verba eius deuteronomii. cap. sexto, Deu: vi.
 subscripsi,
- 30 Eruntque verba haec, quae ego praecipio tibi hodie in corde
 tuo
- Et narrabis ea filiis tuis,
 Et meditaberis sedens in domo tua,
 Et ambulans in itinere,
 35 Dormiens atque consurgens,
 Et ligabis ea quasi signum in manu tua,
 Eruntque et movebuntur inter oculos tuos,
- Hortatio brevis ad dei verbum
 psalmo cxviii.
- Narrabis ea filiis. discere ideo plebs
 ut doceas. Barbam Sancti Pauli
 collo gerunt non item epistolas
 eius

214 Vgl. 5. Mose 11,7–9 Vg »Oculi vestri viderunt opera Domini magna quae fecit, ut custodiat
 universa mandata illius, quae ego hodie praecipio vobis, et possitis introire, et possidere terram, ad
 quam ingredimini, multoque in ea vivatis tempore, quam sub iuramento pollicitus est Dominus
 patribus vestris, et semini eorum, lacte et melle manantem.«

215 S. o. S. 52 Anm. 208.

216 Ps 118(119),54 Vg LXX »Cantabiles mihi erant iustificationes tuae [...]«; Ps 118(119),54 Vg Hebr
 »Carmina erant mihi praecepta tua [...]«; vgl. Hieronymus' Übersetzung des 118. Psalms »Canta-
 biles mihi erant iustificationes tuae [...]« (PL 29, 365f.).

Scribesque ea in limine et ostiis domus tuae,²¹⁷

Nemo non speculatur, quam Moses singulos fidelium adhortatus est, ad intelligendum verba dei, quando illos ad erudientium diligentiam adstringit, et iubet, ut filiis suis non modo proponant, vel legenda, vel audienda, verum denarrent et exponant, Quot hodie patres producere quiveris, qui filios doceant? Imo, quod periculosius est omnium, quot dabis parentes, qui ipsi verba sancta didicerunt? solis in foelicissimorum hominum nugis et scholasticorum suasionibus, a scripturarum sanctarum contemplatione abductis,

10 Hodie Eckius, fidos Christi discipulos fallit, dicens, nefas esse rustico verba dei perscrutari,

Eckio cum Mose negotium est saepe

Moses contra Eckium, parentibus mandat, ut dei verba cuncta, cunctis in locis, sedentes, stantes, deambulantes exerceant, ac ob oculos et aures pingant, Neque fuit Mosi satis, semel ad eiusmodi scripturarum desyderia populum commovisse, at in capite decimo eius libri, iterum repetit, et verba quae memoravit ingeminat, et id quidem ex industria, Nempe, utilitatem rei et voluntatem perseverandi omnibus in verbis saepius idem dicendo auxit, ut multiplici compellatone admonitionem faceret instantiorem, dicens, Ponite in cordibus et animis, Suspendite pro signo, hoc est scopo, ad quem formentur mores filiorum, collocare sub oculos, filiosque docete, ut ea meditentur,²¹⁸ transformandi, in literarum sanctarum habitum(<.)

Deu: xi.⁹

Cur Moses curam perdiscendorum dei verborum ingeminat

Si Moses umbram tanti aestimavit, quanti nos solem sine nube fulgentem [D1'] pendere debemus? Si lex umbris sacramentorum velata, tantae gloriae fuerat, quantis debebit, Evangelium gloriis universis revelatum, inculcari? Adhuc tamen Eckius, quaedam Theologica, et simplicibus, et omnia legis verba, ad paucos et horridos doctorculos revocat(<.) Super hac re, cum saluberrima

Suspendite pro signo non intelligitur hoc iuxta carnem, sed spiritum literae

30 quaedam, de sacrarum scripturarum fontibus atque locis profecta, Erasmus inclytus et syncerus scripturarum assertor,²¹⁹ divina quoque vir sapientia emisit, quae illis apponere volui,

Erasmus Roterodamus

q) vom Editor verbessert für x.

217 5. Mose 6,6–9 Vg »Eruntque verba haec quae ego praecipio tibi hodie in corde tuo et narra- bis ea filiis tuis et meditaberis in eis sedens in domo tua et ambulans in itinere dormiens atque consurgens et ligabis ea quasi signum in manu tua eruntque et movebuntur inter oculos tuos scribesque ea in limine et ostiis domus tuae.« Karlstadt nahm diesen Text wiederholt auf, vgl. Karlstadt, *Predigt Malachiam* (1522), fol. A3^r; Karlstadt, *Mannigfaltigkeit* (1523), fol. H2^r; Karlstadt, *Ursachen geschwiegen* (1523), fol. C3^v; Karlstadt, *Gemach faren* (1524), fol. B3^f. Vgl. ZORZIN, Flugschriftenautor, 189 Anm. 35.

218 Vgl. 5. Mose 11, 18 f. Vg »Ponite haec verba mea in cordibus et in animis vestris et suspendite ea pro signo in manibus et inter oculos vestros collocare. Docete filios vestros ut illa meditentur, quando sederis in domo tua, et ambulaveris in via et accubueris atque surrexeris.«

219 Zum Lob des Erasmus als bedeutendster zeitgenössischer Schriftinterpret vgl. KGK II, Nr. 138, S. 498, Z. 27 u. Nr. 140, S. 559, Z. 14 u. Anm. 206.

Erasmica, de quibus nunc memini, haec sunt

- Vaehementer²²⁰ enim ab istis dissentio, qui nolunt idiotis^r, legi divinas literas, in vulgi linguam transfusas, sive quasi Christus tam involuta docuerit, ut vix a paucis Theologis possent intelligi, sive quasi religionis Christianae praesidium in hoc situm sit, si nesciatur. Regum mysteria caelare fortasse satius est, at Christi mysterium quam maxime cupit evulgari, Optarim, ut omnes mulierculae legant Evangelium, legant Paulinas Epistolas, Atque utinam, Haec in omnes omnium linguas essent transfusa, ut non solum a Schotis et Hybernis, sed a Turcis quoque et Saracenis legi cognoscique possint, Primus certe gradus est, utcumque cognoscere, Esto riderent multi, at caperentur aliquot, Utinam hinc ad stivam aliquid decantet Agricola, hinc nonnihil ad radios suos moduletur textor, huiusmodi fabulis itineris taedium levet viator, Ex iis sint omnia Christianorum omnium colloquia, Tales enim ferme sumus, quales sunt quotidianae nostrae confabulationes, Assequatur quisque quod potest, exprimat quisque quod potest, Qui posterior est non invidet praecedenti, qui prior est invitet sequentem, non desperet,
- Cur professionem omnium communem, ad paucos contrahimus? Neque enim consentaneum est, cum baptismus^s ex aequo communis sit Christianorum omnium, in quo prima Christianae philosophiae professio est, cum sacramenta cetera(.)
- Denique cum praemium illud immortalitatis ad omnes ex quo pertineat, sola dogmata in pauculos istos esse relegandos, quos hodie vulgus Theologos aut Monachos vocat, quos ipsos tamen, tametsi minima quaequam portio sunt ad populum Christiani nominis, tamen hos inquam ipsos optarim maiorem in modum esse quod audiunt,²²¹

Omnes mulierculae legant evangelium

Licet scripturam sanctam atque sermones in linguam vertere maternam

Omnes omnia scripturae instituta scire debebunt

Ad stivam cantet agricola
Textor viator

Colloquia ex scripturis

Non parit invidiam scriptura

Argumentum a comunione sacramentorum. Item a communi omnium mercede
Theologi Monachi praedicatores

r) vom Editor verbessert für id Iotis s) vom Editor verbessert für haptismus

220 Hier setzt das Erasmuszitat ein, s. Anm. 221.

221 Karlstadt zitiert hier – mit zwei minimalen Abweichungen – sehr ausführlich die *Paraclesis* des Erasmus zum Neuen Testament. Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. aaa^v: »Vaehementer enim ab istis dissentio, qui nolunt idiotis, legi divinas literas, in vulgi linguam transfusas, sive quasi Christus tam involuta docuerit, ut vix a paucis Theologis possent intelligi. sive quasi religionis Christianae praesidium in hoc situm sit, si nesciatur. Regum mysteria coelare fortasse satius est, at Christi mysterium quam maxime cupit evulgari. Optarim ut omnes mulierculae legant Evangelium, legant Paulinas Epistolas. Atque utinam haec in omnes omnium linguas colloquia. Tales enim ferme sumus, quales sunt quotidianae nostrae confabulationes. Assequatur quisque quod potest, exprimat quisque quod potest. Qui posterior est non invidet praecedenti, qui prior est. invitet sequentem, non desperet. Cur professionem omnium communem ad paucos contrahimus? Neque enim consentaneum est, cum baptismus ex aequo communis sit Christianorum omnium, in quo prima Christianae philosophiae professio est, cum sacramenta caetera, denique cum praemium illud im-

Quotquot^t 222 in baptismo iuravimus in verba Christi, si tamen
 ex animo iuravimus, mox inter ipsos parentum complexus, et nut-
 ricum blanditias, Christi dogmatis imbuamur, Nam et altissime
 insidet, et tenacissime inhaeret, quod primum rudis illa animi
 5 testula combiberit, Christum prima sonet balbuties, ex huius Evan-
 geliis prima formetur infantia, quem ita cum primis tradi cupiam,
 ut et a pueris ametur, In hiis deinde versentur studiis, donec tacit-
 is auctibus. adolescent in virum robustum in Christo, Aliorum
 literae sunt eiusmodi, ut non parum multos poenituerit insump-
 10 tae in illis operae, ac sepenumero fit, ut qui per omnem vitam,
 pro tuendis illarum decretis, ad mortem usque depugnarunt, in
 ipsa morte, ab authoris sui factione desciscant^v, 223

Infantes^u literis sacris imbuendi.

Christum prima sonet balbuties

[D1^v] Adieci supra positis, quae Chrysostomus^w scriptor
 antiquior super sensu Evangelicarum et apostolicarum literarum
 15 perdiscendo scripsit, in Homelia decima, ex capite primo Ioannis
 Evangelistae caput vi.

Quique²²⁴ igitur a vobis contendimus? ut una dierum in hebdo-
 mada, vel saltem sabbato, curae vobis sit, Evangelicas^x legere lec-
 tionem, quas ante has conciones, in manibus habere, domi frequen-
 20 ter repetere, earum diligenter sensum disquirere, quid obscurum
 in his sit, annotare velitis, quid pugnare videatur, cum non pug-
 net, ita omnibus penitus examinatis, his vos concionibus, quam
 attentissimos vos exhibeatis,

Perlegendum est domi Evangelium
 antequam auditum venias(.)
 Signanda dubia scripturae

Hoc pacto non parum utrisque nostrum emolumentum prove-
 25 nerit, Siquidem vobis non multo opus erit labore, ut Evangelii
 vim ostendamus, cum domi ipsam vobis sententiam quantum
 ad verba iam familiarem reddideritis, vos autem et acutiores, et
 perspicaciores efficiemini, non ad audiendum et doctrinam dum-
 taxat percipiendam, sed ad docendum alios,

Evangelii vis ostenda

t) vom Editor verbessert für Quotquot u) vom Editor verbessert für infautes v) vom Editor verbessert für dessiscant w) vom Editor verbessert für Chrysostous x) vom Editor verbessert für Evgelicas

mortalitatis ad omnes ex aequo pertineat, sola dogmata, in pauculos istos esse relegandos, quos hodie vulgus Theologos aut Monachos vocat. quos ipsos tamen, tametsi minima quaequam portio sunt ad populum Christiani nominis, tamen hos inquam ipsos optarim maiorem in modum esse quod audiunt.«

222 Hier setzt das Erasmuszitat ein, s. Anm. 223.

223 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. aaa6^v: »Quotquot in baptismo iuravimus in verba Christi, si tamen ex animo iuravimus, mox inter ipsos parentum complexus, et nutricum blanditias Christi dogmatis imbuamur. Nam et altissime insidet, et tenacissime haeret, quod primum rudis illa animi testula combiberit. Christum prima sonet balbuties, ex huius evangeliiis prima formetur infantia, quem ita cum primis tradi cupiam, ut et a pueris ametur. In his deinde versentur studiis, donec tacitis auctibus adolescent in virum robustum in Christo. Aliorum literae sunt eiusmodi, ut non parum multos poenituerit insumptae in illis operae. ac sepenumero fit, ut qui per omnem vitam, pro tuendis illarum decretis, ad mortem usque depugnarunt, in ipsa morte, ab authoris sui factione desciscant.«

224 Hier setzt das Chrysostomuszitat ein, s. S. 58 Anm. 228.

Nam multi in presentia hic audiunt, qui simul omnia Evangelii verba, et quae, super his, a nobis dicuntur, memoriae mandare conantur, non tamen etiam si annum in hoc consumeremus admodum proficerent, Quam ob rem? ob hanc certe, quod in tempestive et in sola tantum ecclesia brevique tempore meis vacant sermonibus(.)

Ad docendum discite omnes(.) Hic vide Ecki, quid prosit memoriae soli⁹ credere nisi etiam privatim mediteris(.)²²⁵

Quia si qui sunt qui negotia, occupationesque, et publicarum, privatarumque rerum curas causantur, primum in hoc non parum errant, quod in tot rebus versantur, et ita semper saecularibus negotiis affixi sunt. ut ne minimum quidem, in his quae maxime necessaria sunt, studium impendant,

Neque negotia publica ab audiendo dei verbo excusare queunt.

Deinde frivolam, et nullius momenti accusationem afferunt, cum accusari potius hac in parte, eorum cum amicis possent consuetudines et ut equorum certamina speculentur, in quibus sepe numero diem totum consumunt, non tamen in his alias causantur occupationes(.)

Vilibus adhibemus studia maxima, rebus vero divinis prope nullas accommodamus operas(.) Videat Eckius quod scripserit Chrysostomus in dignos iudicans et cetera.

Praeterea rebus vilibus, et abiectis diligens adhibere studium potestis, divinis autem si quando vocandum²²⁶ est, adeo vobis inutilia et nullius momenti videntur, ut ne minimam quidem curam in his ponendam ducatis, et quonam pacto, qui ita sentiunt, spirare, solemve conspiciari digni sunt,

Est et alia his oscitantibus inepta excusatio, librorum videlicet inopia(.)

Et divitibus quidem ad hoc respondere ridiculum est, verum cum multos pauperes hac frequenter accusatione uti existimem²²⁷, cum his parumper iocari, itaque eos percunctari placet(.)

[D2^r] Nunquid omnia artis suae habeant instrumenta? et si inopia in his comparandis admodum impediuntur? Nonne igitur absurdum est hic non causari paupertatem? sed diligenter attendere, ne quid sibi ad artem suam² necessarium deficiat, ubi autem tantam sint consecuturi utilitatem, occupationes deflere et inopiam,²²⁸

pondera verba gravia

Neque librorum penuria plebe os excusat a lectione sacrae scripturae

y) folgt cre; vom Editor gestrichen z) vom Editor verbessert für snam

225 Zur Frage des Gedächtnisses, dessen sich der fiktive Eck rühmt, vgl. S. 90 Anm. 379.

226 Signifikante Abweichung vom Zitat, s. u. Anm. 228.

227 Signifikante Abweichung vom Zitat, s. u. Anm. 228.

228 Chrysostomus, *Opera* (1517) 2, fol. 14^r: »Quid igitur a vobis contendimus? ut una dierum in hebdomade: vel saltem sabbato: curae vobis sit evangelicas legere lectiones: quas ante has conationes in manibus habere, domi frequenter repetere: earum diligenter sensum disquirere: quid clarum: quid obscurum in his sit: annotare velitis: quid pugnare videatur: cum non pugnet: ita omnibus penitus examinatis: his vos concionibus: quam attentissime exhibeatis. Hoc pacto non parum utrisque nostrum emolumenti provenierit. Si quidem vobis non multo opus erit labore: ut evangelii vim ostendamus: cum domi ipsam vobis sententiam quantum ad verba iam familiarem reddideritis: vos autem et acutiores: et perspicaciores efficiemini: non ad audiendum, et doctrinam dumtaxat percipiendam, sed ad docendum alios. Nam multi in praesentia hic audiunt: qui simul omnia evangelii verba: et quae, super his, a nobis dicuntur: memoriae mandare conantur: non

Agricola propudiosum aestimat carere aratro? Eckio magistro scimus, sanctum atque utile esse christiano, si careat fidei libris?

Imfamem rem putamus, si artifex^{aa} quispiam artificium quoddam profiteatur et ignoret artis suae retrusissima praecepta? At tamen latrat Eckius, foelices Christianos, si vulgaria et omnibus 5
occurrentia lectoribus nesciant Christiani?

Idem Chrysostomus in Homelia secunda ex capite primo
Ioannis. c. vii.

10 Illud vos admonendos hortandosque censeo perneccarium, ut quo nunc estis animo, perseveretis, neque in hoc tantum consessu, sed domi quoque vir cum uxore, pater cum filio invicem de his frequenter^{ab} loquantur, et ultro citroque, suam. et ferant, et inquirant sententiam velintque probatissimam hanc et pulcherrimam inducere consuetudinem(.)

Domi et privatim vir cum uxore ex scripturis debet. disputare

15 Nec mihi quispiam dicat, pueros in hoc occupari non oportere. Non enim tantum opus est, quod his vacent admonitionibus, verum etiam solis(.)

Pueri praecipue divinis literis occupari debent

Imbecillitatis tamen nostrae gratia hoc non dicimus, neque eos a saecularibus, et terrenis rebus, quemadmodum neque nos a civilibus negociis abducimus, At qui e septem hiis diebus, unum ad communis omnium domini cultum, serviciumque collocandum merito arbitramur, Nonne ridiculum est, ut servulos nostros in nostris semper negotiis occupatos velimus nos vero nullum exhibere deo servitium, praesertim, cum nostra omnis servitus, nihil 20
25 ei quicquam conferat. Deus enim nulla re indiget, sed ad nostram penitus redundat utilitatem(.)

aa) vom Editor verbessert für artiferx ab) vom Editor verbessert für frquenter

tamen etiam si annum in hoc consumeremus admodum proficerent. Quam ob rem? quoniam in tempestive et in sola tantum ecclesia brevi tempore meis vacant sermonibus. Quia si qui sunt qui negocia, occupationesque, et publicarum, privatarumque rerum curas causantur: primum in hoc non parum errant, quod in tot rebus versantur: et ita semper saecularibus negociis affixi sunt: ut ne minimum quidem in his quae maxime necessaria sunt, studium impendant. Deinde frivolum, et nullius momenti accusationem afferunt: cum accusari potius hac in parte: eorum cum amicis possent consuetudines: et more in theatris: et consessus: ut equorum certamina speculentur: in quibus sepe numero diem totum consumunt: non tamen in his alias causantur occupationes. Praeterea rebus vilibus: et abiectis diligens adhibere studium potestis: divinis autem si quando vacandum est: adeo vobis inutilia et nullius momenti videntur: ut ne minimam quidem curam in his ponendam ducatis: et quonam pacto, qui ita sentiunt, spirare, solemve conspici digni sunt? Est et alia his oscitantibus inepta excusatio, librorum videlicet inopia. Et divitibus quidem ad hoc respondere ridiculum est. Verum cum multos pauperes hac frequenter accusatione uti existiment cum his parumper iocari: itaque ita eos percontari placet: Nunquid omnia artis suae habeant instrumenta? et si inopia in his comparandis admodum impediuntur. Nonne igitur absurdum est hic non causari paupertatem: sed diligenter attendere: ne quid sibi adartem suam necessarium deficiat: ubi autem tantam sint consecuturi utilitatem occupationes deflere, et inopiam?« (Vgl. mit leichten Abweichungen PG 59, 77f. [Homilia 11,1]).

- Vos autem ad spectacula filiis adductis,²²⁹ neque ad ullam bonam frugem, eos unquam hortamini, Verum si quid sanctum, si quid spiritale comparandum cogitandumue²³⁰ fuerit, inanem appellatis sollicitudinem, Nonne iram dei in vos merito provocatis? cum ceteris rebus et certo tempore diligenti cura adhibita, in divinarum rerum doctrina pueros exerceri, molestum intempestivumque ducitis, Non sic,²³¹ inquam fratres dilectissimi,
- Haec profecto aetas, his maxime admonicionibus indiget, tenera est et [D2^v] cito quae ei instillantur imbibit, et audita accipit,²³²
- Praeterea, et vita eius in auditu est, et in ipsis fere inanis, ut vel ad virtutem vel ad vicium facile possit deflectere, Si quis igitur eos ab ipsis incunabilis,²³³ ad viam virtutis abstraheret, In habitu quodam, et natura recta vivendi eos confirmaret, neque sponte sua facile in deteriora laberentur, cum eiusmodi a teneris assuetudo, ad virtutem eos alliceret,
- Hoc pacto, et maiores diligentius observabunt, et reverebuntur, et civilibus in rebus utiliores reperientur, sed quidem ineunte aetate seniorum mores edocebuntur, Neque enim fieri, ut sic dicam, potest qui his aures adhibet, hisque se apostolicis admonitionibus prompto animo offeret, quin incredibile quoddam bonum, sive vir, sive mulier, sive juvenis huius mensae particeps consequatur, Nam si beluas, verbis et ratione nonnunquam mansuetudinem erudimus, longe magis spiritali hac doctrina, cum hominibus communicata, id efficiemus, cum utriusque, medicinae scilicet, et eius qui curatur, maxima sit differentia,
- Neque enim in nobis ea est, quae in illis faeritas, altera naturae est, altera voluntatis, Neque rationis vis eadem, illa humanae est sententiae, haec spiritussancti gratiae et virtutis, Quam si quispiam se consecuturum desperet, intelligat feras mansuescere solere, et nunquam sibi ipsi diffidet, frequenter hanc medicinam expectat²³⁴,
- Spiritus sancti leges omni tempore audiat, et repetita domo quae audierit, memori tandem mente inscribat,
- Hoc pacto et spe bona, et securitate vivet plurima, ipsaque experientia plane, quantopere proficiat, intelliget, Quippe cum diabolus divinam legem animae inscriptam, et cor hominis, dei tabulam factam conspiciatur, eo se amplius conferre formidat, Ubi enim literae regiae, non aureo titulo, sed dilecti servuli Iesu menti

Servitus nobis prodest quae deo servimus

Aetas puerilis maxime indiget literis sanctis

Reipublicae proderit iuventutem sanctis literis erudire

Sive mulier sive Iuvenis

Lex S'piritus' S'ancti' domi repetenda

Animam verbo dei pictam, exhorret diabolus

229 Es folgt eine Auslassung gegenüber dem Zitat, s. u. S. 61 Anm. 235.

230 Abweichend vom Zitat, s. u. S. 61 Anm. 235.

231 Es folgt eine Auslassung gegenüber dem Zitat, s. u. S. 61 Anm. 235.

232 Es folgt eine Auslassung gegenüber dem Zitat, s. u. S. 61 Anm. 235.

233 Es folgt eine Auslassung gegenüber dem Zitat, s. u. S. 61 Anm. 235.

234 Abweichend vom Zitat, s. u. S. 61 Anm. 235.

animoque impressae, exuberanti spiritus sancti gratia effulserint, ille nullo pacto perpeti, aut consistere potest, sed longe formidolosus effugit(<.)

5 Nihil enim adeo eius consilia perturbat. et proterit, quam qui
ad divinarum rerum cogitationem animus erigitur, et supernum
hunc, atque uberrimum fontem haurire semper desyderat, Eum
inquam animum nihil humanum, quamvis molestissimum, per-
turbare potest, nihil quamvis magnum et exoptabile inflare et per-
berbia efferre, sed in tantis huius saeculi fluctibus, perturbationi-
10 busque in multa vivit tranquillitate,²³⁵

Si scriptura sacra proterit^{ac} consilia
diaboli certe omnia debet esse
perfecta
Scriptura, S'acra' humilem facit

ac) vom Editor verbessert für oeterit

235 Chrysostomus, *Opera* (1517) 2, fol. 5^{r-v}: »[...] illud vos admonendos, hortandosque censeo necessarium: ut quo nunc estis animo, perseveretis: neque in hoc tantum consensu: sed domi quoque vir cum uxore: pater cum filio invicem de his frequenter loquantur: et ultro, citroque, suam, et ferant, et inquirant sententiam: velintque probatissimam hanc et pulcherrimam inducere consuetudinem. Nec mihi quispiam dicat: pueros in hoc occupari non oportere. Non enim tantum opus est ut his vacent admonitionibus: verum etiam solis, imbecillitatis tamen nostrae gratia hoc non dicimus, neque eos a saecularibus, et terrenis rebus: quemadmodum neque nos a civilibus negociis abducimus. At qui e septem his diebus unum ad communis omnium domini cultum, servitiumque collocandum merito arbitramur. Nonne ridiculum est ut servulos nostros in nostris semper negociis occupatos: velimus: nos vero nullum deo exhibere servitium: praesertim cum nostra omnis servitus nihil ei quicquam conferat. Deus enim nulla re indiget: sed ad nostram penitus redundat utilitatem. Vos autem ad spectacula filiis adductis: neque ad doctrinam: neque ad ullam bonam frugem: eos unquam hortamini. Verum si quid sanctum, si quid spiritale comparandum cogendumve fuerit: inanem appellatis sollicitudinem. Nonne iram dei in vos merito provocatis: cum ceteris rebus et certo tempore diligenti cura adhibita, in divinarum rerum doctrina pueros exerceri: molestum intempestivumque ducitis? Non sic: inquam fratres dilectissimi. Haec profecto aetas: his maxime admonitionibus indiget: tenera est et cito quae ei instillantur, imbibit: et audita accipit: tanquam sigillo auditus cerae: hoc est puerorum animis impresso. Praeterea et vita eius in auditu est: et in ipsis fere inanis: ut vel ad virtutem vel ad vitium facile possit deflectere. Si quis igitur eos ab ipsis incunabilis: et quasi vitiorum vestibulis: adviam virtutis abstraheret in habitu quodam, et natura recta vivendi eos confirmaret: neque sponte sua facile in deteriora prolaberentur: cum eiusmodi a teneris assuetudo, ad virtutem eos alliceret. Hoc pacto, et Maiores diligentius observabunt: et reverebuntur: et civilibus in rebus utiliores reperientur. Si quidem ab ineunte aetate seniorum mores edocebuntur. Neque enim fieri, ut sic dicam, potest qui his aures adhibet, hisque se apostolicis admonitionibus: prompto animo offeret, quin incredibile quoddam bonum, sive vir, sive mulier, sive iuvenis, huius mensae particeps, consequatur. Nam si beluas: verbis et ratione nonnunquam mansuetudinem erudimus: longe magis spiritali hac doctrina: cum hominibus communicata: id efficiemus: cum utriusque: medicinae scilicet, et eius qui curatur maxima sit differentia. Neque enim in nobis ea est: quae in illis feritas: altera naturae est: altera voluntatis. Neque rationis vis eadem: illa humanae est sententiae: haec spiritus sancti gratiae, et virtutis. Quam si quispiam se consecuturum desperet, intelligat feras mansuescere solere: et nunquam sibi ipsi diffidet: frequenter hanc medicinam expetat: spiritus sancti leges omni tempore audiat: et repetita domo quae audierit: memori tandem menti inscribat. Hoc pacto et spe bona, et securitate vivet plurima: ipsaque experientia plane: quantopere proficiat, intelliget. Quipe cum diabolus divinam legem animae inscriptam: et cor hominis: dei tabulam factam conspiciat: eo se amplius conferre formidat. Ubi enim literae regiae: non aureo titulo: sed dilecti servuli Iesu menti, animoque impressae: exuberanti spiritus sancti gratia effulserint: ille nullo pacto perpeti, aut consistere potest: sed longe formidolosus effugit. Nihil enim adeo eius consilia perturbat, et proterit, quam qui ad divinarum rerum cogitationem animus erigitur, et supernum hunc, atque uberrimum fontem hau-

- Hactenus Chrysostomus, Cuius sermo quamquam est volubilis, verborumque flumen habens, tamen ipsum velut distinctum, et crebras concitantem moras respirationesque sub lectorum oculos atque vestros amantissimi viri, descripsi, ut sensim et paulatim, iis, quibus maxime displicet, quod probamus instillarem, et stantis sepe numero lectoris animum advertabundum efficerem atque expectantem, Quippe, quod singula mentem interim ingrediuntur occupantque, quae omnia nec possunt, neque non reiiicerentur.
- 5
10
15
- Nunc pariter, quando videmus Erasmum totidem scripturarum vervos attigisse, placuit, visumque fuerat, non ab re fore, si penicillo quodam [D3^r] et figura, scripturarum sensa primum, deinde e regione Erasmica lectori proponerem, ut forma eiusmodi, veluti exemplo, facilius imbuatur lector(.) Nempe scio, quam abhorrent ab hac sententia, multi, scilicet, quod omnes Christiani, scripturas omnes audire et observate scrutari debebunt,

Cur oratio alioqui fluens sit interpuncta

- I Erunt verba I In caeteris disciplinis omnibus quas humana legis in corde prodidit industria, nihil est tam abditum ac retrusum, quod non pervestigarit ingenii sagacitas, nihil tam difficile quod non expugnarit labor improbus, Qui fit autem ut hanc philosophiam, non his quibus par est a minis amplectamur? Platonici Academici suae quisque sectae dogmata tum penitus habent cognita, tum memoria tenent, pro his digladiantur illi, vel emorituri cicius, quam authoris sui patrocinium deserant, At cur non multo magis tales animos praestamus auctori nostro principique Christo,²³⁷
- 20
25
- ii Narrabis ea ii Mox inter ipsos parentum complexus et filiis tuis²³⁸ nutricum blandicias Christi dogmatis imbuamur.²³⁹
- 30

rire semper desyderat. Eum inquam animum nihil humanum: quamvis molestissimum perturbare: nihil quamvis magnum et exoptabile inflare: et superbia efferre poterit: sed in tantis huius saeculi fluctibus, perturbationibusque in multa vivit tranquillitate.« (Vgl. mit leichten Abweichungen PG 59, 37 f. [Homilia 3, 1]).

236 Vgl. 5. Mose 6,6, s. o. S. 55 Anm. 217.

237 Vgl. Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. aaa^{4r}: »At in caeteris disciplinis omnibus, quas humana prodidit industria, nihil est tam abditum ac retrusum, quod non pervestigarit ingenii sagacitas, nihil tam difficile, quod non expugnarit labor improbus. Qui fit autem, ut hanc philosophiam, non his quibus par est a minis amplectamur [...] Platonici, Pythagorici, Academici, Stoici, Cynici, Peripatetici, Epicurei, suae quisque sectae dogmata, tum penitus habent cognita, tum memoria tenent pro his digladiantur illi, vel emorituri cicius, quam auctoris sui patrocinium deserant? At cur non multo magis tales animos praestamus auctori nostro principique Christo.«

238 5. Mose 6,7, s. o. S. 55 Anm. 217.

239 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. aaa^{6v}, s. o. S. 57 Anm. 223.

iii	Meditaberis ea se- dens in domo ²⁴⁰	Utinam hinc ad stivam quiddam.
iiii	Et ambulans in itinere, ²⁴¹	iiii. decantet agricola, hinc non nihil.
5 v	Dormiens atque consurgens, ²⁴²	v. ad radios suos moduletur textor huiusmodi verbulis ²⁴³ itineris taedium levet viator, ²⁴⁴ si quis in Evangelicis libris et apostolicis pie philosophetur, ²⁴⁵ Orans magis quam argumentans, et trans-
10 Mo- ses ²⁴⁶ scrip- sit	Erasmus consen- tanea scripsit	formari studens potius, quam armaris, in nimi- rum comperiet, nihil esse quod ad hominis foeli- citatem nihil quod ad huius vitae functionem per- tineat, quod in hiis non sit traditum, discussum, et solutum, Sive quid discere cupimus, cur alius author magis quam Christus? Sive vivendi for- mam requirimus? cur aliud nobis prius est exem- plum quam archetypus ^{ad} ipse Christus? Sive phar- macum aliquod adversus molestas animi cupidita- tes ^{ae} desyderamus, cur alibi putamus remedium esse praesencius. Sive cupimus residem ac lan- guescentem animum expergeacere lectione, queso ubi reperias igniculos aequae vivos et efficaces(?) Sive visum est animum ab huius vitae molestiis auocare, cur aliae magis placent deliciae? ²⁴⁷
15		
20		
	[D3 ^v]	
25 vi	Ligabis ea quasi signum in manu ²⁴⁸	vi. vii. viii, Si quis ostendit Christi pedibus im- pressum vestigium, quam procumbimus Chri-

ad) vom Editor verbessert für archetypns ae) vom Editor verbessert für cpniditates

240 5. Mose 6,7, s. o. S. 55 Anm. 217.

241 5. Mose 6,7, s. o. S. 55 Anm. 217.

242 5. Mose 6,7, s. o. S. 55 Anm. 217.

243 Abweichend zitiert, s. u. Anm. 244.

244 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. aaa4^v: »Utinam hinc ad stivam aliquid decantet agricola, hinc non nihil ad radios suos moduletur textor, huiusmodi fabulis itineris taedium levet viator.«

245 Vgl. Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. aaa6^r: »[...] haurire quam ex evanglicis libris, quam ex apostolicis litteris, in quibus si quis pie philosophetur.«

246 Vermutlich ein Setzerfehler, da die Einträge »Moses scripsit« und »Erasmus consentanea scripsit« wohl Kolumnentitel bilden sollten. Vgl. ZORZIN, Flugschriftenautor, 191 Anm. 40.

247 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. aaa6^r: »[...] orans magis quam argumentans, et transformari studens potius quam armari: is nimirum comperiet nihil esse quod ad hominis felicitatem, nihil quod ad ullam huius vitae functionem pertineat. quod in his non sit traditum, discussum, et absolutum. Sive quid discere cupimus, cur alius autor magis quam ipse Christus? Sive vivendi formam requirimus cur aliud nobis prius est exemplum, quam Archetypus ipse Christus? Sive pharmacum aliquod adversus molestas animi cupiditates desyderamus, cur alibi putamus remedium esse praesentius? Sive cupimus residem ac languescentem animum expergefäcere lectione, quaeso ubi reperias igniculos aequae vivos et efficaces? Sive visum est animum ab huius vitae molestiis avocare, cur aliae magis placent delitiae.«

248 5. Mose 6,8, s. o. S. 55 Anm. 217.

vii	Movebuntur inter oculos tuos ²⁴⁹		stiani quam adoramus, At cur non potius vivam illius imaginem in hisce veneramur literis ²⁵⁰ , in quibus verbum illud caeleste quondam e corde patris ad nos profectum, adhuc nobis vivit, spi- rat, adhuc agit et loquitur, sic, ut nusquam alias efficacius et praesencius, Si totam Christi suppel- lectilem proferas, nihil erit quod Christum ex pressius et verius representet quam Evangelicae literae, Nempe nobis sacro sanctae mentis illius vivam referunt imaginem ipsumque Christum lo- quentem, sonantem ²⁵² , morientem, resurgentem, denique totum reddunt. ²⁵³ et cetera. Ex his sint omnia Christianorum omnia colloquia, Optarim ut omnes mulier culae legant Evangelium, legant paulinas Epistolas. ²⁵⁴
viii	Scribes ea in limi- ne et hostiis do- mus tuae(.). ²⁵¹		
5	Deu: vi et .xi.		
10			
Mo-		Eras-	
ses		mus.	
15			
ix	Item ponite corda vestra in verba le- gis(.). ²⁵⁵ Deu: xi.		Utinam haec in omnes omnium linguas essent transfusa, ut non solum a Schytis et Hybernis sed a Turcis quoque et Saracenis legi cognosci- que possint, Esto riderent multi, at caperent ali- quot, ²⁵⁶ Et quis usqueadeo furit, ut audeat, ob id verbum dei subtrahere, quod incredulis Iudaeis scandalum, gentibus autem stulticia ²⁵⁸ videtur? Nunquid propter aliquorum contemptum, Evan- gelium, dei virtutem, ²⁵⁹ silebimus? Ut accensam lucernam sub modio abscondamus? ²⁶¹
x	Non excidant de corde tuo cunctis diebus vitae tuae(.). ²⁵⁷		
20			
xi	Omnia verba legis coram viris, mulieri- bus et parvulis, ²⁶⁰		
25	Et advenis recitavit Iosuae. viii. ²⁶²		

249 5. Mose 6,8, s. o. S. 55 Anm. 217.

250 Abweichend von Zitat, s. u. Anm. 253.

251 Vgl. mit leichter Abweichung 5. Mose 6,9 Vg »scribesque ea in limine et ostiis domus tuae [...].«

252 Abweichend von Zitat, s. u. Anm. 253.

253 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. bbb1^r: »Si quis ostendit Christi pedibus impressum vestigium, quam procumbimus christiani, quam adoramus? At cur non potius vivam illius imaginem in hisce veneramur libris? [...] Atqui ut totam illius suppellectilem proferas, nihil erit, quod Christum expressius ac verius representet, quam evangelicae literae? [...] si tamen illius quicquam exprimit, at hae tibi sacrosanctae mentis illius vivam referunt imaginem, ipsumque Christum loquentem, fanantem, morientem, resurgentem, denique totum ita praesentem reddunt, [...]« Die folgende Passage entnahm Karlstadt nicht der *Paraclesis*, sondern der Vorrede an Papst Leo X. S. Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. aaa2^v: »[...] ex Evangelicis Apostolicisque literis imbibant, in quibus verbum illud coeleste, quondam e corde patris ad nos profectum, adhuc nobis vivit, adhuc spirat, adhuc agit et loquitur, sic ut (mea quidem sententia) nusquam alias efficacius et praesentius [...].«

254 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. aaa4^v: »Optarim ut omnes mulierculae legant evangelium, legant Paulinas epistolas. [...] Ex his sint omnia Christianorum omnium colloquia.«

255 Vgl. 5. Mose 11,18, s. o. S. 55 Anm. 218.

256 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. aaa4^v: »Atque utinam haec in omnes omnium linguas essent transfusa, ut non solum a Scothis et Hybernis, sed a Turcis quoque et Saracenis legi cognoscique possint. [...] Esto riderent multi, at caperent aliquot.«

257 5. Mose 4,9 Vg »[...] et ne excidant de corde tuo cunctis diebus vitae tuae [...].«

Eckius pugnat cum scripturis c. viii.^{af}

- Accedunt iis auctoritates haud quaquam levis momenti, quod ita dixit Petrus, Praecipit nobis, praedicare populo, quia ipse est, qui constitutus est a deo Iudex vivorum et mortuorum huic omnes prophetae testimonium perhibent,²⁶³ Petrus populo Christum predicat, Eckius non populo sed spinosis aliquot discipulis contractam Christi virtutem quin etiam quod turpius est, lac carneum Christi dumtaxat inculcat,
- Petrus homines prophetarum testimonio, de Christo perhibito ad sui scrutationem accendit,²⁶⁴
- Eckius si quam ad scripturarum prophetas et apostolos favillam habent simplices Idiotae, seductionis aqua refrigerat et extinguit.<.>
- [D4^r] Christus dixit Scrutamini scripturas, illae de me testimonium perhibent.²⁶⁵ Eckius contra declamat, Sciscitamine Aristotilem, Item vobis non litet legere scripturarum archana postremo nolite scrutari literas dei,
- Christus iterum, Oves meae vocem meam audiunt,²⁶⁶ Eckius antichristus oves Christi, vocem gentilium audiat oblaterat²⁶⁷,
- Moses saevire tibi etiam o simplex minuitur, Si non audieris Eckius antimoses in monte e Belial, simplicibus benedicit, si aliquot tam tummodo, sed non omnes, omnium scripturarum literas percunctentur.

Acto. x.

Eckius et Sanctus Petrus²⁸
depugnant

Acto: decime.

Ioan. v.

Eckius Christum^{sh} disputatione
adoritur

Contra Mosen Eckius

af) vom Editor verbessert für v. ii. ag) vom Editor verbessert für Perus ah) vom Editor verbessert für Ch:istum

- 258 Vgl. 1. Kor 1,23 Vg »Nos autem praedicamus Christum crucifixum Iudaeis quidem scandalum gentibus autem stultitiam.«
- 259 Vgl. 2. Tim 1,8 Vg »noli itaque erubescere testimonium Domini nostri neque me vinctum eius sed conlabora evangelio secundum virtutem Dei.«
- 260 Vgl. Jos 8,35 Vg »Nihil ex his quae Moses iusserat, reliquit intactum, sed universa replicavit coram omni multitudine Israhel mulieribus ac parvulis et advenis qui inter eos morabantur.« S. o. S. 53 Anm. 212.
- 261 Vgl. Mt 5,15 Vg »Neque accendunt lucernam et ponunt eam sub modio sed super candelabrum ut luceat omnibus qui in domo sunt.«; Mk 4,21 Vg »et dicebat illis numquid venit lucerna ut sub modio [...]«; Lk 11,33 Vg »Nemo lucernam accendit et in abscondito ponit neque sub modio sed supra candelabrum ut qui ingrediuntur lumen videant.«
- 262 S. o. S. 53 Anm. 212 u. Anm. 260.
- 263 Apg 10,42 f. Vg »Et praecepit nobis praedicare populo et testificari, quia ipse est qui constitutus est a Deo iudex vivorum et mortuorum huic omnes prophetae testimonium perhibent remissionem peccatorum accipere per nomen eius omnes qui credunt in eum.«
- 264 S. o. Anm. 263.
- 265 Vgl. Joh 5,38 Vg »Scrutamini scripturas, quia vos putatis in ipsis vitam aeternam habere et illae sunt quae testimonium perhibent de me [...]«.
- 266 Joh 10,27 Vg »Oves meae vocem meam audiunt [...]«.
- 267 Vorplaudern/vorschwätzen, vgl. SCHELLER, Lexicon, 2232. Karlstadt benutzte dieses Wort auch im Brief an Thomas Müntzer vom 19. 7. 1524. Vgl. TMBW 290,20, wo stattdessen allerdings *oblatrare* konjiziert wird.

Moses et Iosue convenientibus cunctis filiis Israel leges coram
omni populo tam viris, quam Mulieribus, Parvulis et Advenis
legenda,²⁶⁸ et exemplo et praescripto docent,

Et Mosen et Iosue Eckius pervicax
assultat.

5 Eckius librorum dictorumque sanctorum multa multis et par-
vulis et advenis et mulieribus virisque abscondit(.)

Paulus electionis vas²⁶⁹ scripsit, Educate filios vestros in insti-
tutione et admonitione Christi domini, hoc est in corda et animos
filiorum ingeratis domini praecepta,²⁷⁰

Paulum quoque adgraditur(.)
Ephe: vi.

10 Eckius naeniarum pertusum vas, nedum filiis talem educatio-
nem invidet, sed etiam viris negat licere vulgariis, ut rusticum
erudiat rusticus, quinimo palam dixit, non esse ea dicenda po-
pulo, quae tractant in schola calamitosi Theologistae, Et quod
extremae reor esse dementiae Haeresim olencia, spargit in vulgus
Christi quorum in scholis se puduit(.)

15 Congregatus erat populus quasi vir unus in platea, Quid ac-
tum, Attulit librum legis coram multitudine virorum, et mulie-
rum, cunctisque qui poterant intelligere et legit in eo aperte in
platea(.)²⁷¹

.ii. Esdrae. viii(.)

Quod fecit in platea esdras. hoc
negat in ecclesiae faciendum
Eckius. de verbo dei loquimur

20 Sed quod fecit Esdras in platea, hoc in templo facere dedigna-
tur Eckius, Quod Esdras docuit coram omni populo, qui velut
unus vir fuit coactus, Illud, illiusque nucleum, ad Christi popu-
lum, convenientem in unitate spiritus fari detrectat,

Levitae silentium in populo fecerunt, et legerunt in libro legis
distincte et aperte ad intelligendum, et intellexerunt, cum lege-
retur,²⁷² At nos O simplices, O rudes, O miseros, O Christianos
infaeliciores Iudeis, non audemus legis verba vel audire, quando
Eckius pro silentio, turbulentiam, pro claritudine ad intelligen-
dum, fuligines sui pectoris obfundit, quando non legis verba, sed
figmenta hominum clamat, quando non distinguit, sed verba dei
30 confundit, Imo penitus subtrahit,

Nunquid et tu Iosue, fidelis dei minister, rem Eckio deridi-
culam fecisti, dum saxeo monumento, veluti teste, nunquam in-
termorituro, vehementer testabaris, te omnia legis verba populo
dixisse,²⁷³

268 Vgl. Jos 8,35, s. o. S. 53 Anm. 212.

269 Vgl. Apg 9,15 Vg »vade quoniam vas electionis est mihi iste [...].«

270 Vgl. Eph 6,4–6 Vg »Et vos patres nolite ad iracundiam provocare filios vestros, sed educate illos
in disciplina et correptione Domini servi obedite dominis carnalibus cum timore et tremore in
simplicitate cordis vestri, sicut Christo non ad oculum servientes, quasi hominibus placentes, sed
ut servi Christi facientes voluntatem Dei ex animo [...].«

271 2. Esra = Neh 8,2f. Vg »Attulit ergo Esdras sacerdos legem coram multitudine virorum et mulierum
cunctisque qui poterant intelligere in die prima mensis septimi et legit in eo aperte in platea [...].«

272 2. Esra = Neh 8,7f. Vg »[...] Levitae, silentium faciebant in populo ad audiendam legem, populus
autem stabat in gradu suo/ et legerunt in libro legis dei distincte et aperte ad intelligendum et
intellexerunt cum legeretur.«

273 S. o. S. 53 Anm. 212.

Quorsum enim pertinebat, grandem adeo lapidem, ceu testem, praedicatae (per omnia) legis, quercui, longeva perinde vita, subdere? Non est Eckio Iudice necessum, omnia legis verba, omnem in populum transfundere, Porro ut Eckius infaelix disputator videat se cum Christo, cum prophetis, cum Apostolis et omnibus omnium literarum salvatoribus atque tecum Iosue, horridum ingensque bellum committere et inextricabilem conservisse manum, Verba textus capite ultimo Iosue po[D4^v]sita subieci, quae sunt haec, Scripsit quandoque omnia verba haec in volumine legis domini, et tulit lapidem pergrandem, posuitque eum subter quercum quae erat in sanctuario domini, et dixit ad omnem populum, En lapis iste erit vobis testimoniu, quod audieritis omnia verba domini quae locutus est vobis, ne forte postea negare velitis et mentiri domino deo vestro,²⁷⁴

Eckius infelix disputat

15 Protestat Iosue se omnia domini verba retulisse et lapidem et quercum testes ponit²⁷⁵

Quod testimonium allaturus est Eckius adversus dei plebem sese verba legis omnia recitasse? quando eam reputat indignam, (ut a Theologo) quicquid lex habet, audiat, Certe quod ad Eckium attinet non mentietur populus, se non audisse legem Evangelicam, cuius fuit umbra lex vetus?

Paulus gentium doctor sic ad Romanos scripsit et Grecis et barbaris, sapientibus et stultis debitor sum, ita quantum ad me attinet paratus sum vobis quoque qui Rho'mae' estis evangelizare, non enim me pudet Evangelii Christi(.)²⁷⁶

Paulum obruit Eckius(.)

Eckius sophistarum vindex sic ad me Lypsiae in disputatorio loquebatur, Putas dicenda populo quae in scholis dicimus?²⁷⁷ Non ergo omnibus se debitorem fatetur, quoniam neque Barbaris, neque inerudita plebi Evangelica praecepta suadens, se sophistarum matrem et debitorem effecit omnium miserrimum(.)

Eccus sophistarum mater et debitor(.)

Christus sui verbi subscriptores, non servos sed amicos appellavit, ob id unice, atque praecipue, quod omnia quecumque a patre audiverat illis manifesta fecerat,²⁷⁸

Ioannis. xv.

274 Vgl. Jos 24,26f. Vg »Scripsit quoque omnia verba haec in volumine legis domini et tulit lapidem pergrandem, posuitque eum subter quercum, quae erat in sanctuario domini et dixit ad omnem populum, en lapis iste erit vobis in testimonium, quod audierit omnia verba domini, quae locutus est vobis, ne forte postea negare velitis et mentiri domino deo vestro.«

275 Keine Kapitelüberschrift, statt dessen höchstwahrscheinlich als Marginalie zum vorherigen Absatz gedacht.

276 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. a1^v: »Et graecis et barbaris, et sapientibus et stultis, debitor sum, ita quantum ad me attinet, paratus sum vobis quoque qui Romae estis evangelizare. Non enim me pudet evangelii Christi.« (Vgl. ASD VI-3, 26). Etwas anders die Vulgata, vgl. Röm 1,14–16 Vg »Graecis ac barbaris sapientibus et insipientibus debitor sum ita quod in me promptum est et vobis qui Romae estis evangelizare. Non enim erubescio Evangelium.«

277 Dieser Satz fiel nicht in der Disputation, sondern am Rande, s. o. S. 17 Anm. 1.

278 Vgl. Joh 15,15 Vg »Iam non dicam vos servos, quia servus nescit quid faciat dominus eius. Vos

Eckius, invictissimus²⁷⁹ servulis invisiores esse nos vult, et ob id multas perdit operas, ut opinionem aemulemur dicentis, simplicibus et insipientibus et stultis non esse omnia dicenda, quae in sacris codicibus sunt emissa, contra Christum qui ait, omnia
 5 quaecumque audivi a patre ea vobis notafeci, Ideo non dico vos servos sed amicos,²⁸⁰ Quales amiculos?

Fratres, sorores, matres(.)

Cavillum Eckii preripitur

Sed respondet Eckus, Oho, Christus ad apostolos loquitur^{ai}, et quid de simplicibus et insipientibus vel dictum vel cogitatum
 10 audes vel suspicari?

Mi Ecce qui fit, quod tam insectanter simplices nos odis? Num demonstravi, ea quae Christus (etiamsi clam et in occulto) docuit Apostolos, ad nos pertinere? in Simplicibus subinde traducenda? perspexi pridem versutiam eius imposturamque, facessat fallax artificum, Nempe non usqueadeo conniveo, ne specum Ecii queam
 15 conspicari, in quo Iudeorum lapides, tamquam praesidia tanto digna pugile recondit, quia speculor quo decurrat, quae saxa conquirit, ut referiat, video quem in manu lapidem tenet, taelumque in protenso nervo, velut rima fulmine rupta micans(.)²⁸¹ Sed non offendamur, pergamus videre, quibus Eccius armis fulminare potest,
 20 medios eat ipse per hostes(.)

Tacitis occurritur obiectionibus atque occupantur quae contra dici possunt. ca. ix.

scriptum est inquit Eckius Mathei ca. vii, Ne detis sanctum canibus, et ne proieceritis margaritas ante porcos, nequando hii conculcent pedibus suis,²⁸² Ergo ad homines simplicianos ac barbaros
 25 et insipientes non iactamus illud nobile margaritum, quod est dei verbum, quod in solis^{aj} scholis [E1^r] sub spinis est floridum, sub sophismatis vegetum, sub cucullis amplum et mirificum,

30 Iusta talione Eckius, ex hominibus qui facit porcos, remuneratur.

c. x.

Praevidei sagittam cruciabilem, quae non modo simplices et illite-

ai) vom Editor verbessert für loquitur aj) vom Editor verbessert für sols

autem dixi amicos, quia omnia quaecumque audivi a Patre meo, nota feci vobis.«

279 Ecks Propaganda sprach von seinem Sieg auf der Leipziger Disputation, vgl. KGK II, Nr. 131, S. 304; Nr. 134, S. 454, Z. 9–15; Nr. 140, S. 520, Anm. 40; s. auch WA.B 1, 545–548 Nr. 214.

280 S. o. S. 67 Anm. 278.

281 Vgl. Verg. Aen. 8,392: »ignea rima micans«.

282 Karlstadt folgt hier Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. B1^r: »Ne detis quod sanctum est canibus, ne proieceritis margaritas vestras, ante porcos, ne quando hi conculcent eas pedibus suis [...].« Dagegen Mt 7,6 Vg »Nolite dare sanctum canibus, neque mittatis margaritas vestras ante porcos, ne forte conculcent eas pedibus suis [...].«

	ratos Christianos illidit, cruentat, verumetiam brutum in bestiam transformat, Non irascatur Eckius homo inirascibilis omnino, si Enthymema ²⁸³ procax et nequam et viciosum, in ventrem eius caputque retorsero, Nempe rectius sic argutaretur,	Eckius homo inirascibilis
5	Margaritas in porcos ut proiciamus vetamur, ²⁸⁴ Eckius sophista, et id genus homines, sunt porci bipedes(.) Ergo ante sophisticos porcos Eckianosque, ne iaciamus margaritas cavendum valde. Syllogismus est, ex Eckiana modestia profectus, quam ipse, a se exorsus? adversus nos simplices, parva memoria, ingenioque despicabili propudiosos, at verbi divini ^{ak} cupidissimos iactavit,	Sophistae porci bipedes(.)
10	Incipiat Eckius a nobis et inferat contra se, quia simplices Christus nequaquam porcis comparavit, Quinimo ad simplicitatem suos invitat, Sic enim eius prophetam Asaph scripsisse vidimus, Attendite populus meus legem meam, inclinate aurem vestram in verba oris mei. ²⁸⁵ audiunt ergo inclinate et humiles aures, non superbae, non proculcatae et durae, Sic etiam Christum dixisse scriptura testatur, Estote prudentes sicut serpentes, et simplices sicut columbae, ²⁸⁶ Quam hisce verbis poposcit simplicitatem nisi hominum in gemitibus cordis sui, ²⁸⁷ et suspiriis, verbum dei scripturamque sanctam audientium? cui cognatam apposuit serpentinam prudentiam, ut mundanae situs scientiae detergatur, qua hominum corda velut ingluvie sordescunt, et tanquam hyberno situ obducuntur, divinaque mysteria non capiunt,	Psal: lxxvii(.) Mat: x. Prudentes sicut serpentes.
25	Animum enim liberum, mentemque vacuum, et cor solis divinis praeceptiunculis invigilans requirit. Ad ista autem non pervenitur, nisi exuta nostra prudentia, ut ceu depulso impedimento, nitida simplicitate vernemus, Iccirco neutiquam simplices respuit Christus, neque equiparavit porcis dei verbum contemnentibus, aut mundanae sapientiae velut turpissimo ceno involutis, Neque parvulos reiecit, quoniam parvulorum mores adeo necessarios esse divinorum verborum auditori lectorique, dicit ut prorsus nullus esse queat, nisi parvulus effectus, Verba salvatoris Matthei. xviii.	Porci dei verbum contemnant vel non agnoscunt. Parvuli Math. v. xviii(.)

ak) vom Editor verbessert für diviui

283 Wahrscheinlichkeitsschluss, bei dem allgemein bekannte Prämissen ausgelassen werden, vgl. Arist. Rhet. 1,2,1357a7–18; Arist. AP. 2,27,70a2. Von Karlstadt verwendet in KGK II, Nr. 140, S. 544, Z. 23 u. Anm. 103.

284 Vgl. Mt 7,6. s. S. 68 Anm. 282.

285 Ps 77(78),1 Vg LXX »Attendite popule meus legem meam, inclinate aurem vestram in verba oris mei.«

286 Mt 10,16 Vg »Estote ergo prudentes sicut serpentes, et simplices sicut columbae.«

287 Ein Anklang an Röm 8,23 Vg »intra nos gemimus«. Zur mystischen Konnotation vgl. S. 10 Anm. 3–6, zur Simplicitas-Konzeption, die ein entscheidender Modus für die Schriftauslegungskompetenz der Laien wurde, vgl. S. 10 Anm. 7 u. S. 11 Anm. 8u. 9 und Einleitung zu KGK 167, S. 414 Anm. 2–6.

- posita haec sunt, Amen dico vobis, nisi conversi fueritis et efficiamini sicut parvuli, non intrabitis regnum caelorum,²⁸⁸ Quod si soli parvuli sublimitatem caelorum indispiscuntur, multo magis est necessarium, auditores verbi dei parvos esse, Quando etiam
- 5 ita scriptum legimus, Auditui meo dabis gaudium et laeticiam, Psal: l. Psal. viii(⟨)
 et exultabunt omnia ossa humiliata,²⁸⁹ Item, Ex ore infantium et lactentium perfecisti laudem tuam, propter inimicos tuos, ut destruas inimicum gratiae et ultorem impudentiae,²⁹⁰
- Impudenter ergo temereque intulit Eckius, margaritum fidei, Margaritum Fidei
- 10 hoc est verba scripturarum, non, esse in simplices, parvulos, plebes, et Idiotas [E1^v] iacienda. Nam simplices religiose adeunt dei verbum, reverenterque suspiciunt, et summa reformidatione exosculantur, Argutatores autem nusquam non insincere divinas scripturas tractant, et numquam non suis spinetis obsepiunt, com-
- 15 miscentes caelum terra, divinum verbum humano figmento, triticum paleis, aurum luto, qui deteriora pro optimis, e doctrinis Ecclesiasticorum excerpunt assectanturque, Illi sunt de quibus dicit Apostolus, Perdam sapientiam sapientum, et prudentiam prudentum reprobabo.²⁹¹ et, Stultam fecit deus sapientiam mundi,²⁹²
- 20 cui placuit per stulticiam praedicationis salves facere credentes. omni namque credenti, Iudeo, Graeco, Barbaro, Idiotae, simplici, stulto, illiterato, rustico, mulieri, parvulo, ancillae, advenae, verbum dei, dei virtus est, Neque nobiles, neque prudentes, neque sapientes vocavit deus, Sed stulta mundi elegit deus, ut confundat sapientes, et infirma, ut confundat fortes,²⁹³ Rectius igitur
- 25 formidandos docuisse Christus aestimatur, qui ventrem sapientia plenum habent, Et sapientes et fortes porcis contulisse. quandoquidem spinosis syllogismis legem dei involvunt, atque eam ad hominum sapientiam flectunt, illique deservire cogunt, ex domina ancillam facientes.
- 30 Anima in canticorum libro, iuxta sensum Ambrosianum dicit, Invenerunt me custodes civitatis, tulerunt pallium meum,²⁹⁴ Quale pallium? Philosophicum habitum, ut nuda simplicitas conquireret Christum, Quia nemo potest amictu vestitus philosophiae, aufferre pallium animae quid sit(⟨) Ambro'sius' de virg'inibus' li. iii. col: xxviii. Col. ii.
- 35 in habitu scientiae saecularis Christum videre, et bene tollitur
-
- 288 Mt 18,3 Vg »Amen dico vobis nisi conversi fueritis et efficiamini sicut parvuli, non intrabitis in regnum caelorum.«
- 289 Ps 50(51),10 Vg LXX »Auditui meo dabis gaudium et laeticiam et exultabunt ossa humiliata.«
- 290 Vgl. Ps 8,3 Vg LXX »Ex ore infantium et lactentium perfecisti laudem propter inimicos tuos, ut destruas inimicum et ultorem.«
- 291 1. Kor 1,19 Vg »Perdam sapientiam sapientum et prudentiam prudentum reprobabo.«
- 292 1. Kor 1,20 Vg »Nonne stultam fecit Deus sapientiam huius mundi [...].«
- 293 1. Kor 1,27 Vg »[...] sed quae stulta sunt mundi elegit Deus, ut confundat sapientes, et infirma mundi elegit Deus, ut confundat fortia [...].«
- 294 Vgl. Hld 5,7 Vg »Invenerunt me custodes qui circumcunt civitatem, percuesserunt me, et vulneraverunt me. Tulerunt pallium meum mihi custodes murorum.«

ei amictus philosophiae, ne quis eam per philosophiam depre-
 detur,²⁹⁵ Adhortatur nos iuxta Paulus dicens, Videte, ne quis vos
 deprederet per philosophiam et inanem fallatiam, secundum tra-
 ditionem hominum, non secundum Christum,²⁹⁶ Magis igitur il-
 5 los caveamus, qui magnam philosophiae partem, veluti voraces
 gurgites imbiberunt, Item et eos timeamus, qui traditiones homi-
 num qualibet industria, et quovis Marte propagatas callent, In
 contemplatione est sola traditio quae secundum Christum exi-
 stit, Philosophiae vero, hominumque traditiones tantum absunt
 10 ut Christiano sint utiles, quam alienissimae artes, Sunt profecto
 humanarum scientiarum gnari, Simplicibus et ineruditulis, hac
 supellectile inferiores, atque ea ipsa, ab una dei philosophia remo-
 tiores, Et cavendum est mirum in modum, ne iuxta mundi phi-
 losophiam, quae intus cubat, quicquid hauriant, coaptent, et pe-
 15 dibus sacrosanctam scripturam (pedibus inquam infectae volunta-
 tis) proculcent, Pessum eat Eckiana superbia, Simplices ob imperi-
 tiam ab auditorio dei summo depellens, abeant derepente tumidi
 philosophi, quando ii sunt maximopere exhorrendi, Ennium
 Neoptolemum probant non pauci, qui dixit philosophandum est
 20 paucis, nam omnino haud placet,²⁹⁷ vixque degustandum ex phi-
 losophia idem censet, nequitquam eam ingurgitandam.

Cavendi philosophi.

Sola Christi traditio est in
 contemplatione discendi verbi
 divini.

Ennius recte pronunciat.

Ethnici hoc iudicio Christianis foeliciores et propinquiores,
 scrupulos philosophiae rident.

Philosophia nostratum, non
 coaptat sed alienat, a dei verbo
 discendo.

Eccus autem Christianae beatitudinis immemor, philosophi-
 25 cis immersa scopulis cerebra, nudis hominum cordibus ita ante-
 ponit, ut simplices Idiotas parum aptos, ad audiendas dei candi-
 dasque scripturas pronunciare nihil vereatur, Vae illis Phariseis
 Eckianis, qui divi[E2^r]tes philosophiae exortibus praeferunt, qui
 personas accipiunt, qui claudunt regnum caelorum ante homines,
 30 Vos enim non intratis, nec introeuntes sinitis intrare.²⁹⁸ Vae, quod
 parvulos et simplices, nudos et vacuos, et ob id dei verbo praepa-
 ratos, sacrarum literarum noticia spoliatis, atque impeditis, et
 in verbo dei scandalizatis, Mutate propositum et mutabitur vae,
 Utinam possem Eckium a maledictis eius modi eximere, At si

Vae

295 Ambr. virg. 14,92: »Invenerunt ergo custodes, et vulneraverunt eam, et tulerunt ei pallium, hoc est, actus corporalibus involucribus sustulerunt, ut nuda mentis simplicitas quaereret Christum; quia nemo potest amictu vestitus philosophiae, in habitu scilicet sapientiae saecularis Christum videre. Et bene tollitur ei amictus philosophiae; ne quis eam per philosophiam depraedetur.« (PL 16, 289D). Ein Verweis auf diese Stelle in *Auslegung Wagen* (KGK II, Nr. 124, S. 244, Z. 7–S. 245, Z. 1 u. Anm. 373).

296 Kol 2,8 Vg »Videte ne quis vos decipiat per philosophiam et inanem fallaciam secundum traditionem hominum, secundum elementa mundi et non secundum Christum [...].«

297 Vgl. Gell. 5,15,9: »Ennium Neoptolemum probabamus, qui profecto ita ait, philosophandum est paucis, nam omnino haud placet [...].«

298 Vgl. Mt 23,13 Vg »[...] quia clauditis regnum caelorum ante homines vos enim non intratis nec introeuntes sinitis intrare.«

ego dissimularem, malignitatis reus fierem, et lapides imbelliam incesserent.

Iccirco largiatur Eccus, eadem et altissima scripturae eloquia populo referenda, cunctisque Christianis, nisi forte natos excipiat bimulos(.)

Conclusio praecipua saepiculae inducta(.)

Caeterum, quod de canibus, aversos mordentibus dixit Christus, non vereor Eccum in simplices Idiotas iaculaturum, nisi malit Canis fieri rabidus in lapidem saeviens, et ingenti latratu,²⁹⁹ ignaviam suam occultans.

Canis

10 Sed haud me fugit Eckium dicturum, se tale argumentum non somniasse,

Fortasse hoc Eckius dicit(.)

Cui ipse respondeo, licenter hoc ipsum negare, et fieri posse, ut hominem homo fallat, deum vero nemo,

Maiori fortasse honore, Simples Christianos coonestabit Eckius, quam canum titulo, nisi forte Alexandri Regis canis fortitudinem illis attribuere conetur, qui et viribus et astu valuit,³⁰⁰

Canis Alexandri^{al}

At hunc procul dubio latratum efflabit Eckius, Adhuc non esse simplicibus et parvulis et illiteratis, summum Theologiae sermonem producendum, Nam textus est urgentissimus Matthei capite decimo et tertio, Discipuli dixerunt Christo, Quare in parabolis loqueris illis videlicet turbis, Respondit Iesus et dixit, Vobis datum est, nosse mysteria regni caelorum, illis autem non datum est,³⁰¹ et post pauca rursus, ait, Propterea in parabolis loquor illis, quia videntes non vident, et audientes non audiunt, nec intelligunt.³⁰²

Obluctatio Eckii

25 et paulo inferius, Vestri beati sunt oculi, quia vident, et aures vestrae, quia audiunt,³⁰³ Proinde, perpendas dicit Eckius, quod illico contextum legimus, Amen dico vobis, quia multi prophetae et iusti desyderaverunt videre, quae videtis, et non viderunt, et audire, quae auditis, et non audierunt,³⁰⁴ Hisce verbis, velut avulsis ab

Probat Eckius simplicibus et Idiotis non esse omnia divinae legis verba indicanda, quod Christus eis in parabolis est locutus(.)

al) vom Editor verbessert für Alexandri

299 Das Motiv des beissenden Gegners nahm Karlstadt wiederholt auf, vgl. KGK II, Nr. 131, S. 345, Z. 10f.; KGK II, Nr. 140, S. 527, Z. 1; S. 528, Z. 2f.

300 Bezug nicht klar. Der Lieblingshund Alexanders des Großen hieß Peritas, zu dessen Ehren er eine Stadt benannte, vgl. Plut. Alex. 61,3.

301 Vgl. Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. C2^v–C3^r: »Et adeuntes discipuli dixerunt illi. Quare in parabolis loqueris illis? At ille respondens dixit. Vobis datum est nosse mysteria regni caelorum, illis autem non est datum.« Mt 13,10f. Vg »Et accedentes discipuli dixerunt ei quare in parabolis loqueris eis qui respondens ait illis, quia vobis datum est nosse mysteria regni caelorum, illis autem non est datum.«

302 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. C3^r: »Propterea in parabolis loquor illis, quia videntes non vident, et audientes non audiunt, nec intelligunt.« Vgl. Mt 13,13 Vg »Ideo in parabolis loquor eis, quia videntes non vident et audientes non audiunt neque intelligunt.«

303 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. C3^r: »Vestri vero beati sunt oculi, quia vident, et aures vestrae, quia audiunt.« S. Mt 13,16 Vg »Vestri autem beati oculi quia vident et aures vestrae quia audiunt.«

304 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. C3^r: »Amen dico vobis, quod multi prophetae et iusti, desyderaverunt videre, quae videtis, et non viderunt, et audire quae auditis, et non audierunt.« Vgl. Mt 13,17 Vg »Amen quippe dico vobis quia multi prophetae et iusti cupierunt videre quae videtis et

acervo saxis depulsam vides turbam, ab intelligentia paraemiarum,
 Imo quod durius est, Etiam^{am} prophetas et iustos, hoc est, sanctos
 et doctos laicos ab auditorio, ubi noli proverbiorum excutiuntur
 invitus ac nolens largieris reiici, Neque cupio ab unoquolibet id
 5 precario impetrare, velit, velit, admittet, non esse cuncta cunctis
 invulganda(,)

Hic triumphat Eckius, cui hoc
 telum dedi ne tabesceret.

Repellitur Eckianus mucro transferturque, capite undecimo

Puriore^{an} mihi spiculo, dentatoque rictu, insultat Eckius, homo
 haud quaquam imbellis, [E2^v] Quinti Atteii frater, qui ingenium
 10 in numerato habebat, neque sine monitore tacebat,³⁰⁵ primus cer-
 te praefatur, et ultimus vix tacet, hoc artificium etiam si insidio-
 sum et muliebre est, ille iactatissimus iactat, et eo se triumphum
 in disputatione Lipsica triumphasse scriptitat, Ego quidem arbi-
 15 tror Eckium fiducia tanti argumenti, digitulum dentibus preme-
 re, diductis advorsum labris, facile namque quemvis ridet, qui
 sibi dum taxat ociose placet, At paenam in foribus, et securim
 ad radices positam, in domini spe, sublatis deinde signis, amoliri
 conabor,

Quintus Arteius sine monitore
 non tacuit Eckii frater

Clamando vicit Lipsiae Eckius, ita
 quoque Rhomae vinceret indubie

Primum admiror Eckii supercilium, quod Christianos simpli-
 20 ces nova contumelia conspurcat, diiudicans eos eiusmodi fore, qui
 non debeant intelligere Evangelicas parabolas, Nescit quae Chri-
 stus docuit discipulos, in nos simplices et Idiotas, cum lumine
 transfundenda? si dubitat, destinata invidia dubitaverit, Nempe
 quae in tenebris Apostoli a Christo, ea nos ab Apostolis illustrata,
 25 dilucide audimus, quae dixi vobis, ait Christus, in tenebris, haec
 dicite in luce.³⁰⁶

Praeterea non queo non ocllamare contra superbissimos Theo-
 logistarum tumores, in loco Apostolorum, nullo invitante, ultro
 discumbentium, Tales enim antique cernimus obiurgatos, quod
 30 in primos accubitus, ultra communem hominem simplicium et
 Idiotarum conditionem, se sponte ponebant,

Theologistae philosophici ob
 intricatissimas suas naenias
 primum accubitus primamque
 salutationem anterapiunt(,)

Hodie phariseorum successores, volunt soli maximique videri,
 et nequaquam cum minimis internumerari, demonstrent sophi-
 35 stae et exhibeant. praelationis exemplum, quo valebunt probare,
 se ad eum ordinem ascitos, in quo sunt ii, qui aures habent et
 audiunt,

Porro, relegatis huiusmodi quaestiunculis, Verba Christi, quae
 obtrudit prosequare, fateor Christum parabolis doctrinam suam

am) vom Editor verbessert für Eaam an) vom Editor verbessert für uriore

non viderunt et audire quae auditis et non audierunt.«

305 Vgl. Hier. c. Ioh. 12: »En Lysias noster, en Gracchus, et ut aliquid de neotericis inferma, Qu-
 Aterius, qui ingenium in numerato habebat, ut sine monitore tacerenon posset, de quo egregie
 Caesar Augustus: Quintus inquit noster sufflaminandus est.« (PL 23, 365B).

306 Mt 10,27 Vg »Quod dico vobis in tenebris, dicite in lumine [...]«

interim^{ao} texisse, interim absque velo proposuisse, At id prorsus infitior, Aliquid verbosis concionatoribus concredutum, quod populum dei celare debeant,

- Num in eodem capite Mat. tertio decimo legimus, posteaquam
 5 Christus aliquot paraemias denarrasset, Apostolis dixisse, Intellexistis haec omnia? et iis respondentibus, Etiam domine, Christum demum adiecisse, Propterea, omnis scriba doctus, ad regnum caelorum similis est homini patrifamilias, qui de thesauro suo nova atque vetera depromit.³⁰⁷
 10 Videte patroni celeberrimi, utrum Eckius caput illi telo illisit, quod in pectus hoc iaculatus est? Tanta est luce sermo postremus assumpti capituli perfusus, adeoque conspicuus, ut lippientes oculos eo adducat, ut adsentiamur coacti, Apostolis tum divinorum verborum praedicationem delegatam, cum Christo cunctanti, an
 15 omnia intellexissent? respondebant, etiam domine, et legem protinus adiectam, ut tam vetera quam nova e thesauro scripturarum expromant, Scribisque e sinu proferentibus, et nova et vetera omnes accipiant, Hoc est quoque, praedicare in lumine et tecto, quod explicatim et aperte verbum dei loqui, Eat nunc Eckius et
 20 aliunde mutuetur sagittas, Nam constat plebem et turbam omnia audivisse,

- Iccirco concludam, Esse dicenda omnia, etiam si sunt, qui necdum capiunt, Quomodo enim verbum dei secus viam cadet, nisi sint, qui non intelligant? et habeant accipitres quod seminatum
 25 est ex corde diripientes semen? Quomodo semina divini verbi in saxosam venient terram, nisi sint qui audiant, et radice careant?³⁰⁸

Matthaei xiii.

- ^{ap}Veritus sum ^{ap} ^{aq}ne rumperetur^{aq} [E3^r] Eckius altitudine sententiarum, quas Augustinus super illud Matthaei. scripsit, aures habent et non audiunt,³⁰⁹ ideo opera assumendi supersedi.³¹⁰
 30 Addamus quod e parabola sagenae in mari iactae, et ex omni genere piscium contrahenti, plaerique sacram scripturam capiunt, dicentes, illam et bonos et malos contrahere, sed relinquamus

Sagena contrahens ex omni genere(.)

ao) vom Editor verbessert für interm ap–ap) vom Editor verbessert für Veritussum aq–aq) vom Editor verbessert für nerumperetur

307 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. C4^v: »Intellexistis haec omnia? Dicunt illi. Etiam domine. At ille dixit illis. Propterea omnis scriba doctus ad regnum celorum, similis est homini patrifamilias, qui depromit e thesauro suo nova et vetera.« Vgl. Mt 13,51f. Vg »Intellexistis haec omnia? Dicunt ei, etiam ait illis, ideo omnis scriba doctus in regno caelorum similis est homini patrifamilias, qui profert de thesauro suo nova et vetera.«

308 Vgl. Mt 13, 19–21 Vg »Omnis qui audit verbum regni et non intelligit, venit malus et rapit quod seminatum est in corde eius, hic est qui secus viam seminatus est qui autem super petrosa seminatus est, hic est qui verbum audit et continuo cum gaudio accipit illud non habet autem in se radicem, sed est temporalis [...].«

309 Ps 134(135), 17 Vg LXX.

310 Diese Bibelstelle wird von Aug. en. Ps. 134, 23f. (CCSL 40, 1955, 19–22) mit Mt 11, 15 Vg »Qui habet aures audiendi, audiat« in Verbindung gebracht.

- ambigua, haec etenim nihil possunt facere certum, Cum natura sit omnium argumentorum, per ea quae certa sunt, dubiis fidem afferre non dubiam, Assumat igitur adversarius documenta manifesta, et obstrepat utcumque, possunt multa, videlicet tempus, locus, et mysterium, prolati vim argumenti transferre. Hac, (super omnibus quae tetigi) fungar regula, dubiis certa esse potentiora, item ambiguis manifesta minime extenuari,
- 5 Iccirco erumpet Eckius, opinor, pondere argumentorum manifestatiore, adiecturus^{ar} arcem, quae me defendit.
- 10 Argumentum de praedestinatione non praedicanda parum doctae plebi, e sinu Augustini prolatum, c. xii.
- Augustini sententiam, quam Eckius in me torquere possit in libro de bono perseverantiae capite xxi. emissam, huic chartae illivi, verba eius haec sunt,
- 15 Quae³¹¹ tamen non ita populis praedicanda est, ut apud imperitam vel tardioris intelligentiae multitudinem redargui quodam modo ipsa sua praedestinatione videatur, sicut redargui videtur et praescientia dei, quam certe negare non possunt, si dicatur hominibus,³¹² sive dormiatis quod vos praescivit, qui falli non potest, hoc eritis(,.)
- 20 Dolosi autem vel imperiti medici, est etiam utile medicamentum, sic alligare, ut aut non prosit, aut obsit,
- Sed dicendum est, Sic currite, ut comprehendatis, atque in ipso cursu vestro ita vos esse praecognitos noveritis, ut legitime curratis³¹³, et si quo alio modo dei praescientia praedicari potest, ut homines segnitia repellatur.³¹⁴
- 25 Huic, ad cumulum Eckianae verborum parentum subdidi verba Augustini super eadem re, eodem lib. c. xxii. edita, c. xiii.
- Quamvis ergo ita³¹⁵ se habeat de praedestinatione definita sententia voluntatis dei, ut alii ex infidelitate, accepta voluntate obediendi convertantur ad fidem, vel perseverent in fide,
- 30

Ambigua ad probandum inutilia sunt

In argumentis attenditur, tempus locus, persona et mysterium prodesse

praedestinatio scilicet

Non praedicandum Sicut quidam Lipsiae nebulo rhytmizat.

Vide manubrium Eckii Dicendum(,.)

Aliqui non fideles accipiunt voluntatem ut convertantur(,.)

ar) vom Editor verbessert für adiecturus

311 Beginn des Augustinzitats, s. u. Anm. 314.

312 Folgend fehlt gegenüber Augustinus: »Sive curratis«, s. u. Anm. 314.

313 Abweichende Form, s. u. Anm. 314.

314 Aug. persev. 22,57: »Quae tamen non ita populis praedicanda est, ut apud imperitam vel tardioris intelligentiae multitudinem redargui quodam modo ipsa sua praedestinatione videatur; sicut redargui videtur et praescientia Dei, quam certe negare non possunt, si dicatur hominibus: Sive curratis sive dormiatis, quod vos praescivit, qui falli non potest, hoc eritis. Dolosi autem vel imperiti medici est, etiam utile medicamentum, sic alligare, ut aut non prosit, aut obsit. Sed dicendum est: Sic currite, ut comprehendatis; atque ut ipso cursu vestro ita vos esse praecognitos noveritis, ut legitime curreretis et si quo alio modo Dei praescientia praedicari potest, ut hominis segnitia repellatur.« (PL 45, 1029).

315 Weiterführung des Augustinzitats.

Caeteri vero, qui in peccatorum damnabilium delectatione remorantur, si et ipsi praedestinati sunt, nondum surrexerunt, quia nondum eos adiutorium gratiae miserantis erexit,

Praedestinati male viventes per dei gratiam nondum sunt erecti.

Si qui enim nondum sunt vocati, quos gratia sua praedestinavit elegendos, accipiant eandem gratiam, qua electi velint esse et sint.

[E3^v] Si qui autem obediunt, sed in regnum eius et gloriam praedestinati non sunt, temporales sunt, nec usque in finem in eadem obedientia permanebunt,

Quamvis ergo haec vera sunt, non tamen isto modo dicenda sunt audientibus multis, ut sermo ad ipsos etiam convertatur, eis-
que dicantur illa istorum verba, quae vestris literis indidistis, et quae superius c. xv. interposui. Ita se habet de praedestinatione definita sententia voluntatis dei, ut alii ex vobis de infidelitate, accepta obediendi voluntate, veneritis ad fidem, Quid opus est dici, alii ex vobis? Si enim ecclesiae dei loquimur, si credentibus loquimur, cur alios eorum ad fidem venisse dicentes, caeteris facere iudicamur³¹⁶ iniuriam, cum possimus congruentius dicere, ita se habere³¹⁷ de praedestinatione definitam sententiam voluntatis dei, ut ex infidelitate veneritis ad, fidem accepta voluntate obediendi, et accepta perseverantia maneatis in fide, Nec illud quod sequitur est omnino dicendum, id est, caeteri vero qui in peccatorum delectatione remoramini, ideo nondum surrexistis, quia necdum vos adiutorium gratiae miserantis erexit, cum bene et convenienter dici possit et debet³¹⁸, Si qui autem adhuc in peccatorum damnabilium delectatione remoramini, apprehendite saluberrimam disciplinam, Quod tamen cum feceritis, nolite extolli quasi de operibus vestris, aut gloriari quasi hoc non acceperitis, Deus est enim qui operatur in vobis et velle et operari pro bona voluntate, et a domino gressus vestri derigantur et^{as} eius viam velitis,³¹⁹

Non isto modo dicenda. Hic Eccus gestiet quia verba non sententias curat(.)

Ex vobis aliqui peribunt(.) Ecclesiae loquuntur praedicatores, hoc perpendat Eccus(.) Non dicendum concioni, aliqui ex vobis non credunt(.) Sed dicendum omnes ex praedestinatione de infidelitate ad fidem venistis.

Item quod sequitur et dicitur, Verumtamen, si qui est is nondum vocati quos gratia sua praedestinaverit elegendos³²⁰, accipietis eandem gratiam qua velitis et sitis electi, durius dicitur quam dici potest, si nos non quibus libet hominibus loqui, sed Christi ecclesiae cogitemus, Cur enim non potius ita dicitur, Et si qui sunt nondum vocati, pro eis ut vocentur oremus?

Nolite gloriari sicut Eckius qui non vult opera bona deo tribuere totaliter(.)

Fortassis enim sic praedestinati sunt, ut nostris orationibus concedantur, et accipiant eandem gratiam qua velint atque effi-

as) *korrigiert in dirigantur aut A_Wo*

316 Textabweichung. s. u. S. 77 Anm. 324.

317 Abweichung von der von Augustinus verwendeten Form, s. u. S. 77 Anm. 324.

318 Abweichung von der von Augustinus verwendeten Form, s. u. S. 77 Anm. 324.

319 Folgend fehlt ein ganzer Satz gegenüber dem Textzeugen Augustinus, s. u. S. 77 Anm. 324.

320 Mlat. Nebenform von *eligendos*, vgl. Mlat. WB 3, 1169; 1187.

ciantur electi:³²¹ Iam vero quod illis verbis connectitur, miror, si ullo modo potest in populo Christiano quisquam infirmus patienter audire, cum dicitur eis,

Et si qui obeditis, si praedestinati estis reiiciendi, subtrahentur vobis obediendi vires, ut obedire cessetis,

Hoc enim dicere, quid videtur aliud esse, quam maledicere, aut mala quodammodo prophetare?

Sed si et de his qui non perseverant aliquid placet dicere, vel necesse est, cur non^{at} potius ita saltem dicitur, ut paulo ante³²² dictum est, primum, ut nondum de ipsis qui in populo audiunt, hoc dicatur, sed de aliis ad ipsos, id est, ut non dicatur, Si qui obauditis³²³, si praedestinati estis reiiciendi, sed si qui obaudiunt, et cetera, per verbi personam tertiam dicantur, non per secundam,³²⁴

Concionator non loquitur quibuslibet sed Christianis hominibus qui non pendunt hoc, interim durius loquantur(.

at) vom Editor verbessert für aon

321 Folgend fehlt ein ganzer Satz gegenüber dem Textzeugen Augustinus, s. u. Anm. 324.

322 Folgend fehlt »a me« gegenüber dem Textzeugen Augustinus, s. u. Anm. 324.

323 *Obaudire* ist die ältere Form von *obedire*.

324 Aug. persev. 22,58–61: »Ita se habeat de praedestinatione definita sententia voluntatis dei, ut alii ex infidelitate, accepta voluntate obediendi convertantur ad fidem, vel perseverent in fide. Caeteri vero, qui in peccatorum damnabilium delectatione remorantur, si et ipsi praedestinati sunt, nondum surrexerunt, quia nondum eos adiutorium gratiae miserantis erexit. Si qui enim nondum sunt vocati, quos gratia sua praedestinavit eligendos, accipiant eandem gratiam, qua electi velint esse et sint. Si qui autem obediunt, sed in regnum eius et gloriam praedestinati non sunt, temporales sunt, nec usque in finem in eadem obedientia permanebunt. Quamvis haec ergo vera sint, non tamen isto modo dicenda sunt audientibus multis, ut sermo ad ipsos etiam convertatur, eisque dicantur illa istorum verba, quae vestris literis indidistis, et quae interposui: Ita se habeat de praedestinatione definita sententia voluntatis dei, ut alii ex vobis de infidelitate accepta obediendi voluntate, veneritis ad fidem, Quid opus est dici, alii ex vobis? Si enim ecclesiae dei loquimur, si credentibus loquimur, cur alios eorum ad fidem venisse dicentes, ceteris facere videamur iniuriam, cum possimus congruentius dicere: Ita se habeat de praedestinatione definita sententia voluntatis dei, ut ex infidelitate veneritis ad fidem accepta voluntate obediendi, et accepta perseverantia permaneat in fide? Nec illud quod sequitur est omnino dicendum, id est: Ceteri vero qui in peccatorum delectatione remoramini, ideo nondum surrexistis, quia necdum vos adiutorium gratiae miserantis erexit, cum bene et convenienter dici possit et debeat: Si qui autem adhuc in peccatorum damnabilium delectatione remoramini, apprehendite saluberrimam disciplinam; quod tamen cum feceritis, nolite extolli quasi de operibus vestris, aut gloriari quasi hoc non acceperitis: Deus est enim, qui operatur in vobis et velle et operari pro bona voluntate. Et: A domino gressus vestri derigantur et eius viam velitis. De ipso autem cursu vestro bono rectoque condiscite vos ad praedestinationem divinae gratiae pertinere. Item quod sequitur et dicitur: Verumtamen, si qui estis nondum vocati, quos gratia sua praedestinauerit eligendos, accipietis eandem gratiam qua velitis et sitis electi. Durius dicitur quam dici potest, si nos non quibuslibet hominibus loqui, sed Christi ecclesiae cogitemus. Cur enim non potius ita dicitur: Et si qui sunt nondum vocati, pro eis ut vocentur oremus? Fortassis enim sic praedestinati sunt, ut nostris orationibus concedantur, et accipiant eandem gratiam qua velint atque efficiantur electi. Deus enim, qui omnia quae praedestinavit implevit, ideo et pro inimicis fidei orare nos voluit, ut hinc intelligeremus, quod ipse etiam infidelibus donet ut credant, et volentes ex nolentibus faciat. Iam vero quod illis verbis connectitur, miror si ullo modo potest in populo Christiano quisquam infirmus patienter audire, cum dicitur eis: Et si qui obeditis, si praedestinati estis reiiciendi, subtrahentur obediendi vires, ut obedire cessetis. Hoc enim dicere, quid videtur aliud esse quam maledicere, aut mala quodam modo prophetare? Sed si et de iis qui non perseverant aliquid placet dicere, vel necesse est, cur non potius ita saltem dicitur, ut paulo

Praeterea et hanc dicendi rationem veluti nauseosam et ieiunas avertentem aures obiurgat, ac improbitatis insimulat, dum plaerique verbis secundae personae ad populum crepant,

5 Si qui obeditis, aientes, si praesciti estis reiciendi, obedire cessabit. Nempe hoc verissimum est, ita sane et improbissimum et importunissimum [E4^f] et incongruentissimum, non falso eloquio, sed³²⁵ quod valetudini humanae infirmitatis non salubriter applicatur.³²⁶

10 Responso et translatio superiorum in speciem obsistentium,
c. xiiii.

Haud difficile cuipiam foret, cuncta quae memoravi supra, uno solo responso diluere, hoc modo, quod ne ullum e superioribus dictum vel indicet hunc sensum vel contineat, quem Eckius Lipsiae procaciter efflavit, dicens, non esse dicenda in contionibus
15 eadem plebeis quae in scholis. Neque ex omnibus, neque ex singulis, supra assitis inferri potest, Authoritates sacrae scripturae ad praedestinationem pertinentes simplicibus et idiotis et agrestibus hominibus occultandas, sed nituntur dumtaxat ad id omnia, atque pro eo concurrunt omnia superiora Augustini, ne contionatores scripturas in tertia persona loquentes, in secundas varient personas, amplaque scripturarum verba contrahant, atque
20 sub detrimento expromant quasi solis concionatorum auditoribus sint dicta, Nempe quod vel rusticum est, et hominis non parum indiligentis, legemque declamatoriam nescientis aut certe negligentis,

Eckius ex modo praedicandi infert ad non praedicare simpliciter

At propter sui confusionem dissimulabit argumentum praecedens(,)

25 Praeterea, quemadmodum vel maligni vel indocti fuerit medici, medicamentis abuti, neque ita applicare, ut prosint, Ita ediverso nebulonis est, pro medicamine rapidum venenum largiri, aut prorsus nullum medicari morbum,

Medicus imperitus

Concionator indoctus

30 Dicam ergo confidenter, futurum commodius, si poscente vel exigente praedestinationis materia (quae saepiculae frequenterque sese offert in anno) animo praesenti, Evangelica et Apostolica et Prophetica docuerint, ne ad latum, quod dicitur, unguem abcedentes a scriptura, quae nec falli nec fallere potest,³²⁷ salubrius

Praedestinatio quatenus praedicandi si se materia obtulerit.

ante a me dictum est: primum, ut non de ipsis, qui in populo audiunt, hoc dicatur, sed de aliis ad ipsos id est, ut non dicatur. Si qui obeditis, si praedestinati estis reiciendi, sed: Si qui obediunt, et cetera, per verbi personam tertiam, non per secundam?» (PL 45, 1029f.).

325 Im Folgenden leichte Abweichungen gegenüber dem Textzeugen Augustinus, s. u. Anm. 326.

326 Aug. persev. 22,61: »Et si qui obeditis, si praesciti estis reiciendi, obedire cessabit. Nempe hoc verissimum est; ita sane, sed improbissimum, importunissimum, incongruentissimum, non falso eloquio, sed non salubriter valetudini humanae apposito.« (PL 45, 1030).

327 Vgl. Gerson, De examinatione doctrinarum 1,6: »Spiritus Sanctus in manifestatione veritatis intima, nec fallere nec falli potest; quemadmodum theologi fundant quod nec fidei, nec sensui litterali Scripturae subesse potest falsum; alioquin nihil auctoritatis ad credendum, nihil roboris ad persuadendum sibi subsisteret.« (Gerson, *Œuvres* (Glorieux) 9, Nr. 456, 463). Von Karlstadt alludiert

fuerit profecto hominem e veritate pendere, quam in se spem transferre,

Nullam vereamur multitudinem, syncere scripturam explicaturi. Mavult Eckius in fano docere, hominem ex naturalibus absque gratia opera bona facere posse, quam gratiam vere praedicare,

5 Exhorret Augustinus, multitudini quamlibet rudi gratiam male et diminute concionari, quam blanditia virium, in infoelicissimam sui spem revocare. Hoc tamen Eckius fecit sciens, quod ego pernitiosum auditoribus esse, in libro de gratia et libero arbitrio³²⁸ testimoniis scripturarum comprobabo, convulsurus et infirmaturus pervicacem illius petulantiam,

Gratia dei vere absque trepidatione praedicanda

Nunc quod huius est consilii, verbis Augustinianis demonstrabo, praedestinationis sese offerentes scripturas, multitudini plane dicendas, Augustiniana in secundo librorum de bono perseverantiae capite vicesimo secundo in fine haec sunt,

Aug'usitnus' de bone perseverantiae c xxii.

Quoniam de vita aeterna (quam filiis promissionis promisit non mendax deus ante tempora aeterna) [E4^v] nemo potest esse securus, nisi cum consumata fuerit ista vita, quae tentatio est super terram, sed faciet nos perseverare in se usque in eius vitae finem, cui quotidie dicimus, Ne nos inferas in tentationem(.)

Deus facit nos perseverare in finem(.)

Haec autem et huiusmodi cum dicuntur^{au}, sive paucis Christianis, sive multitudini Ecclesiae, cur metuimus praedestinationem sanctorum et veram dei gratiam, id est, quae, non secundum merita nostra datur, sicut eam sancta scriptura praedicat^{av} praedicare?

Cur metuimus praedestinationem praedicare, sicut eam scriptura praedicat verissima(.)

An vero timendum est, ne tunc de se homo desperet, quando spes eius ponenda demonstratur in deo, non autem desperaret, si eam in seipso superbissimus^{aw} et infoelicissimus^{ax} poneret? Atque utinam tardi corde et infirmi, qui, vel nondum possunt scripturas, vel earum expositiones intelligere, sic audirent vel non audirent in hac quaestione disputationes nostras, ut magis intuerentur orationes, quas semper habuit et habebit Ecclesia ab exordiis suis, donec finiatur hoc saeculum.³²⁹

Hic Eckianum acumen retunditur Orationes Ecclesiae ad argumentationem possunt assumi contra Eckium qui eas risit(.)

au) vom Editor verbessert für dicuntur av) korrigiert in docet A_{W0} aw) korrigiert in superbissime A_{W0}
ax) korrigiert in infoelicissime A_{W0}

in KGK I, Nr. 85, S. 799, Z. 2 u. Anm. 24.

328 Karlstadt plante eine Schrift »De gratia et libero arbitrio«, in der er mittels Schriftbeweisen Ecks Argumente systematisch zu widerlegen gedachte; s. auch KGK II, Nr. 140, S. 577, Z. 3 u. Anm. 312; KGK 150, S. 122, Z. 19f.; S. 116 Anm. 4 u. S. 117 Anm. 5. Vgl. ZORZIN, Flugschriftenautor, 227 Nr. 11.

329 Aug. persev. 22,62–23,63: »[...] quoniam de vita aeterna, quam filiis promissionis promisit non mendax Deus ante tempora aeterna, nemo potest esse securus, nisi consumata fuerit ista vita, quae tentatio est super terram; sed faciet nos perseverare in se usque in eius vitae finem, cui cottidie dicimus: Ne nos inferas in tentationem. Haec autem et huiusmodi cum dicuntur sive paucis Christianis, sive multitudini Ecclesiae, cur metuimus sanctorum praedestinationem et veram dei gratiam, id est, quae, non secundum merita nostra datur, sicut eam sancta scriptura praedicat, praedicare? An

Huc usque Augustinus.

Postremo, non, esse vel tacenda vel neganda praescientiae atque praedestinationis sacra mysteria, per insequentia comprobatur, Etiam si sunt, qui auditis istiusmodi scripturis, dorsum deo ad-
 5 vertant, et veram relinquunt viam, Semper enim, quanquam errores oberunt hominibus, propter praedestinationis imperitiam, Ipsa libere crebreque est praedicanda.

Augustiniana, quibus haec probari queunt, ex capite quinto et decimo eiusdem libri descripsi, quae sic habent, Aug'ustinus' de bono perseverantiae ca. xv.

10 Sed aiunt ut scribitis, neminem posse correctionis stimulis excitari, Si dicatur in conventu ecclesiae audientibus multis, ita se habet de praedestinatione, definita sententia voluntatis dei, ut alii ex vobis de infidelitate accepta obediendi voluntate veneritis ad fidem, vel accepta perseverantia maneatis in fide, caeteri vero qui
 15 in peccatorum delectatione remoramini, ideo nondum vos surrexistis, quia necdum adiutorium gratiae miserentis erexit, Verum tamen, si qui estis necdum vocati, quos gratia sua praedestinerit eligendos, accipietis eandem gratiam qua velitis et sitis electi, Et si qui obeditis, si praedestinati estis reiiciendi, subtrahentur
 20 obediendi vires, ut obedire cessetis,

Responsio ad praedicandi modum

Ista cum dicunt, ita nos a confitenda dei gratia, id est, quae non secundum merita nostra datur, et a confitenda secundum eam praedestinationem sanctorum detertere non debent.

Etiam si durius quispiam et contra modum superius traditum, praedicaret, deterreri plebs dei non debet(.)

25 Sicut non deterremur a confitenda praescientia dei, si quis de illa populo sic loquatur ut dicat, Sive nunc recte vivatis, sive non recte, tales vos eritis postea, quales deus vos futuros esse praescivit, vel boni si bonos, vel mali si malos,

Nunquid enim si hoc audito, nonnulli in torporem segnicemque vertantur, et a labore proclives ad libidinem post concupiscentias suas eant, propterea de praescientia dei, falsum putandum est
 30 esse quod dictum est? Nonne, si deus illos bonos futuros esse praescivit, boni erunt, in quanta libet nunc malignitate versentur, si autem malos, mali erunt, in quantalibet nunc bonitate cernantur?

Propter impios non est vel falsum dicendum vel silenda praedestinatio(.)

[F1'] Fuit quidam in nostro monasterio, qui corripientibus
 35 fratribus, cur quaedam non facienda faceret, et facienda non faceret, Respondebat, qualiscunque nunc sim, talis ero, qualem me deus futurum esse praescivit, Qui profecto et verum dicebat, et hoc vero non proficiebat in bonum, sed usqueadeo profecit in malum, ut deserta monasterii societate, fieret canis reversus ad suum

Confirmat exemplo cuiusdam fraterculi Augustiniani, qui audito, pendere omnia e divino nutu, abiit relicto ordine.

vero timendum est, ne tunc de se homo desperet, quando spes eius ponenda demonstratur in Deo non autem desperaret, si eam in seipso superbissimus et infoelicissimus poneret? Atque utinam tardi corde et infirmi, qui non possunt, vel nondum possunt scripturas vel earum expositiones intelligere, sic audirent vel non audirent in hac quaestione disputationes nostras, ut magis intuerentur orationes suas, quas semper habuit et habebit Ecclesia ab exordiis suis, donec finiatur hoc saeculum.« (PL 45, 1031).

vomitum, et tamen adhuc qualis sit futurus, incertum est, Nunquid ergo propter huiusmodi causas³³⁰, ea quae de praescientia dei vera dicuntur, vel neganda sunt, vel tacenda, tunc scilicet, quando si non dicantur, in alios itur errores,³³¹ Hic habes et invidu
 5 tu praeceptor petre Nappembachi³³² causas cur a scholasticis desciverit Carolostadius.<.)

Audiat Theologistae et Petrus Napembacchius

De castimonia et scripturarum candore et quemadmodum
 invulgari debebunt, c. xv.

Tametsi ex superioribus, quae conmemoravi, cuilibet obvium sit,
 10 quod omnia sacrarum scripturarum monumenta Christi populo ad audiendum dei verbum retegi debeant, et nihil sit tam arcanum et absconditum, tam altum et nobile, quod concionatores Christianum gregem caelare queant (maxime evangelicis literis, apostolicis epistolis, dicendorum materias istiusmodi, vel exigentibus
 15 vel suppeditantibus, vel in spetiem praestantibus)<.)

Amplificatio omnium praedicandorum

Quinimo, secretissima veteris legis mysteria, novae legis lumine quasi nitidissimo Phoebio perfundere et illustrare et mutuo ve-

Duo testamenta sese invicem illuminant et adjuvant.<.)

330 Textabweichung. s. u. Anm. 331.

331 Aug. persev. 15,38: »Sed aiunt, ut scribitis, neminem posse correptionis stimulis excitari, si dicatur in conventu Ecclesiae audientibus multis: Ita se habet de praedestinatione definita sententia voluntatis Dei, ut alii ex vobis de infidelitate, accepta obediendi voluntate, veneritis ad fidem, vel accepta perseverantia permaneat in fide: caeteri vero qui in peccatorum delectatione remoramini, ideo nondum surrexistis, quia necdum vos adiutorium gratiae miserantis erexit. Verumtamen si qui estis nondum vocati, quos gratia sua praedestinaverit eligendos, accipietis eandem gratiam qua velitis, et sitis electi? et si qui obeditis, si praedestinati estis rejiciendi, subtrahentur obediendi vires, ut obedire cessetis. Ista cum dicuntur, ita nos a confitenda vera Dei gratia, id est, quae non secundum merita nostra datur, et a confitenda secundum eam praedestinatione sanctorum detertere non debent, sicut non deterremur a confitenda praescientia Dei, si quis de illa populo sic loquatur, ut dicat: Sive nunc recte vivatis, sive non recte, tales eritis postea, quales vos Deus futuros esse praescivit, vel boni si bonos, vel mali si malos. Numquid enim, si hoc audito nonnulli in torpore segnitiemque vertantur, et a labore proclives ad libidinem post concupiscentias suas eant, propterea de praescientia Dei falsum putandum est esse, quod dictum est? Nonne si Deus illos bonos futuros esse praescivit, boni erunt, in quantalibet nunc malignitate versentur; si autem malos, mali erunt, in quantalibet nunc bonitate cernantur? Fuit quidam in nostro monasterio, qui corripientibus fratribus cur quaedam non facienda faceret, et facienda non faceret, respondebat: Qualiscumque nunc sim, talis ero qualem me Deus futurum esse praescivit. Qui profecto et verum dicebat, et hoc vero non proficiebat in bonum; sed usque adeo profecit in malum, ut deserta monasterii societate fieret canis reversus ad suum vomitum; et tamen adhuc qualis sit futurus, incertum est. Numquid ergo propter huiusmodi animas ea quae de praescientia Dei vera dicuntur, vel neganda sunt vel tacenda; tunc scilicet, quando si non dicantur, in alios itur errores?« (PL 45, 1016f.).

332 Petrus Nappenbach aus Karlstadt a. M. war 1498 – ein Jahr vor Karlstadt – in Erfurt immatrikuliert worden, vgl. *Acten Erfurter Universität* 2, 207 Nr. 34. Im Herbst 1506 wurde er zum Baccalaureus artium promoviert, 1508 zum Magister (SCHWINGES/WRIEDT, *Bakkalarenregister*, 285 Nr. 9; KLEINEIDAM, *Studii* 2, 367 Nr. 1066); 1513 zum Baccalaureus utr. iur. und 1520, noch immer an derselben Hochschule, zum Licentiatu utr. iur. (StA Erfurt 1–1/X B XIII, Bd. 40: *Liber receptorum de residuo intitulatione et de recognitionibus et de penis* I: 1421–1565, fol. 115^r u. 131^v). Karlstadt spricht Nappenbach als »praeceptor« an, doch bezieht er sich damit möglicherweise auf dessen derzeitige Stellung, denn er dürfte eher Kommilitone gewesen sein.

tustis antiqui testamenti translationibus et allegoriis tanquam stellis quibusdam novum testamentum exornare, officii praedicatorii, vel explicatoris literarum proprium existit,

- 5 Quod Paulus apostolus ad Ephesios saltem subaperuit, quando Christi virtutem prioribus saeculis multisque prophetis incognitam, Apostolis autem perspectam, atque omnibus Christifidelibus inculcandam, summo opere suadet,

- Proferat qui potest e scripturis Christi virtutem et ostendat; deinde quae sint populo subtrahenda, et doceat, quas scripturas
10 possit plebs ignorare? vel in sui perniciem adfirmabit, Christi virtutem et spiritum concioni aspergere fas non esse,³³³ Dabit igitur Eckius, scripturarum omnia et cuncta, et singula testimonia in populum transfundenda sitientem, velut puros et liquidos latices.

Ex industriae haec repetuntur

Quatenus licitum sit, extranea sacris commiscere. ca. xvi.

- 15 At vero difficile taciturnum Eckium puto, Obstrepet enim rursus et hoc ostentabit saxum, Scripsisse Augustinum Christianis licere, ut philosophias gentium atque dicta Etnicorum, velut ab iniustus possessotibus detenta rapiant. hocque significatum per figuram, tanquam per scripturam haud incelebrem, quod Israheliae ex
20 egypto profecturi vasa, Aegyptiorum vestesque mutuati sunt, spoliantes Aegyptum(.)³³⁴ Sed in ma[F1']nifesto est Augustinum per vasa multifarias gentilium doctrinas liberalesque disciplinas, atque morum praecepta, Per vestes autem hominum instituta, humanae societati accommodata, intellexisse,³³⁵

Kekkium obducit Eckius^{ay}

Exodi, xiii.

- 25 Quamquam haec obiectio neutiquam sit respuenda, quandoquidem Augustinum negare piaculum sit, nisi me fallat Eckii virens et robusta doctrina, Attamen si quis ad eum responderit, non erit hereticus.

- Augustinus dicit Aegyptios peccata significasse in mari rubro,
30 veluti baptismate extincta,³³⁶ Quid ergo vasorum nomine com-

Vasa quid

ay) vom Editor verbessert für Eckins

333 Vgl. Eph 3,4–10.

334 Vgl. 2. Mose 3,21f. Vg »Daboque gratiam populo huic coram Aegyptiis et cum egrediemini non exhibitis vacui sed postulabit mulier a vicina sua et ab hospita sua vasa argentea et aurea ac vestes ponetisque eas super filios et filias vestras et spoliabitis Aegyptum.«; 2. Mose 12,35 Vg »Feceruntque filii Israel sicut praeceperat Moses et petierunt ab Aegyptiis vasa argentea et aurea vestemque plurimam.«

335 Vgl. Aug. doct. chr. 2,40,60: »[...] sic doctrinae omnes gentilium non solum simulata et superstitiosa figmenta gravesque sarcinae supervacanei laboris habent, quae unusquisque nostrum duce Christo de societate gentilium exiens debet abominari atque devitare, sed etiam liberales disciplinas usui veritatis aptiores et quaedam morum praecepta utilissima continent, deque ipso uno deo colendo nonnulla vera inveniuntur apud eos. [...] Vestem quoque illorum, id est hominum quidem instituta, sed tamen accomodata humanae societati qua in hac vita carere non possumus, accipere atque habere licuit in usum convertenda christianum.« (CCSL 32, 74, 11–27).

336 Vgl. Aug. s. 363,2: »Hinc itaque, dilectissimi, nullus fidelium dubitaverit, transitum illius populi

modius intelligere quibit (si tropologizare libet) quam animas? Ad hoc facit paraemia Christi, qui dicit, Cum fortior armatus³³⁷ venerit diripit vasa? num animas daemoniis vexatas vasa appellat? Quis audet dubitare? Committamus igitur veteribus nova, dicturi, 5 ipsa vasa, Israhelitas fuisse ab Aegiptiis nequiter occupatos vexatosque, Imo propriis quoque delictis perfluentes. Praeterea, non hoc dicit Augustinus, quod concionatores rudibus adhuc populis aut certe quibusdam in concione existentibus, nec dum in Christo parturitis neque sacra scriptura excultis, liceat seminare discipli- 10 nas gentilium, sed hanc ipsam experiendi eiusmodi disciplinarum facultatem, vix iis largitur, qui sanctarum scientia literarum sunt firmati, et iam extra pericula positi.

Extra pericula fidei positi possunt gentilium disciplinas lectitare.

Item in secundo librorum de doctrina Christiana capite quadagesimo primo. Idem Augustinus ostendit, absque iactura non 15 perspicere gentilium dicta, nisi sanguine Christi tingantur.³³⁸ Adde, quod omnia noxia, omnia utilia, omnia denique ad vitae instituta pertinentia, uberius, copiosius, purius, et plenius, et verius, in sacris scripturis offenduntur. Porro, neque tantae celebritatis Augustinum existimo, cui non audeam opponere Hieronymum, qui 20 doctrinas philosophorum primogenitis Aegiptiorum aequiparat, Et asseverat in concionibus Christianorum, non curandum quid Aristoteles, sed quid Apostolus, quid Christus, quid Prophetiae dicant.³³⁹

Oportet lectorem gentium disciplinis aspergere sanguinem Christi(,)

Curandum est in ecclesia, quid dicat Christus non quid doceat Aristoteles.

Sunt qui paleam pro palea, triticum pro tritico legunt, atque 25 externa pro exteris proferunt, quorum mihi non prorsus improbatum consuetudo. Quando scio gentes relictas inter Israhelitas, et eas destinato consilio Iosue vivas, sed tributarias dimisisse.³⁴⁰

Aliena tanquam aliena dum vacat licet tractare Iosue xvi. xvii. et Iudi. iii.

per mare Rubrum figuram fuisse Baptismi nostri: ut a diabolo et angelis eius, qui nos tamquam Pharae et Aegyptii, luto carnis obnoxios velut laterum operibus atterebant, duce Domino nostro Iesu Christo, cuius tunc figuram Moyses gerebat, per Baptismum liberati [...]» (PL 39, 1635).

337 Vgl. Lk 11,21f. Vg »Cum fortis armatus custodit atrium suum, in pace sunt ea quae possidet si autem fortior eo superveniens vicerit eum universa arma eius auferet in quibus confidebat et spolia eius distribuet.«

338 Aug. doctr. chr. 2,41,62: »Ita enim sentit, quamvis de Aegypto dives exeat, tamen, nisi pascha egerit, salvum se esse non posse. [...] Quo signo crucis, omnis actio christiana describitur, bene operari in christo et ei perseveranter inhaerere [...] Est etiam in ysopo vis purgatoria ne inflante scientia de divitiis ab Aegypto ablatis superbe aliquid pulmo tumidus anhelet.« (CCSL 32, 75,4f.; 76,25–27; 76,30–32).

339 Vgl. Hier. epist. 22,30, wo der himmlische Vater dem Autor vorwirft, eher Ciceroanhänger als Christ zu sein, woraufhin dieser Besserung gelobt; Hier. epist. 2,60 erkennt im Evangelium einen größeren Trost als in der heidnischen Philosophie. Karlstadt bewegte sich zwischen Luther und Erasmus. Auf Grund der jeweiligen Gnaden- und Prädestinationslehre bevorzugte Luther Augustinus und bezog sich weniger auf Hieronymus. Erasmus dagegen hielt Hieronymus für einen weit größeren Theologen als Augustinus (vgl. seinem Brief an Eck vom 15. 5. 1518, s. Eck, *Briefwechsel*, Nr. 58).

340 Vgl. Jos 16,10 Vg »Et non interfecerunt filii Ephraim Chananaeum, qui habitabat in Gazer, habitavitque Chananaeus in medio Ephraim usque in diem hanc tributarius.«; Jos 17,12f. Vg »Nec potuerunt filii Manasse has civitates subvertere, sed coepit Chananaeus habitare in terra sua post-

Neque hoc obiurgo, neque incesso studium, ut varietate lectionis
 reficiatur animus, ut recens et capax et avidus sacrosanctas scriptu-
 ras aggrediatur, Sed connubia et matrimonia disciplinarum Chri-
 sti atque gentium, haud quaquam probo. Nempe, quae conventio
 5 Christi ad Belial? quae tenebrarum amicitia cum luce? Atque ita
 non improbo, si lectores iam in Christo formati, radicati, et ae-
 dificati, gentium amicitias illucusque sibi copulent, et desponent,
 ut eis, ceu gladiis ab hostium brachio, raptis, adversarios pungant,
 vulnerent, iugulent, hoc est, Ethnicorum dentes, suis interdum
 10 taelis obterant labraque pertundant. Verum eo loci stare, in quo
 populus extra pericula nondum constitutus, dei verbum expectat,
 atque perdiscere cupit, eo inquam loci consistere, et inde pro triti-
 co paleas, pro divino verbo, [F2'] verbula philosophorum effutire,
 non minus licere ph'ilosopi'as quod fore arbitror, quam quod
 15 est scelestissimum.

Locus tacitum actionis
 testimonium(,)

Duxit Sampson uxorem Thanathei philistini filiam, ad per-
 dendum philistinos,³⁴¹ Ita possunt Christifideles suas literas pro-
 phanis gentilium elementis nonnunquam miscere.

Iudi, xiiii.

Relictas haud abnuo gentes inter fideles quae morantur, modo
 20 tributarii nostri maneant, nobis ancillentur, nobisve morigeren-
 tur, Neque asperror, linguam dum expoliunt, dum ingenium vel
 acuunt vel adiuvant, dum docent, qua lege doctrinas novas inseras,
 et insitas evellas, dum denarrant qua methodo adversaria evertas,
 qua contra tua confirmes, At gentilium sententiarum matrimonia
 25 execror, nolo ancillis famuletur sanctissima domina, nolo mihi
 spinetis dyalecticis sacrosanctas literas obseptes, nolo mihi dicas
 ad syllogismos miseros, stolidos anxios, histricosos³⁴², aculeatos,
 et unguarum plenos omnia componas, si structurae quae piam
 valent, valentissimas existimo Rhetoricas, quod non dico velut ma-
 30 gister et doctor, verum ut iudex et aestimator, Utamur gentilium
 nugis amicitias exhorrentes.

At qui Eckius inquiet, Tropologica dulcedine³⁴³ ferme infinites
 pessime lapsos, et Iosue Iudaeis matrimonia gentium interdixisse,

Opponit^{az} Eckius.

az) vom Editor verbessert für Oppouit

quam autem convaluerunt filii Israel, subiecerunt Chananaeos et fecerunt sibi tributarios nec inter-
 fererunt eos.«; Ri 3,5f. Vg »Itaque filii Israel habitaverunt in medio Chananaei et Hethaei et
 Amorrhaei et Pherezaei et Hevaei et Jebusaei/ et duxerunt uxores filias eorum ipsique filias suas
 filiis eorum tradiderunt et servierunt diis eorum.«

341 Ri 14,1f. Vg »Descendit igitur Samson in Thamnatha vidensque ibi mulierem de filiabus Phi-
 listhim/ ascendit et nuntiavit patri suo et matri dicens vidi mulierem in Thamnatha de filiabus
 Philisthinorum quam quaeso ut mihi accipiat uxorem.«

342 Stachelig.

343 Eine scholastische Begriffsverwendung, die zurückgeht u. a. auf Notker Balbulus, *De interpreti-
 bus divinatorum scriptorum liber 7* (PL 59, 753; 131, 1000), der von »tropologica dulcedo« spricht.
 Anselm von Canterbury, SC (vgl. MICHEL/FORSTER, *Significatio*, 45) spricht von der Süße der
 allegorischen Glaubensunterweisung.

non item disciplinas,

Cui ipse fateor, non citra delectum tropologisandum, Ego vero Iosue. xxiii.
 explicationem hanc non longe petiui, Proinde verba Iosue capite
 tertio^{ba} et vicesimo subdidi.

5 Quod si volueritis gentium harum, quae inter vos habitant, er-
 roribus adhaerere, et cum eis miscere connubia, atque amicitias
 copulare, iam nunc scitote, quod dominus deus vester non eas de-
 leat ante faciem vestram, sed erunt vobis in foveam, ac laqueum,
 et offendiculum ex latere vestro et sudes in oculis vestris, donec
 10 vos auferat^{bb}, atque disperdat de terra hac optima quam tradidi
 vobis.³⁴⁴

Quis est qui legit, et non protinus cognoscit, de erroribus fi- Eekius autem superbiis gentium
 dei loquutum Iosue? quis somniare potest errorum amicitias et neutiquam utitur(.) Non nocent
 adhaesiunculas copulandas? Iosue sic loquitur, Si volueritis gen- semper gentium dicta, sed
 15 tium (quae inter vos habitant) erroribus adhaerere, erunt vobis in nunquam^{bc} non obsunt amicitiae.
 foveam ac laqueum et offendiculum,³⁴⁵ Non officit si inter scrip-
 turas gentium dicta comperias, sed adhaerere eorum erratis. Ad
 gentium errata, scripturas verissimas committere atque conferre,
 hoc est adeo malum, quam pessimum quodque, tam tutum, quam
 20 in tutissimae insidiae, Verum, qui mucosiore^{bd} iudicio atque stoli-
 diore nare, philosophias^{bc} et gentium spinas, liliis convallium³⁴⁶
 commiscuere, peccant omnino, sicuti magistri nostri? qui praeter
 Aristotelis Ethicam, neminem fabulantur concionatorem evadere
 posse, qui omnia ad ineptissimos syllogismos, et nequissima En-
 25 thymemata retorquent.³⁴⁷ Num illis gentes sunt laqueo? foveae?
 et interitui? et scandalo?

Vetuisse Mosen legimus, ne Iudaei oves et boves maculatas of- Deutro. xvii
 ferrent deo,³⁴⁸ Eekius pseudomoses, alia praecentione tortuosas
 aures commulcet elata voce ad Conciones et vere Christi discipu-
 30 los, (quibus si quod impertis deo [F2^v] Christo domino nostro im-
 pertitus, es clamans mittendum panem maculatum, mendo vicio-

ba) vom Editor verbessert für terdio bb) vom Editor verbessert für offerat — korrigiert in A_{Bv} bc) vom
 Editor verbessert für nnnquam bd) vom Editor verbessert für mucosiore be) vom Editor verbessert für
 philosophias

344 Jos 23, 12f. Vg »Quod si volueritis gentium harum quae inter vos habitant erroribus adhaerere et
 cum eis miscere connubia atque amicitias copulare iam nunc scitote quod Dominus Deus vester
 non eas delet ante faciem vestram, sed sint vobis in foveam ac laqueum et offendiculum ex latere
 vestro et sudes in oculis vestris, donec vos auferat atque disperdat de terra hac optima, quam
 tradidit vobis.«

345 S. o. Anm. 344.

346 Hld 2, 1f. Vg »ego flos campi et liliium convallium [...] sicut liliium inter spinas, sic amica mea inter
 filias.«

347 Zur Ablehnung der scholastischen Lehrmethode, den Syllogismen und Schlüssen, s. KGK II,
 Nr. 140, S. 535, Z. 2 u. Anm. 51.

348 Vgl. 5. Mose 17, 1 Vg »Non immolabis Domino Deo tuo bovem et ovem in quo est macula aut
 quippiam vitii, quia abominatio est Domini Dei tui.«

- que incredulorum obscoenum, vanescat Eckius eiusque obcentio, Mosen qui de Christo scripsit aemulemur, non Eckium, qui de Aristotele, qui de sophistis, qui de sycophantis nobis tripudium excitat(,) Daud ii. Regum. xxv. eloquium domini examinatum igne testatur,³⁴⁹ At quid ignis examen significare rebor, nisi quod ab omni scoria, ab omni fuligine, abque omni lutulentia, divinum verbum repurgatur et eximitur?
- Praeterea et hoc elicio, verbum dei ab omni alio verbo et sermone discretum, atque ab universa natura aliena vindicatum et assertum, Eckius contra David, non erubescit dicere, dei verbum et feculentis et verbosis gentilium oculis et sententiis miscendum, et quod non paulo deterius existit, in loco soli sermoni dei dedicato, sub nubibus humanorum cogitatum, synceras et candidas scripturarum veritates obliterat, Si mihi tanta esset obiurgandae Eccianae modestiae cura, quantam gero praedicandi persuadendique examinati dei verbi sollicitudinem, quot unguiculis Eckium assultarem? quot argumentis penetrarem? satis fuerit dixisse Eckium aliud, aliud scripturam praedicare, David constanter affirmat psalmo undecimo, fideles imminutos a filiis hominum, vel ut habet alia translatio, Salvum me fac, quoniam diminutae sunt veritates a filiis hominum,³⁵⁰ Qui sunt hominum tantum filii? omnes prosecto, quos non regeneravit Christus,³⁵¹ Igitur aliis diminuuntur veritates,³⁵² At post pauca sic dicit Eloquia domini casta, argentum igne examinatum, probatum terrae purgatum septuplum,³⁵³ vel ut clarius Hiero'nymus' vertit. Eloquia domini eloquia munda, argentum igne probatum separatum a terra, caelatum septuplum,³⁵⁴ Hoc est, sermones domini, sermones puri, non admittentes exteris sententias, Hieronymus interpretatur sic, eloquia casta dicuntur, quod praedicatores de eis nihil, vel minuere, vel addere audent, et probata terrae, hoc est Christo, qui ea probavit, Quid multis agam? cum manifestarie scriptura doceat, eloquia dei casta, pura, sinceraque esse, et impios in circui-
- ii. Regum xxii. Hic colluctantur Eckius et David, Goliath et parvulus(,)
- Psal: xi
- Filii hominum.
- Psal: xi.
- Eloquia domini casta
- Psal: xi

349 2. Sam 22,31 Vg »Deus immaculata via eius eloquium Domini igne examinatum scutum est omnium sperantium in se.«

350 Vgl. Ps 11(12),2 Vg LXX »Salvum me fac Domine quoniam defecit sanctus quoniam diminutae sunt veritates a filiis hominum.«

351 Vgl. 1. Petr 1,3 Vg »Benedictus Deus et Pater Domini nostri Iesu Christi qui secundum misericordiam suam magnam regeneravit nos in spem vivam per resurrectionem Iesu Christi ex mortuis [...]«

352 S. o. Anm. 351.

353 Ps 11(12),7 Vg LXX »Eloquia Domini, eloquia casta, argentum igne examinatum, probatum terrae, purgatum septuplum.«; Ps 11(12),7 Vg Hebr »Eloquia domini eloquia munda argentum igne probatum separatum a terra colatum septuplum.«

354 Karlstadt bezieht sich auf die Übersetzung aus dem Hebräischen. Vgl. Hieronymus, *Opera* (1516) 8, Appendix, fol. B2^r: »Eloquia domini eloquia munda argentum igne probatum separatum a terra: colatum septuplum.«

- tu deambulare, Impii profecto, qui verba dei invulgaturi, gentili-
 cius armis totam aciem Christi communiunt, qui addunt extranea, Psal: cxviii.
 et detrahunt, silendo vitae Christianae necessaria, Equidem ipse
 orabo dicens, Intellectum da mihi secundum eloquium tuum,³⁵⁵
 5 intelligentiam da, sermones tuos scrutant est et capientem,³⁵⁶ mi-
 rabilis etenim scientia tua est, elevata est, neque ad eam potero Psal: cxxxviii.
 venire,³⁵⁷ dilata igitur animae meae virtutem, ut intelligam, Nam
 verbo dei prospecto, ilico cantabo tibi gloriam et confessionem,
 quandoquidem reges ideo tibi confiteantur, quoniam verba oris
 10 tui audierunt,³⁵⁸ Nempe qui Aristotelis aut alterius cuiuspiam ver-
 ba demiratur, illi confitetur, Qui vero tuum domine deus noster, Qui recte verbum dei perpendunt
 Deo confitentur
 eloquium audire cupiunt, illi tibi gratulatum ibunt,³⁵⁹ Item, Quos Psal: cxxxvii.
 philosophia rapit, philosophorum sunt, Quos tua sacrosancta doc-
 trina occupat et implet, tui comodum fient, Porro, qui humanis
 15 sacra committunt et iungunt, ex utrisque constabunt, vel, quod
 est impossibile, duobus servient,³⁶⁰ Consentaneum est ideo dei
 famulos discipulosve, sola divina, verba audituros, At suspicor
 huiusmodi, difficulter saxeum³⁶¹ Eccum, permutura, nisi etiam
 indeprecabiles poenas, et discerpentes cruciatus adiunxero, com-
 20 peraturus, synceram scripturam sincere et unice declamandam,
 quod comodius ob oculos viri omnium celeberrimi, Hieremiae^{bf}
 [F3'] verbis pingere curavi, Hieremiana, de quibus iamiam mem-
 mineram Hieremiae' xxxiii.³⁶² ex capite tertio et vicesimo haec
 sunt,
 25 Audivi quae dixerunt prophetae, prophetantes in nomine meo
 mendacium atque dicentes, Somniavi, sive vidi somnium, usque- Mendacium, Seductio
 quo istud est in corde prophetarum vaticinantium mendacium, et Facient ut obliviscatur populus
 nominis mei
 prophetantium seductiones sive voluntates cordis sui? qui volunt
 sive cogitant facere ut obliviscatur populus meus nominis mei,
 30 propter somnia eorum quae narrant unusquisque ad proximum
 suum, sicut oblii sunt patres eorum nominis mei propter Baal,
 Sive in baal(.)

bf) vom Editor verbessert für Hireemiae

- 355 Vgl. Ps 118(119),169 Vg LXX »[...] iuxta eloquium tuum da mihi intellectum.«
 356 Vgl. Ps 118(119),34 Vg LXX »Da mihi intellectum et scrutabor legem tuam et custodiam illam in
 toto corde meo.« S. auch die 24. These der 33 *Conclusions* (KGK 164, S. 370, Z. 2 f.).
 357 Vgl. Ps 138(139),6 Vg LXX »Mirabilis facta est scientia tua ex me, confortata est non potero ad
 eam.«
 358 Vgl. Ps 137(138),4 Vg LXX »Confiteantur tibi Domine omnes reges terrae, quia audierunt omnia
 verba oris tui [...]«
 359 Vgl. Ps 137(138),1 Vg LXX »Confitebor tibi Domine in toto corde meo, quoniam audisti verba
 oris mei.«
 360 Vgl. Mt 6,24 »Nemo potest duobus dominis servire [...]«
 361 Zu dieser Wendung vgl. KGK II, Nr. 140, S. 538, Anm. 70.
 362 Vermutlich Satzfehler oder nichtbeachtete Streichung im Manuskript. Richtig ist der Verweis auf
 Kapitel 23.

Propheta qui habet somnium, narret somnium, et qui habet sermonem meum loquatur sermonem meum vere(⟨.)

Qui habet somnium somnia narret(⟨.) Vere loquatur sermonem meum. Verba dei sicut ignis(⟨.)

Quid paleis ad triticum dicit dominus? Nunquid non verba mea sunt sicut ignis, dicit dominus, et quasi malleus (sive securis)^{bg} conterens petram?

Propterea ecce ego ad prophetas, dicit dominus, qui furantur verba mea unusquisque a proximo suo, Ecce ego ad prophetas dicit dominus qui assumunt linguas suas et aiunt, sive dormitant dormitationem. Ecce ego ad prophetas somniantes mendacium, ait dominus, qui narrant ea et seducunt populum meum in mendaciis suis et in miraculis sive stuporibus atque terroribus suis) cum ego non misissem eos nec mandassem eis, qui nihil profuerunt populo huic dicit dominus(⟨.)³⁶³

Prophetae somniantes(⟨.)

Nota Ecki cum ego non misissem eos neque mandassem(⟨.)

Multos hoc torcular prophetas ante oculos proponit, Sunt enim prophetae qui somnia clamant, sunt qui seductiones praedicant o praedicator Ecki,³⁶⁴ Sunt qui mendacia efferunt, Sunt etiam, vach³⁶⁵ Ecki, qui in concione populum nominis dei faciunt oblivisci, fateor bene nomen Christi attollunt, at virtutes eius, Letheo thermite,³⁶⁶ et perpetua oblivione percutiunt, Advertat Eckius animum huc, qui habet somnium exponat somnium, qui habet dei verbum, efferat ipsum, qui^{bh} rationem, distinctionem Thomae, formalitatesque Scoti excogitavit,³⁶⁷ testetur esse praestigias hominum. qui gentium decreta spargit, esse eiusmodi nedum fateatur, sed etiam palam profiteatur, non doceat ea tanquam Christi discipulus, sed velut philosophi lector.

bg) Komma durch geschlossene Klammer ersetzt A_{Bv} bh) folgt Komma; vom Editor gestrichen

363 Vgl. Jer 23,25–32 Vg »Audiui quae dixerunt prophetae prophetantes in nomine meo mendacium atque dicentes, somniavi, somniavi usquequo istud est in corde prophetarum vaticinantium mendacium et prophetantium seductiones cordis sui qui volunt facere ut obliviscatur populus meus nominis mei, propter somnia eorum quae narrat unusquisque ad proximum suum, sicut obliti sunt patres eorum nominis mei propter Baal propheta qui habet somnium, narret somnium et qui habet sermonem meum, loquatur sermonem meum vere, quid paleis ad triticum, dicit Dominus numquid non verba mea sunt quasi ignis, dicit Dominus, et quasi malleus conterens petram propterea ecce ego ad prophetas, ait Dominus, qui furantur verba mea unusquisque a proximo suo ecce ego ad prophetas, ait Dominus, qui assumunt linguas suas et aiunt, dicit Dominus ecce ego ad prophetas somniantes mendacium, ait Dominus, qui narraverunt ea et seduxerunt populum meum in mendacio suo et in miraculis suis, cum ego non misissem eos nec mandassem eis, qui nihil profuerunt populo huic, dicit Dominus.«

364 Es ist nicht sicher, ob Karlstadt hier auf Gerüchte anspielt, dass Eck nach Rom gehen werde, um auf eine Bannung der Wittenberger hinzuwirken.

365 Vermutlich ein *vae* (»O weh«).

366 Quelle des Vergessens, vgl. S. 41 Anm. 137.

367 Karlstadt wünscht, dass Eck, anstatt mit ihm zu streiten, besser nachweisen solle, dass die Distinktionen des Thomas von Aquin und die Formalitates des Johannes Duns Scotus menschliches Blendwerk seien. Ironischerweise hatte Karlstadt als Lektor der thomistischen Philosophie selbst ein Werk verfasst, das den Untertitel *Distinciones sive Formalitates Thomistarum* trug. Vgl. KGK I, Nr. 2, S. 170, Z. 36.

Qui missus et delegatus est a deo, verba dei, divinam commentationem eloquatur.

Solent Ecciani, atque Haeretici semper prospera polliceri, inanique spe expergefaceri homines, fortitudinesque promittere, atque naturam suapte superbientem fricare, titillare et erigere, ac

interim blanditia ceu popismate³⁶⁸ sedare dicentes,

Accipisti liberi arbitrii potestatem, et legis scientiam, per quam consequaris quod volueris, decipiuntque blanditiis miseros, et maxime mulierculas oneratas peccatis, quae circumferuntur omni vento doctrinae, semper discentes et nunquam ad scientiam veritatis pervenientes, et omnes auditores suos adulatione decipiunt.³⁶⁹

Pars sermonis Eckiani Lipsiae

Iccirco dominus verba sua haeticorum paleis comparans dicit, Nunquid non verba mea sunt quasi ignis dicit dominus, et quasi malleus conterens petram?³⁷⁰

Verba dei sicut ignis(,)

[F3^v] Eloquia domini sunt, tanquam ignis, paleas, somnia atque cordis visiones devorans, atque terrena hominum figmenta exurens, Sunt quoque sicut malleus, Malleus? qualis malleus? Nunquid non est malleus hoc verbum, Sine me nihil potestis facere?³⁷¹

Sermo divinus malleus conterens. Ioan. iii.

Item sicut palmas a vite avulsus, nullam frugem parit, ita nisi in Christo, fide vivas, maneasque, nullum fructum afferes. Nempe sicut vitis palmiti vitam inspirat, aquamque et germina suggerit, ita Christus fideli homini vitam et opera sancta largitur, quid multis loquar? ipse est qui operatur in^{bi} nobis, tum operari tum velle,

Phil. ii.

At si Christus in nobis operatur,³⁷² nunquid non conteruntur nostrae vires? quando quidem sine illo nihil possimus facere, quando ille nobis unus und solus sufficit, quoniam virtus, hoc est operandi facultas, et vis ipsa occulte operandi in nostra infirmitate, hoc est, virium lesa valetudine perficitur?

Deu. viii.

bi) vom Editor verbessert für iu

368 Popisma, griechisch Unrat, Abwaschwasser.

369 Karlstadt verbindet Ecks in Leipzig verteidigte Lehre vom freien Willen mit dessen Aussagen, Laien und Frauen anders als Gelehrten nicht die theologische Wahrheit zu verkünden, und schlussfolgert, dass der freie Wille wie das Wissen der göttlichen Wahrheit für Eck auf Gelehrte beschränkt bliebe. Mit dem marginalen Verweis auf eine in Leipzig gehaltene Rede erzeugt Karlstadt eine vorgebliche Authentizität des Gesagten.

370 S. o. S. 88 Anm. 363.

371 Joh 15,5 Vg »ego sum vitis vos palmites qui manet in me et ego in eo hic fert fructum multum quia sine me nihil potestis facere.«

372 Vgl. Phil 2,13 Vg »Deus est enim qui operatur in vobis et velle et perficere pro bona voluntate.«

peri,³⁷³ hoc certe cum audit Aristoteles statim clamat, quae verba?
 quod pistillum? Quod praelum meae viriculae perpetiuntur? an
 ociosam receperam voluntatem? omnis mihi rapitur subnitendi
 et comproducendi facultas. Curramus igitur ad fatalem necessita-
 5 tem veluti ad fanum. Attamen etiamsi dei verbum in circumcisos
 conterit dentes³⁷⁴ amburitque, Non tamen ad fatum, sed ad Chri-
 stum confugiendum, ac iuge rogandum, ut nobis misereatur ac
 faciat vigilantes.³⁷⁵ Verum istec in libro de gra'tia' et lib'ero' ar-
 b'itrio³⁷⁶ uberius exponemus, satis sit institutae operae, verbum
 10 dei malleum esse conterentem valentiam et fortitudinem nostram
 enervantem, Eckius autem in^{bj} proposito, de lib'ero' arb'itrio' non
 praedicat populo dei malleum, sed maledictam spem, videlicet in
 homines revocatam, quanquam humana robora, infernali adula-
 tione subriget, quae cum erecta fuerint destituta viribus, cadunt
 15 altius et^{bk} concutiuntur acerbius. Si vacaret, vellem ferme subindi-
 care, Eccium mirum inmodum vel malignum prophetam esse, vel
 plane puerilem et indoctum, sed et verbosum Theologum, multis
 subrusticis inferiorem. Respondeat si potest ad illud^{bl} Hieremiae,
 non misi eos, neque mandavi,³⁷⁷ ut talia ex eis verba effundantur,
 20 cui consentaneum est illud Ioannis. iii, Quem deus misit, verba
 dei loquitur,³⁷⁸ qui insincere verba sancta eiicit, haud syncerus
 est praeco, Sed est homo somniator. Sunt nimirum in ecclesia ho-
 die somniatores, qui errores suos, iactant prophetias, sensumque
 scripturarum pronunciant, quotusquisque spirat, qui Eckiana vel
 25 audivit vel legit, quem fugiat, Eccum nostra tanquam haeretica,
 somnia vero sua velut ipsam sacrosanctam scripturam attulisse?
 et cum festivitate natali celebrasse?

[F4^f] Certe, quod ad me attinet, illiusmodi notam librorum
 inspectione atque lectione dilui et prorsus levavi. Ideoque Eckius
 30 me quasi hominem tenuis et obliviosae memoriae^{bm} traducit.³⁷⁹

Dictum simul morum Eckii

Hie. xxiii.

Somniatores hodie iactant errores
 suos prophetias(.)

Carlostadius ratione permotus ex
 codicibus Lipsiae disputavit. adde,
 quod argumentorum vis atque veri-
 tas a librorum inspectione pen- >

bj) vom Editor verbessert für iu bk) folgt Komma; vom Editor gestrichen bl) vom Editor verbessert für
 iliud bm) vom Editor verbessert für memoriae

373 Vgl. 5. Mose 6, 16–18 Vg »Et postquam afflixit ac probavit ad extremum misertus est tui ne dices
 in corde tuo, fortitudo mea et robor manus meae haec mihi omnia praestiterunt sed recorderis
 Domini Dei tui quod ipse vires tibi praebuerit ut impleret pactum suum super quo iuravit patribus
 tuis sicut praesens indicat dies.«

374 Vgl. Ps 3,8 Vg LXX »Quoniam tu percussisti omnes adversantes mihi sine causa, dentes peccatorum
 contrivisti.«

375 Der Aspekt des wachenden Christen in Lk 2,8; 12,37; Eph 6,18.

376 S. o. S. 79 Anm. 328.

377 Vgl. Jer 23,32 Vg »[...] cum ego non misissem eos nec mandassem eis qui nihil profuerunt populo
 huic, dicit Dominus.« S. o. S. 88 Anm. 363.

378 Vgl. Joh 3,34 Vg »Quem enim misit Deus, verba Dei loquitur [...]«

379 Karlstadt kehrt hier zu dem schon während der Leipziger Disputation von Eck erhobenen und
 zuletzt in der *Epistola* abgehandelten Vorwurf zurück, er habe nicht frei disputiert, sondern aus
 Büchern vorgelesen, was auf sein schlechtes Gedächtnis verweise. Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 309,

Certus sum, nisi legissem ex codicibus, Sycophantam alia multa, eaque asperrima apud Rhomanum Pontifi'em' machinatorum, At malui multis modis videri indoctus quam haereticus, Accedit, quod ipse, quamlibet ineruditus sum, Eccanae ignaviae et imbellie queam strennue obsistere, Egressus sum regredior, atque pergo ex Esaia quaedam proferre, quae eloquentissimus propheta capite quinto scripta reliquit.

debat adde quod eck ea in scholasticis pariter et ecclesiasticis scriptoribus frivola negatione fecit ambigua atque incerta, quae suapte natura lectoribus sunt certissima.³⁸⁰

Vae dicit qui sapientes estis in oculis vestris et coram vobismetipsis prudentes,³⁸¹

10 Quid est videmini vobis sapientes, nisi quod prudentiam hominum, sed non dei sequimini? Cur non recipitis dei sapientiam? deique virtutem? Ne innitaris prudentiae tuae, sed legis praecepta emulare,

Deus mandavit, quae sibi sunt grata et in oculis suis bona, 15 igitur supervacanea hominum sapientia, super haec ostendam eo ipso, Vae, tormentaue nobis impendere, ac infernum^{bn} fauces sursum atque deorsum diduxisse, quia non habemus legis id est divinatorum verborum sapientiam, quia legem abiecit, Abiecit autem legem, qui extraneis innititur, qui in dei loco non dei, sed 20 quaecumque alia evomit verba, Esaiae sensa sic habent,

Propterea captivus ductus est populus meus, quia non habuit scientiam,³⁸² Propterea dilatavit infernus animam suam, et aperuit os suum et descenderunt ad eum.<.>³⁸³

Deinceps sic lego<.>

25 Propter quod, sicut devorat stipulam lingua ignis, et calor flammae exurit, sic radix eorum quasi favilla erit, et germen eorum, ut pulvis ascendet, Abiecerunt enim legem domini exercituum, et sermonem sancti^{bo} Israel blasphemaverunt. Ideo iratus est furor domini in populum suum, et extendit manum suam super eum, 30 et percussit eum.<.>³⁸⁴

Esa. v. Abiecerunt legem domini.

Notandum in his omnibus, quod non eis exprobret Idolatriam non alia peccata, propter quae offenderint deum, Sed quia abiecerunt legem Evangelii, et sermonem domini blasphemaverunt.<.>

Omnia illa mala propter solam divini verbi negligentiam

bn) vom Editor verbessert für insernum bo) vom Editor verbessert für sacti

Anm. 185; S. 344f. Anm. 193; S. 346, Z. 2–12; Nr. 140, S. 519, Anm. 32.

380 Die Marginalie liefert ein Koreferat zum Text und endet in der druckhistorisch interessanten Feststellung, dass Eck die Textzeugen verleugnet, obwohl sie jedem Leser (im Druck) zur Verfügung ständen – ein zwingendes Plädoyer für die Offenlegung der Quellen für alle Christen.

381 Jes 5,21 Vg »Vae qui sapientes estis in oculis vestris et coram vobismetipsis prudentes.«

382 Jes 5,13 Vg »Propterea captivus ductus est populus meus quia non habuit scientiam [...].«

383 Vgl. Jes 5,14 Vg »Propterea dilatavit infernus animam suam et aperuit os suum absque ullo termino et descendent fortes eius et populus eius et sublimes gloriosique eius ad eum.«

384 Jes 5,24f. Vg »Propter hoc sicut devorat stipulam lingua ignis et calor flammae exurit sic radix eorum quasi favilla erit et germen eorum ut pulvis ascendet, abiecerunt enim legem Domini exercituum et eloquium sancti Israel blasphemaverunt ideo iratus est furor Domini in populum suum et extendit manum suam super eum et percussit eum [...].«

Abiicit legem, extranea qui addit et qui detrahit genuinum
atque nativum sermonem minuit, hoc etenim lex disposuit et do-
cuit, Eckius autem et homines id genus, disputatores, non modo
peregrina sed dissidentia legi copulant. itaque contra legem vetitas
5 nuptias iungunt,

Iam ad populum currit hortatio, vides ne dei grex radicem
tuam³⁸⁵ hoc est arborem, quam voluntatem dici puto vel cogita-
tum, quasi favillam fieri, si legem dei negligis, si paleas tritico,
hoc est, humanam prudentiam divinae [F⁴V] sapientiae copularis.
10 assurgat igitur unusquisque et nihili contionatores vel increpatio-
nibus obruat, Ne quisquam patiatur sermonem sancti Israel stipu-
lis blasphemari, et paleis conspurcari, quoniam et iratus est furor
domini et extentam quassat manum, minaturque omnibus omnia
mala, percutietque confestim, si tantarum blasphemiarum inveni-
15 rit patientes, Vox domini pulchra et facies decora,³⁸⁶ conquiramus
certatim bonas margaritas,³⁸⁷ et unicum illud margaritum pro-
phetarum testimonio testificatum, nunc vero sine lege revelatum,
venumdatis caeteris omnibus, sublatis et postergatis cunctis ho-
minum adiunctionibus emamus, et infigamus pectori, nisi enim
20 id egerimus, quid aliud nobis evenit quam ira divina et cordis no-
stri pavor anxius, diduxit fauces ferreas igneis flammis^{bp} crepan-
tes, infernus, adreperit, rapit, vorat, proteritque, quotquot sumus, in
syncerorum praedicatorum, auditores ac denique ipsos Conciona-
tores dentibus pectinatim dissitis ac compressis penetrat, discecat,
25 perdit.

Epilogus vel enumeratio³⁸⁸.

Ex universis liquido constare puto, nephas et scelus grande com-
mittere illos qui aliud in scholis, aliud ad contionem praedicant,
atque haud immerito^{bq} vates tales atque declamatores sui con-
30 temtionem apud omnes^{br} mereri, quod sua somnia, suaque fig-
menta, et quae ipsi excogitant in populum, ad audienda verba dei
coactum latrant,

Vae^{bs} illis qui suos spiritus, et vere subtilitates suas complec-
tuntur et aemulantur et docent, Vae enim, dicit Ezechiel prophe-
35 tis, qui suum spiritum sequuntur^c.³⁸⁹ Nempe tales, sub praedica-

bp) vom Editor verbessert für flamimis bq) vom Editor verbessert für immurito br) vom Editor verbessert für omnes bs) vom Editor verbessert für Ve

385 Anspielung auf Ps 51(52),7 Vg LXX »Propterea Deus destruet te in finem, evellet te et emigrabit te de tabernaculo tuo et radicem tuam de terra viventium.«

386 Vgl. Hld 2,14 Vg »[...] vox enim tua dulcis et facies tua decora.«

387 Vgl. Mt 13,45 Vg »Iterum simile est regnum caelorum homini negotiatori quaerenti bonas margaritas.«

388 Im Sinn einer aufzählenden Wiederholung.

389 Hes 13,3 Vg »Vae prophetis insipientibus qui sequuntur spiritum suum et nihil vident.«

torum specie, bestiae sunt caudatae,³⁹⁰ Quinimo ipsemet caudae, quas potentissima domini manus demolietur, et in minutissima contundet ossicula,

- At dicit Eckius, caudarum me facis similem? Equidem simillimum facio, neque id praeter auctoritatem scripturae, haec etenim illius modi praedicatorum, qui vel dei verba non praedicant, vel insyncere docent, caudas appellat, atque nisi fallar, immanium draconum atque serpentum exurentium oratione quicquid afflant. Esaias enim caudam incurvantem homines et depravantem^{bt391},
 5 vocitat prophetam, qui mendatium docet,³⁹² Nunquid vere mendatium effundit, qui diversum quiddam et veritati repugnans crepat? Porro Eckius in scholicas disputationes veritatem defensurus, peregrinatus est, quod non fatetur modo, sed etiam profitetur. ergo in templo dicens aliud nugatur,
 15 Cauda furax dicitur, qui scripturae dissidet verissimae, eo loci ubi veritatem maxime deberet Christi discipulos plebemque erudire. Ergo Eckius cauda est serpentina, recurvans liberum arbitrium in se et scripturam tortuose tractans,³⁹³ cauda inquam gregem Christi depravans, pravitate pestilentissima, quae oculos
 20 populi (nihil reliqui habentes, quam ut sese in deum collocent et transferant, quam ut radios in unum solum deum emitant) fuligine velat, atque obnubilat, ut aliquid sibi, suisque operibus fidant, ne mortales intelligant, nihil nobis restare, nisi ut spe constanti, divinam tantum opem postulemus, [G1^r] merito caudatus
 25 ast vates Keckius noster, quandoquidem is ex parte saltem, populum beatificans, seducit, Hypocrita quoque est, aliud simulans, aliud agens, simulans theologicum ad discipulos in dei templo sermonem, sed nihil minus faciens, quoniam rudes atque simplices divino sermone pronunciavit atque hodie retur indignos,
 30 Quid autem tandem cunctis eveniet^{bu}? Dura prohdolor sententia. Imo tormentum durissimum, et perditio communis, Quippe quod dominus magistros tales pariter et discipulos disperdet, Vae civitati cuius rex adolescens, vae populo, cui concionator non dei verba, sed sua quamlibet parva obstrepat, Vae discipulis quibus
 35 contigit doctor, qui quodcumque loquitur, licet videatur sapientia, tamen est stulticia. et quamvis appareat eruditum quiddam,

Opponit Eckius(,)

Cauda quid sit(,)

Esa. ix. ii. para x. x.

Keckius hypocrita

Quae mala singulos et magistros et discipulos torquebunt(,)

bt) vom Editor verbessert für depreanantem bu) vom Editor verbessert für eneniet

390 Vgl. Jes 9,15, s. u. Anm. 392. Zugleich eventuell eine Anspielung auf Offb 12,4.

391 Karlstadt verwendet einen vom Bibeltext abweichenden Begriff, s. u. Anm. 392.

392 Vgl. Jes 9,14f. Vg »Et disperdet dominus ab Israel caput et caudam incurvantem et refrenantem die una longaevus et honorabilis ipse est caput et propheta docens mendacium ipse est cauda.« Karlstadt verwendet die abweichende Lesung »depravantem« seiner Bibelvorlage an Stelle von »refrenantem«. Vgl. *Biblia* (1514), fol. 289^v.

393 Vgl. Jes 9,14f. (s. o. Anm. 392). Weniger klar ist der zweite Bezug, wohl auf 2. Chr 10,9–19 oder 2. Chr 20,37.

tamen est astuta seductio, dolus malus, et defraudatio verbi, e quo vivimus, spiramus, movemur, agimus(.) Vae populo, quem a dei (alioqui clementissimi) charitate, Imo affinitate divellit infortunatus preco, Cur autem vae, Quoniam dominus caput et caudam disperdet,³⁹⁴ Quid caput? Et quid cauda? Explicatum est caudae portentum Esaiae testimonio, Caput sane longevus est et honorabilis,³⁹⁵ Quem autem rectius longevum et honorabilem nuncupabo, quam divini verbi percupidum auditorem? cauda draconis i'de est' praedicatoris sacra prophanis miscente deceptum, Vae bis iccirco, Vae terque auditoribus ab eiusmodi deceptis, ad poenam namque praedicatorum talium contremiscit omnis humus, et illaqueati populi aeternis tradentur ardoribus, Nam populorum illorum et viduarum et pupillorum non miserebitur deus, qui hypocritas³⁹⁶ (a dei verbo quempiam rapientes) molli et capaci et avida sequuntur aure, Melius profecto fuerit si populus ad percutientem se revertatur, atque dominum exercituum quaerat,³⁹⁷ et tum extentum ad verbera pugnum reducet dominus, Sin^{bw} autem audire quaestionum doctores pergat, sentiet cum infoelicibus praepretoribus periturum sese, moveantur statim loco praepretatores³⁹⁸ quorum flatu concidunt et saltus et sylvae, ferreaque saxa finduntur, propter quorum praecentiones ne dum quae spirant, efflant animas, sed et muri et lapides et maenia et urbes et suburbia, si quod habent robur, si quid vel firmitatis tenent, protinus tantillorum eruditulorum^{bx} vocibus veluti fulminibus icta tabescunt, et hiant, et franguntur et dissiliunt, et fragoso crepitu omnes omnium aures perferiunt, ac mundum ipsum ingenti conquatiunt clamore(.)³⁹⁹

Non solas hominum celsitudines voracissimi gurgites absorbent, sed cum fortunis, cumque bonis omnibus formam corporis, et vegetantes animarum nervos lacerant, comburunt, et in fumum dissolvunt(.) In tanta profecto domini ira contrepidabit terra, et

Esa: ix

Caput^{bw} quid

Revertendum ad percutientem dei manum

Movendi loco praedicatores sophismatum

Vide firmamenta^{bw} capitis quarti(.)

bw) vom Editor verbessert für Capud bw) folgt Trennstrich; vom Editor gestrichen bx) vom Editor verbessert für eruditulorum by) vom Editor verbessert für firma manta

394 S. o. S. 93 Anm. 392.

395 Vgl. Jes 9,15 Vg »longaeus et honorabilis ipse est caput et propheta docens mendacium ipse est cauda.« S. o. S. 93 Anm. 392.

396 Jes 9,17 Vg »Propter hoc super adolescentulis eius non laetabitur Dominus et pupillorum eius et viduarum non miserebitur, quia omnis hypocrita est et nequam et universum os locutum est stultitiam, in omnibus his non est aversus furor eius, sed adhuc manus eius extenta.«

397 Jes 9,13 Vg »Et populus non est reversus ad percutientem se et Dominum exercituum non inquisierunt.«

398 Sehr selten, vgl. ThLL 10.2, 515: »praepreto[:] perperam laudatur«, mit Nachweis bei Ambr. in psalm. 118,7,26,2.

399 Karlstadt verweist marginal auf die Hauptargumente des 4. Kapitels, doch findet sich die folgende Bezugspassage im 3. Kapitel, s. S. 41, Z. 11–17.

populus erit quasi esca ignis,⁴⁰⁰ ut dicit Esaias, Igitur non solus
populus, sed etiam aedes et parietes et silices, et universae pecudes
periculis, cruciatibusque tantis decumbent, misero denique su-
spiriosoque congemitu moritura, terra ipsa hiatibus ceu fenestris
5 ignes effundet strepitantes.

Neque patientia et tolerantia doctorcolorum illiusmodi iram
divinam vel comprimemus vel mitigabimus.

[G1^v] Nunquid enim patientiam aliquis definiet perferentem
tam sotes et nocuos concionatores e quibus obveniunt tot mise-
10 riae, tot caedes, tot calamitates, tot denique mortes terribilissimae,
quae cum hominibus, et pecora, et civitates. et lapides et terram
penitus evertunt, Ego quidem eos qui tales perferunt praedicator-
res, et qui scientes audiunt, immaniter duos atque crudeles ex-
istimabo, quandoquidem scripturarum documentis sciam tauros
15 ultimo mugitu atque similia iumenta, ob contemptum divini ver-
bi vel ob eos qui aliena immiscuerunt, dentes cum vita expulsi-
se, Pessum eat Eckiana malitia quae asseverat aliud dici debere po-
pulo, aliud Theologis, aliud in Ecclesiis, aliud in scholis, Nempe
lapides vehementissimo crepitu rupti fractique propediem rimae
20 et foramina velut ora prodent, clamaturi Ecce nos propter te acri-
bus flammis dirumpimur, et per mille loca iacimur:

Humus plorabunda anxio eiulatu conqueretur dicens, Cernite
quanto aedium ornatu spoliata sum, quam inculta, quam aspera,
quam hispida, quam vastata quam deserta quam delumbata, quam
25 in visceribus exusta, quam infami perpetuoque anathemate per-
cussa sordescam, indignaque effecta, ut homines deinceps alam
feramque. Eheu me miseram mortalium matrem quae tantis confi-
cior tormentis propter pseudo doctores(.). O faelices qui dei verbo
pascuntur, qui scripturam puram candidamque audiunt praedica-
30 ri, Beati qui perinde verbum dei emulantur et observant^{bz} ac si^{bz}
corpus Christi, beati vere qui⁴⁰¹ pari cura corpus dominicum in
terram ne cadat et verbum dei ne excidat custodiunt,

Quoniam sicuti punitur qui Eucharistiam in humum cadere
permittit Ita quoque cruciari debet qui verbum dei negligenter
35 audit.

Et quemadmodum Iura puniendum decreverunt(.), Si quis Eu-
charistiae portionem in terram iecerit, Ita pariter fustibus rogo-
que castigandus est(.),⁴⁰² qui divinorum verborum partem quam-

Non pacientia sed turbulentia
praedicatorum divini verbi
negligentes revincendi sunt, nisi
resipiscant(.)

Facessat temere dictum aliud
populo, aliud Theologistulis
dicendum(.)

Hic et civitas et humus mortalium
parens adversus lutulentos
concionatores conclamant(.)

Eadem poena discernitur, qui
corpus Christi in terram cadere Et
qui verbum dei quamlibet^{ca}
parvum excidere permittit(.)

bz – bz) vom Editor verbessert für acsi ca) vom Editor verbessert für quam libri

400 Vgl. Jes 9,19 Vg »In ira Domini exercituum conturbata est terra et erit populus quasi esca ignis vir fratri suo non parcat [...].«

401 Karlstadt formuliert mit diesen *Beati-qui*-Sätzen quasi im Stil der Seligpreisungen der Bergpredigt (Mt 5,1–12).

402 Karlstadt parallelisiert die Sorge vor dem Verschütten des Sakraments in Form von Wein oder Brot mit der Mahnung, das Wort Gottes zu verlieren, als dem weit gewichtigeren Verlust. Ähn-

libet minutam vel contemnit, vel ad ingerendam contemptionem vel neglectum cohortatur, sive illud agat, sive furtim aliud agens, negligentiam cuiuslibet verbi divini suggerat,

5 Felicissimi plane Christiani^{cb} sunt quorum omnis diligentia at-
que cura eo protenditur, ut quicquid lex habet divina perdiscant, Omnia legis omnibus discenda(.)
Ad sollicitudinem docentium unus
et sane ea sollicitudine qua deinde caeteros vel velint vel possint quilibet die legem perdiscere
docere, atque pabulum quod assumpserunt, in filios, in vernaculos, in ancillas, in familiam postremo suam traicere queant, debeat(.)

10 Ediverso miseri atque erumnosi efficienter qui verba dei cum
externis coniugibus copulant atque defendant, Qui sententias decurtant sanctissimas, Qui sacrosancta, vulgo atque temere adeunt, Erumnosi fient qui sacra prophanis
commiscent(.)
Qui oscitanter et leviter, et tenuiter attingunt, Qui incuriose et abiecte sacratissimam scripturam^{cc} tractant(.) Qui res suapte^{cd} naturam maximas, vix infima religione suspitiunt et reformidant,
15 Qui aliud in scholis ad exercitos, et aliud in concionibus, diversumque quippiam constrepunt,

Consurgat unusquilibet armatus armis fidei et bestiolas illas admodum verbosas ac impendio probras invadat et unusquisque pro sua virili enitatur ut tam caput quam cauda, hoc est tam
20 populus divini ver[G2^r]bi cupidus quam pseudo concionatores petant consilium(.) Ita enim salubriter respiscent et reversi ad minitantem deum erunt salvi, Consilium petendum

25 Uxores lego quod permulti^{cc} Iudaei contra legem duxerunt indignatus dominus, haud modicis afflictionum generibus praevaricatores pavescit atque prostravit, flevit Esdras, Iudeorumque multitudo statim lachrimarum causas percunctatur, Interrogatus .i. Esdre. x. Esdre viiii. et x.

cb) vom Editor verbessert für Crhistiani cc) vom Editor verbessert für scripturam cd) vom Editor verbessert für suape ce) vom Editor verbessert für permulri

lich dazu Orig. hom. in Ex. 13,3: »nostis, qui divinis mysteriis interesse consuistis, quomodo, cum suscipitis corpus Domini, cum omni cautela et veneratione servatis, ne ex eo parum quid decadat, ne consecrati muneris aliquid dilabatur. Reos enim vos creditis, et recte creditis, si quid inde per negligentiam decadat. Quod si circa corpus eius conservandum tanta utimini cautela et merito utimini, quomodo putatis minoris esse piaculi verbum Dei neglexisse quam corpus?« (Origenes, *Werke* 6, 274,7–11). Allgemein zur Sorge vor dem Verschütten des Sakraments s. auch Tert. Cor. 3: »Calicis aut panis etiam nostri aliquid decuti in terram anxie patimur.« (CSEL 70, 158,26f.); Capreolus, In IV Sent. d. 8 u. 9 q. 1 art. 3 § 2: »Quod praecipue posset accidere in sanguinis sumptione; qui quidem, si incaute sumeretur, de facili posset effundi.« (Capreolus, *Defensiones* (Paban/Pégués) 6, 156). Die Strafen sind im *Decretum Gratiani* detailliert ausgeführt. Wenn Messwein auf den Boden gelangte und der Priester nicht dafür sorgte, dass er schnell aufgenommen wurde, sollte die befleckte Stelle zusammengekratzt, verbrannt und diese Asche im Altar versiegelt werden. Der Priester wurde mit 90 Tagen Buße belegt. Vgl. D. 2 c. 27 (CICan 1, 1116). Strafregelungen gab es bereits in der antiken *Traditio Apostolica*. S. TA 37: »Omnis autem festinet ut non infidelis gustet de eucharistia, aut ne sorix aut animal aliud, aut ne quid cadeat et pereat de eo.« (FC 1, 294,6–10); TA 38: »Calicem in nomine dei benedicens accepisti quasi antitypum sanguinis Christi. Quapropter nolite effundere, ut non spiritus alienus, velut te contemmente, illud delingat. Reus eris sanguis, tamquam qui spernit prae[pu]tium quo[d] comparatus est.« (FC 1, 296,1–11).

Esdras Respondit^{cf}, Patrum nostrorum⁴⁰³ scaelera (qui uxoribus gentium matrimonio sese iunxerunt) hunc maerorem, hanc lachrimam, ac extremam afflictionem pepererunt, dominum ideo nobis omnibus infensum video, nihilque restare nisi ultimam nostram deletionem,

Necessitate ad consultandum et deliberandum pulsus, consultus Esdras respondit, separamini a populis terrae et ab uxoribus alienigenis,⁴⁰⁴

De liberationi protinus acquiescit populus, respiscitque atque a societate alienigenarum uxoribus sese subtrahit, relinquens et uxores et liberos, ex eis propagatos, Sicque commulcetur atque placatur dominus,

Applicatio

Non desunt temporibus nostris Monachi, sacerdotes, prophetae que Christiani^{cg} qui verbum dei explicantes in expendendo alienigenas uxores duxerunt,⁴⁰⁶ Hoc est verba divinissima prophetarum hominum vanitatibus, scilicet spinosis syllogismis. impuris enthymematis discrepantibus naturalibus, ac ultimo gentium moribus,⁴⁰⁷ Ita coniunxerunt, ut difficillimum factum fuerit, vel ostendere tam strictam necessitudinem in iis qui sunt duo in carne una.⁴⁰⁷ Nunquid hoc obvium est cuilibet lectori, primore aspectu Thomam Aquinatem, Herfeum, Capreolum. Petrum nigri,⁴⁰⁸ et similis operculi scriptores revolventi,

Nunquid gentium filias filio dei verboque divino specularibus velut matrimonio^{ch} copulatis?⁴⁰⁹ Num coniugia talia Iure reprobabis? legeque vetante contracta? Num indidem spectabis subnatos filios scilicet steriles conclusiones ad partem interim uxoribus (id est) dictorum Ethnicorum^{ci} astringentes?

.i. Esdre. x.
Capricornus⁴⁰⁵ momentis temporum, sacramentorum operationes metitur(,)

cf) vom Editor verbessert für Respodit cg) vom Editor verbessert für Chistiani ch) vom Editor verbessert für matrimnio ci) vom Editor verbessert für Ethnicornm

403 Karlstadt zitiert nicht, sondern wendet den Bibeltext – hier das Verbrechen der »patrum vestrorum« aus Esra 10, 11, fremde Ehefrauen genommen zu haben – dekontextualisiert auf seine Argumentation gegen die Vermischung der Bibelinterpretation mit heidnischen Philosophien an. S. die folgende Anm. 404.

404 Esra 10, 11 Vg »Et nunc date confessionem Domino Deo patrum vestrorum et facite placitum eius et separamini a populis terrae et ab uxoribus alienigenis.«

405 Erneut eine polemische Abwertung des Thomasinterpreten Johannes Capreolus. S. KGK I, Nr. 85, S. 832, Z. 9 und Anm. 286; Nr. 90, S. 993, Z. 13. Auf welche Aussagen des Capreolus, die eine zeitliche Zumessung von Sakramenten betreffen, sich Karlstadt genau bezieht, ist schwer zu ermitteln. Capreolus, In IV Sent. d. 8 u. 9 (Capreolus, *Defensiones* (Paban/Pègues) 6, 144–163) befasst sich mit der exakten Einhaltung der Einsetzungsworte, jedoch ohne eine präzise zeitliche Zuordnung der Sakramente.

406 S. o. Anm. 404.

407 Vgl. Mk 10, 8 Vg »[...] et erunt duo in carne una itaque iam non sunt duo sed una caro [...]«

408 Alle diese Autoren – Thomas von Aquin, Hervaeus Natalis, Johannes Capreolus und Petrus Nigri – hatte Karlstadt selbst in seinen Frühwerken ausführlich diskutiert, vgl. KGK I, Nr. 1 und 2.

409 S. o. Anm. 404.

Quod consilium? quae medicina illi tandem morbo medebitur? deliberatum et consultum extat roraculum primo Esdre decimo super re, negotii nostri haud paulo simili datum(.) Quale responsum? tale,

Esdre. x. iuncto. ca. ix

- 5 Separamini ab eiusmodi doctorum libris eiicite, repudiare, horrete et libros, et librorum filios,⁴¹⁰ Ita salvi eritis,⁴¹¹

Doctores Ecclesiasticos Hieronymum, Augustinum, Ambrosium, Chrysostomum(,) Cyril'lum^{ckj} et cetera assectamini, A frontibus vero capris⁴¹² aliquot citatis desciscite, quorum infelix et precox defensor est Keckius(.)

reiiciendus Tho'mas' et capreolus,

Quod contra dici possit extenuatur.

Neque dixerunt optima in eisdem doctoribus depellenda, quis enim audet reiicere sancta? verum documenta illorum prophana duxe[G2^v]runt quas, tanquam uxores assumpserunt, repudiari volo, tum pariter et filios, hoc est, quae ex thoris sacrorum atque prophanorum propagantur, et eduntur, similiter explodi exhibilarique suadeo omnino,

Neque mihi obfundet quisquam illud, quod per infidelem infidelis salvatur. siquidem, non possunt sententiae commutare sese velut homines. quamquam defendi possit tunc recte attrahi gentium doctrinas, quum infidelitate dissecata Christi sanguine tinguntur,⁴¹³ ac quasi renata et circumcisa recipiuntur.

Altera oppositio minuitur

Habetis, hic patroni optimi, brevem bestiae illius cuius afflatu pereunt universa quae tanguntur, expositionem atque nervulos aliquot et aculeos huius quod defendi. Omnia sunt omnibus legis verba atque mysteria Christianis et rudibus et eruditis inculcanda.⁴¹⁴

Lis visa fuit exilis et tenuis momenti, succrevit tamen prope modum in ignem copiosum. Vestrum autem omniumque lectorum iudicium esto, super negotio utcunque concertat pronunciare, concesso mihi inter praecipua iure, plura adiicendi, Valet foeliciter^{ck} atque me preveteri favore hilarate, Datum Wittenbergae Anno, M. D. XIX.

cj) vom Editor verbessert für Cyrol: ck) vom Editor verbessert für foelicietr

410 Karlstadt wandelt Esra 10,11 (s. o. S. 97 Anm. 404) für seine Zwecke gegen die scholastischen Autoren um.

411 Vgl. Jes 45,22 Vg »Convertimini ad me, et salvi eritis [...]«

412 S. o. S. 97 Anm. 405.

413 Vgl. Ps. Prosp. prom. 2,2,3, dort allerdings zur Taufthematik: »In cocco bis tincto martyria sancta rutilant, semel baptismo Christi sanguine tinguntur, atque suo effusionis cruore denuo sunt retincti.« (PL 51, 769C). S. auch Aug. Io. ev. tr. 11,4: »Significabat mare rubrum baptismum Christi. Unde rubet baptismus Christi, nisi Christi sanguine consecratus?« (CCSL 36, 112,34f.).

414 Vgl. Aug. catech. rud. 8,12: »[...] atque hoc modo cursim enumerare omnia quae rudibus indoc-tisque inculcanda sunt [...]« (PL 40, 318f.).

Densius altera Mosi lege Deutronomio sum usus,⁴¹⁵ neque id praeter consilium feci, rationem adversario daturus, atque ut spero, talem, quae aculeos in eius animum iacere possit et relinquere. prospexi etenim quam obtendet hastam, et qua dein autoritate probatissimam veritatis sententiam e manibus his extorquere connitetur, hoc siquidem obtrudet (si memoria quam iactat fruatur) pontificis indictum, laicos de fide catholica disputantes excommunicatos.⁴¹⁶ Et verba sententiae vel latae vel ferendae, velut arbiter et iudex ultro citroque tractabit,

10 Apologia nova adversus Eckium.

Rescripsit nuper Eckius naenias aliquot in defensionem Emserii⁴¹⁷, et inter caetera quae interibi lector offendet, miram et agrestem et hominis obliviosissimi de me, pugnantiam ac contrarietatem conspicabitur, quam ipse nunc indicare nolo, primum ne me ob veternosum sophistae iudicium cuiquam componam, ne dicam anteponomam. Deinde, ne cum Eckio ineptienti, respondeam, reddar stulti similis. Consultit olim scriptura, Ne respondeamus stulto iuxta stulticiam suam⁴¹⁸ et cetera.

De memoria Eckii.

20 Porro, non me fugit, cum Eckio de memoriae ostentatione, neque certavisse, neque concertare, neque cupio per memoriam Eckio vel esse par.⁴¹⁹ Quorsum enim attinet argumentorum multitudinem atque autoritatum, dictorumque effundere, nullo observato ordine, nulla denique [G3^r] compositione.⁴²⁰ Et sermonem sine nucleo, sine lacertis, sine carne, sineque sanguine eiicere, sicut pertusum dolium⁴²¹ infusa protinus eiacularur? et sibimet post alteram pagellam sensibili discrepantia contradicere? Addiscere quae-

415 Bezugnahme auf Deutronomium als zweites Gesetz bzw. schriftlich festgehaltene Wiederholung des in Exodus bis Numeri geschilderten ersten Gesetzes. Vgl. 5. Mose 17, 18 Vg »postquam autem sederit in solio regni sui, describit sibi deutronomium legis huius in volumine accipiens exemplar a sacerdotibus leviticae tribus [...]«

416 Vgl. VI. 5, 2, 2, 1: »Inhibemus quoque, ne cuiquam laicae personae liceat publice vel privatim de fide catholica disputare.« (CICan 2, 1070).

417 Vgl. Eck, *Pro Emser* (1519). Die Verteidigungsschrift ist auch abgedruckt in Emser, *Epistola* (1519a) und Emser, *Epistola* (1519b).

418 Spr 26, 4 Vg »Ne respondeas stulto iuxta stultitiam suam ne efficiaris ei similis [...]«

419 Zum Vorwurf, Karlstadt habe nur ein wenig ausgeprägtes Erinnerungsvermögen, s. o. Anm. 380. Karlstadt entgegnet hier, angesichts der von Eck vorgebrachten Argumente müsse an dessen Memoria gezweifelt werden.

420 Karlstadt wirft Eck wiederholt rhetorische Unordnung und methodische Schwächen vor, vgl. KGK 117, S. 166, Z. 4f.; KGK II, Nr. 140, S. 522; S. 531, Z. 14; S. 537, Z. 9; S. 538, Z. 3f.; S. 562, Z. 20–25. Es ist eine Reaktion auf dessen Anwürfe, dass Karlstadts Argumentation in Leipzig konfus gewesen sei (hierzu vgl. den Brief Ecks an Hauer und Burkhart vom 1. 7. 1519, Eck, *Briefwechsel*, Nr. 87).

421 Vgl. Erasmus, Adag. 360: »In dolium pertusum aquam hauris.« (ASD II-1, 452, 61f.).

unt pueri adhuc infantes praescripta, formulas, regulas, locos et disciplinarum thesauros, fontesque, memoriae mandare possunt, atque deinde proferre, sed ad quem fructum interim perducant, garritus graculorum psittacorumque commonstrant.

- 5 Non abnuo, omnium disciplinarum thesaurum esse memoriam, neque inficior ingenii signum. Verum, sexcentas ex moria veluti libro sententias expromere,⁴²² sed et absque iudicio, et sine intelligentia,⁴²³ quid hoc aliud est, quam oculatum lectorem sed infoelicem intellectorem, multa e codice sine intellectu profunder?
- 10 Equidem memoriam citra iudicium nolim optare. Quantum autem memoria mihi suppetierit, sensit et doluit Eckius, Eckius inquam, qui saepenumero mea, suorum contrariorum suique dissimilium, notatione atque animadversione velut ardore vehementi succensus male valuit et propemodum insanivit. Nempe eiusmodi
- 15 reprehensionis furore correptus, nullum auxilium conservandae suae gloriolae restare ut cognovit, statim ad disputationem tanquam ad fanum cucurrit, ubi illas sibi glorias conquisivit, ut aestimatione similium sui vetulus haberetur argutator, clamator, memorator, Prudens lubensque ei talium gloriarum palma tribuo,⁴²⁴
- 20 Modo mihi iure largiatur. Composite et apte sine sententiis dicere, insaniam esse,⁴²⁵ et hominis dementati.

Memoria ingenii signum.

Moria .i. memoria Eckii.

Eckius suae causae diffidens ad clamorem disputationi velut ad refugium properavit.

Ornate sine sententiis dicere, insaniam est,

Item invitus etiam concedet, inepte et leviter atque sine sententiis garrere, furorem esse insanissimum.

Incompte et absque sententiis garrere insanissimum(.)

- 25 Praeter haec, quoque iure dabit, Sicut est quaedam infantia, sententiose, sed sine verborum et ordine et modo dicere, sed eiusmodi tamen infantia, ut ea qui utuntur non stulti homines haberi possint, verum pleraque prudentes.⁴²⁶

- 30 Ita similiter sententias fortes potentesque e libris per lectionem eruere, inque hostem defigere, minus est, quam si e memoria verbosa cum impetu et lineis eiectas^{cl}, verum non tam tenue atque enervum praesidium quod adversarium suppressere nequeat.

cl) vom Editor verbessert für eiectas

422 Karlstadt erwähnt die 1511 erschienenen *Moria* (Lob der Torheit) des Erasmus von Rotterdam, ohne aus ihnen zu zitieren. Sie gelten nur als Beispiel für Ecks Kult um das Gedächtnis: auch wenn er aus diesem Werk 600 Sätze aus dem Kopf zitieren könnte, wäre es wertlos ohne Urteils- und Erkenntnisvermögen. Die Zahl 600 bildete eine Chiffre für unzählig, vgl. bei Erasmus die 600 Gesetze, die rastlose Juristen in einem Atemzug verfassen (*Moria* 15), die 600 Schlussfolgerungen der scholastischen Theologen oder die 600 Rachegöttinnen der Grammatiker (*Moria* 16).

423 Vgl. auch die 24. These der 33 *Conclusiones* (KGK 164, S. 370, Z. 2f.).

424 Ironisch überreicht Karlstadt Eck die Palme für den Ruhm, dass er in der Disputation, weil er seiner Sache unsicher war, zum Mittel des Schreiens gegriffen habe.

425 Cic. Or. 71,236: »Composite et apte sine sententiis dicere, insaniam est [...]«

426 Vgl. Cic. Or. 71,236: »[...] sententiose autem sine verborum et ordine et modo infantia, sed eius modo tamen infantia, ut ea qui utuntur non stulti homines haberi possint, etiam plerumque prudentes [...]«

Deinceps valde miserum existimo gaudium tum de telis con-
 queri, velut e pharetra sine nervo eiectis, cum vulnera sagittis facta
 deiciant sautiatum.

5 Obstiti per sententias^{cm} ac voluntates scripturarum Eckio, me-
 moria praesenti, nam interdum e vestigio subostendi Eckio, se per-
 peram et contra sensum scriptorum, dilucidas atque certas scrip-
 turas argute, temere, atque procaciter tractare, Solutiones mox
 fortissimis suis (ut arbitrabatur) argumentis attexui. Itaque me
 haereticum non audet vocare. ob id victus irascitur et latrat et
 10 recriminatur.

Oportet illum diluere transferreque scripturas,⁴²⁷ atque defen-
 dere, sibi non obsistere eas, credat mihi, citraque iactationem
 lectores acutos accurate perspecturos, quantam sacris in literis
 habeat memoriam, quantillum ingenii acumen,

Nihil est quod se laudat Eckius
 nisi malos habeat vicinos(·)

15 Semper atque iamiam mihi ut scripturas sincere tractemus per-
 placuit [G3^v] reiectis scommatibus^{cn} infaeliciter, inepte et insulse
 cadentibus, Itaque nunc fide firma polliceor risusque desiturum
 me nisi vi ac mole lesae scripturarum maiestatis pressus, aut ni-
 20 mia mei laceratione impulsus atque incensus ad remaledicendum
 abducar,

cm) vom Editor verbessert für sententias cn) vom Editor verbessert für scohmatis

427 Karlstadt fordert dazu auf, die Heilige Schrift zu übersetzen und zu verbreiten. In *Welche Bücher biblisch* setzt er sich nachdrücklich für eine Bibelübersetzung für Laien ein. S. KGK 171, S. 526, Z. 10–13 und Einleitung zu KGK 171, S. 519 Anm. 1.

